

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



BÜRGERVERSAMMLUNGEN 2010

Gemeindehaushalt

Laufende Einnahmen und
Ausgaben - Investitionen

Jahreshauptversammlung

des SSV Naturns am Freitag,
26. März 2010

Informazioni in breve

Bilancio di previsione
Assemblee pubbliche



Der erste Wohnbaukredit **mit Kreditschutz.**

Sie wollen sich Ihren Wohnraum erfüllen? Gleichzeitig liegt Ihnen auch die Absicherung der Familie am Herzen? Unsere Kreditrestschuld-Versicherung übernimmt bei Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit und Ableben die Zahlung Ihrer Raten. Unbürokratisch, flexibel, kompetent. Wann reden wir über Ihr Projekt?

Willkommen im Leben.

Zuverlässige Partner

Im ersten Gemeindeblatt des Jahres 2010 möchte ich die Gelegenheit nutzen mich für die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Geldinstituten zu bedanken.

Der Gemeindeverwaltung ist es erneut gelungen, eine Vereinbarung zur Werbetätigkeit im Gemeindeblatt bis zum 31.12.2013 zu unterzeichnen. Damit beweisen die Raiffeisenkasse Naturns, die Volksbank und die Sparkasse, dass sie zuverlässige Partner sind. Durch ihren Beitrag kann Steuergeld gespart, aber vor allem auch die Bevölkerung über wichtige Angebote und Neurungen im Finanzsektor informiert werden.

Wenn wir schon beim Thema Geld sind: Wiederum wird in dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung ein ausführlicher Bericht zum Gemeindehaushalt

angeführt. Die Gemeindeverwaltung möchte damit, wie es auch schon in den vergangenen Jahren erfolgt ist, allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, sich über die Finanzen der Gemeinde zu informieren. In den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates wurde der Haushalt bereits transparent vorgestellt und ausführlich diskutiert. Die Gemeinde wird den Schuldenstand weiter abbauen. Die Gebühren bleiben gleich. Bei den Bürgerversammlungen wird zudem nochmals alles aufgezeigt und auf eventuelle Fragen eingegangen. Auch 2010 wird das Sparen groß geschrieben, trotzdem wird es Entwicklungen geben. Der Revisor hat die Ordnungsmäßigkeit des Voranschlages bestätigt.

Um nicht zu ernst zu werden, soll an dieser Stelle eine Einladung erfolgen.

In diesem Jahr findet wieder der Gemeinde- und Familienfasching statt. Dieses Fest für die ganze Familie hat bei uns in Naturns Tradition, kann aber aufgrund des großen Aufwandes nicht mehr jedes Jahr durchgeführt werden. Nur durch den Einsatz ehrenamtlicher Vereine und Organisationen kann der Naturner Fasching überhaupt erhalten bleiben, dafür gilt allen Mithelfenden ein großer Dank. Interessierte sind herzlich eingeladen am Faschingssonntag mitzufeiern.



Zeno Christanell

GEMEINDE

- 4 Bürgerversammlungen 2010
- 5 Die Seite des Bürgermeisters
- 6 Musikalischer Neujahrsgruß
- 6 Neuer Landrat im Kreis Rhein Pfalz
- 7 Haushalt 2010
- 10 Gemeinderatsbeschlüsse
- 10 Gemeinderäte fragen – Bürgermeister und Referenten antworten
- 11 Geld sparen durch Energieberatung
- 11 Breitband: Ausbau fristgerecht abgeschlossen
- 11 Baukommissionssitzungen 2010
- 12 Erlebnisbad Naturns kann Umsatz steigern
- 12 Empfang der neuen MitbürgerInnen
- 13 Müllentsorgung – Natur & Umwelt
- 13 Pflicht-Tollwutimpfung der Hunde
- 14 Kulturlandschaft Südtirol

FRAKTIONEN

- 15 Weihnachtsfeiern der Senioren in den Fraktionen

SPORT

- 31 Eisplatz Naturns
- 32 SSV Naturns Sektion Karate
- 32 Yoseikan Budo
- 33 SSV Naturns – Termine zum Vormerken
- 33 SSV Naturns Sektion Schach
- 33 Weihnachtsski- und Snowboardkurs

SCHULE - KULTUR

- 16 Erlesenes aus der Bibliothek
- 16 Eltern gestalten Krippe in der Grundschule Naturns
- 17 Gemeinschaftsausstellung Krause und Arndt
- 18 Musikschule Naturns – Neueinschreibungen
- 19 Raiffeisenkasse Naturns unterstützt kulturelle Tätigkeit
- 20 Woche der Schulbibliothek in der Mittelschule
- 20 Neujahrskonzert 2010
- 21 Verdiente Lehrpersonen im Schulsprengel Naturns geehrt
- 22 Zeitreise St. Prokulus
- 22 Erlebnissommer für Grundschüler wieder geplant
- 23 Mein Tirol - Rückblick
- 27 Adventszeit 2009 - Impressionen

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 28 Über 70 Familienjahreskarten für das Erlebnisbad verkauft
- 29 Familienseite
- 30 Neues im Gesundheitssprengel Naturns
- 30 Freiwilliger Dienst in der Notfallseelsorge
- 31 Weihnachtsfeier der Senioren

VERSCHIEDENES

- 48 Sachwalterschaft vorstellen

VEREINE - VERBÄNDE

- 34 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 35 Bäuerinnenorganisation Naturns
- 35 Eine Welt-Gruppe Naturns
- 36 Freunde der Eisenbahn
- 37 Bauernjugend Naturns-Plaus
- 38 Kirchenchor St. Zeno Naturns
- 40 Ministrantengruppe Naturns
- 42 Musikkapelle Naturns
- 43 Pichl-Böhmische
- 44 28. Naturner Nikolausspiel
- 48 Sportschützengilde St. Prokulus
- 47 Die Eine Welt-Gruppe informiert

VERANSTALTUNGEN

- 47 Gesundheitstage in Naturns
- 47 Naturner Familien- und Gemeindefasching
- 48 Events 2010 – Für Einheimische und Gäste

INFORMAZIONI IN BREVE

- 4 Assemblee pubbliche 2010
- 7 Bilancio di previsione 2010
- 10 Delibere
- 13 Vaccinazione antirabbica dei cani
- 49 Informazioni in breve

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 ah=Andreas Heidegger, hp=Helmut Pircher,
 zc=Zeno Christanell, gp=Gudrun Pöll, ur=Urban Rinner,
 es=Edith Schweitzer, vs=Valentin Stocker,
 hu=Hans Unterthurner, ca=Claudio Avogaro,
 lk=Luisa Kristanell, ww=Walter Weiss

Bürgerversammlungen 2010

STABEN:	Montag, 22. Februar	20.00 Uhr	Bürger- und Schulhaus
TABLAND:	Dienstag, 23. Februar	20.00 Uhr	Grundschule
TSCHIRLAND	Mittwoch, 24. Februar	20.00 Uhr	Mesnerhaus
BERGBAUERN:	Donnerstag, 25. Februar	20.00 Uhr	Ratssaal/Bürger- und Rathaus
NATURNS:	Freitag, 26. Februar	20.00 Uhr	Bürger- und Rathaus

1. Begrüßung
2. Berichte über die politische Tätigkeit der Gemeinde
3. Diskussion mit den Bürgern

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu diesen interessanten Informationsveranstaltungen eingeladen.

DER GEMEINDEAUSSCHUSS

Assemblee pubbliche 2010

STAVA:	Lunedì, 22 febbraio	ore 20.00	Centro Polifunzionale
TABLA':	Martedì, 23 febbraio	ore 20.00	Scuola Elementare
CIRLANO	Mercoledì, 24 febbraio	ore 20.00	Caserma Vigili del Fuoco
CONTADINI DI MONTAGNA:	Giovedì, 25 febbraio	ore 20.00	Municipio
NATURNO:	Venerdì, 26 febbraio	ore 20.00	Centro Comunale

1. Saluto
2. relazioni sulle attività dell'amministrazione comunale
3. discussione aperta al pubblico

Tutti i cittadini sono cordialmente invitati a partecipare a questo incontro di informazione e di dialogo.

GIUNTA COMUNALE

Die Seite des Bürgermeisters

Neujahrsempfang des Bürgermeisters

„Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können gemeinsam die Segel richtig setzen“ mit dieser alten Weisheit des griechischen Philosophen Aristoteles begrüßte Bürgermeister Andreas Heidegger die zahlreichen Festgäste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vertreter aus Politik, aus der Kirche, Vertreter der Vereine und Verbände, die seiner Einladung zum traditionellen Neujahrsempfang gefolgt waren.

Auszug aus der Rede:

Schon wieder liegt ein Jahreswechsel hinter uns, die Zeit läuft immer schneller in unserer so schnelllebigen Zeit. Der Jahreswechsel bedeutet zwar keine besondere Zäsur, aber trotzdem, wenn wir den neuen Kalender aufhängen oder anfangen, den neuen Terminkalender zu füllen, dann haben wir das Gefühl, mit dem neuen Jahr läge ein unbeschriebenes Blatt voller neuer Chancen und Möglichkeiten vor uns. Ich denke, es ist deshalb gut und sinnvoll, dass Menschen, die das ganze Jahr miteinander zu tun haben und gemeinsam unterwegs sind, diesen Übergang vom alten ins neue Jahr nutzen, um einen Augenblick innezuhalten, um sich ein paar Gedanken für die Zukunft zu machen.

Unsere Zeit ist geprägt von einer allgemeinen Verunsicherung durch die Finanz- und Wirtschaftskrise, durch die noch unbekannteren Auswirkungen einer globalisierenden Welt und einer weltweiten Klimaveränderung, die Unruhen in Afghanistan, der lokale Machtkampf in der Energiewirtschaft, Diskussionen über ein besseres Verständnis zur Demokratie in der Politik, sind nur einige Themen, welche in den letzten Wochen und Monaten die Schlagzeilen in den Medien beherrschten. Vieles wird auch in unserem Land heutzutage in Frage gestellt, über Gutes wird kaum oder selten geredet.

Auch eine Gemeinde, als kleinste politische Einheit und als letztes Glied einer langen Kette, wird unweigerlich von lokalen und regionalen Stimmungsbildern mitgerissen und muss gezwungenermaßen darauf reagieren. Die finanziellen Spielräume sind enger geworden. Wir können uns nicht mehr

wie bisher an den gedeckten Tisch setzen, sondern auch wir in der Gemeindestube müssen kleinere Brötchen backen.

Der Haushalt 2010 weist mit 11 Millionen um eine Million Euro weniger auf als der Haushalt 2009. Ein finanzieller Rückwärtsgang musste bis heute noch nie eingelegt werden. Dies bedeutet konkret: Sparmaßnahmen!

Dennoch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, konnten wir im abgelaufenen Jahr Vieles auf den Weg bringen und unsere Leistungsbilanz kann sich sehen lassen.

Wir haben ein gutes und zukunftsweisendes Konzept für die Dorfgestaltung auf den Weg gebracht, welches bei der Neugestaltung des Lahnplatzes sichtbar geworden ist.

Der Bau der neuen Brücke in Staben mit dem neu gestalteten Kirchplatz und der sanierten Liebfrauenkirche bildet ein wunderbares Ensemble. Der neue Minigolfplatz fügt sich sehr gut in das Gelände ein und ist ein gelungenes Ergebnis einer beispielhaften Zusammenarbeit zwischen einem ehrenamtlichen Verein, der Sektion Bahngolf im SSV und der Gemeindeverwaltung.

Beim Blick zurück auf das vergangene Jahr werden sich sicher viele an das Tiroler Gedenkjahr erinnern. Auch dazu hat Naturns durch die Uraufführung des Singspiels `Mein Tirol` einen wertvollen Beitrag geleistet.

Das Heimatfernentreffen im Herbst für ab- und ausgewanderte Naturner Bürgerinnen und Bürger wurde für die ganze Gemeinde zu einem freudigen Ereignis.

2009 konnte die Sportschützengilde St. Prokulus ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum feiern, während die Schützenkompanie auf das 50. Jahr seiner Wiedergründung zurückblicken konn-



te. Beiden Vereinen möchte ich danken, dass sie diese wichtigen Meilensteine ihrer Vereinsgeschichte so würdig begangen haben.

Gratulieren möchte ich auch zu den Erfolgen unserer Sportler. Die Fußball-Juniorenmannschaft konnte den Titel des Landesmeisters erringen, während die erste Fußballmannschaft Herbstmeister der Hinrunde geworden ist. Auch dies, eine einmalige sportliche Leistung in der traditionsreichen Fußballgeschichte unserer Gemeinde.

Der Gemeinderat hat beschlossen, um den Blick nach vorn zu lenken, im neuen Jahr und mit Auslauf dieser Legislatur keine größeren neuen Projekte anzuschließen, sondern weiterhin Altlasten abzubauen und eine Neuverschuldung zu vermeiden.

Unsere Gemeinde hat ihren Bürgerinnen und Bürgern bereits viel zu bieten.

Deshalb gilt es, das Erreichte zu festigen.

Zeitgemäße Infrastrukturen und vielfältige Freizeitangebote, Kindergärten und Schulen, Sport-, Kultur- und Sozialeinrichtungen stehen den Menschen zur Verfügung.

Um die Lebensqualität eines Ortes zu verbessern, sind nicht nur finanzielle Ressourcen ausschlaggebend, sondern auch die gelebten zwischenmenschlichen Kontakte, die Solidarität und die Mitmenschlichkeit in der Dorf-

gemeinschaft tragen zum Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger bei. Kritik, werte Anwesende, gibt es immer, Kritik gibt es überall und jederzeit. Wo gearbeitet wird und Entscheidungen getroffen werden, fliegen Späne und werden auch Fehler gemacht. Aber ich freue mich über die vielen positiven Rückmeldungen und Aussagen von Bürgerinnen und Bürgern, die heißen: in Naturns fühle ich mich wohl, in Naturns wohne und lebe ich gerne, in Naturns verbringe ich gerne meinen Urlaub.

Und dazu leistet ihr, werte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag. Eine Gemeinde lebt vom Ehrenamt. Das sage ich mit voller Überzeugung. Sie wäre ohne ehrenamtlich tätige Menschen nicht nur ärmer und kälter, sondern sie wäre auch weniger funktionsfähig. `Es wäre eine Freude zu leben`, so die Schauspielerin Valerie von Martens, `wenn jeder nur die Hälfte von dem täte, was er von anderen verlangt.` Für mich ist es deshalb heute eine große Freude, euch zu danken, die ihr weit mehr als die Hälfte von dem tut,

was eigentlich von euch verlangt würde.

Ihr setzt euch für andere ein. Die einen trainieren die Jugendmannschaft in der eigenen Freizeit oder warten die Vereinskasse, wieder andere spielen in der Musikkapelle, singen im Chor, sind Mitglieder bei der Feuerwehr und beim Weißen Kreuz und helfen anderen in Notsituationen.

Ihr seid wichtige Vorbilder, die unsere Zeit braucht.

Doch was motiviert euch, das alles freiwillig zu tun? Wer bereit ist, zu geben, darf auch empfangen: eine langende Hand, ein strahlendes Auge, ein zufriedenes Lächeln, kann oft mehr bedeuten und glücklicher machen als aller Reichtum. Ich denke dabei an die vielen Frauen und Männer, die unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Alten- und Pflegeheim freiwillig und ehrenamtlich besuchen, sie begleiten und ihnen menschliche Wärme spüren lassen.

Diese oftmals im Stillen und im Verborgenen erbrachten selbstlosen Leistungen in unserer Gemeinde möchte ich heute besonders würdigen. Er-

freulicherweise gibt es bei uns in Naturns nach wie vor viele Menschen, für die dieses ehrenamtliche Engagement keine Worthülse ist.

Ihnen gilt heute ein herzliches Vergelt's Gott, ebenso wie mein Respekt und meine Wertschätzung. Wir können stolz sein, dass unsere Gemeinde solche Bürgerinnen und Bürger hat!

Werte Anwesende, ich komme zum Schluss.

Ich habe meine Rede mit dem Segelboot begonnen.

Ich spüre derzeit in unserer Gemeinde einen gleichmäßigen Rückenwind, stürmische Wellen sind kaum vorhanden. Das Schiff gleitet ruhig und gemächlich, aber zielgerichtet dahin. In einer solchen Situation fühlt sich der Kapitän wohl. Ich bin gerne Kapitän, weil ihr mir helft, die Segel gut zu setzen.

Ich wünsche euch und euren Familien ein gutes und glückliches neues Jahr, verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und dem Wunsch, auch in Zukunft auf diese gute Zusammenarbeit aufbauen zu dürfen.

Musikalischer Neujahrsgruß

Traditionsgemäß spielte die Musikkapelle auch heuer beim Neujahranspielen im Rathaus ein Ständchen auf und überbrachte dem Bürgermeister und seinen Mitarbeitern die Neujahrsgrüßwünsche. (ah)



Alles Gute und herzlichen Dank für alles!

Für das kommende Jahr 2010 wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Gesundheit, Glück und Gottes Segen!

Andreas Heidegger
Bürgermeister

Neuer Landrat im Kreis Rhein Pfalz

Bereits seit 45 Jahren besteht zwischen dem Landkreis Rhein-Pfalz und der Gemeinde Naturns eine Partnerschaft. Der langjährige Landrat Werner Schröter, der zu unserer Gemeinde gute Beziehungen pflegte, wurde nun von Landrat Clemens Körner in seinem Amt abgelöst.

Bürgermeister Andreas Heidegger und Vizebürgermeister Helmuth Pircher waren in Vertretung der Gemeinde bei der offiziellen Feier zur „Stabübergabe“ in Mutterstadt anwesend und überbrachten die Grüße der Gemeindeverwaltung. (ah)



Landrat Körner (4. v.r.) im Kreise der Vertreter aus den Gemeinden Schnals, Schlandes und Naturns.

Haushalt 2010

Ziele und Grundsätze

„Aufmerksames Wirtschaften“ – knapper werdende öffentliche Geldmittel verlangen eine gezielte Planung und eine laufende Kontrolle.

Kostendeckende Führung der Dienstleistungen wie Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und Müllabfuhr.

Keine neuen Darlehensaufnahmen, außer im Bereich der Verbesserung des Trink- und Abwassernetzes.

Den Personalstand stabil halten.

Bei den Investitionen klare Prioritäten setzen.

Vergleich Gesamtvolumen Haushalte 2009-2010

Einnahmen – Entrate	2009	2010
Einnahmen aus Steuern – Entrate tributarie	1.067.937,00	1.089.082,00
Zuweisungen des Landes – Assegnazioni dalla Provincia	3.895.614,00	4.031.251,00
Einnahmen aus Dienstleistungen – Entrate da servizi	2.067.011,00	2.101.467,00
Kapitalbeiträge – Trasferimenti di capitale	1.488.773,00	1.535.739,00
Aufnahme von Schulden – Accensione di prestiti	2.567.000,00	1.200.000,00
Durchgangsposten – Servizi per conto di terzi	1.092.164,00	1.093.000,00
Summe – Totale	12.178.499,00	11.050.539,00

Ausgaben – Spese

Laufende Ausgaben – Spese correnti	6.005.743,00	6.098.770,00
Investitionsausgaben – Spese per investimenti	2.530.592,00	1.169.149,00
Rückzahlung von Schulden – Rimborso di prestiti	2.550.000,00	2.689.620,00
Durchgangsposten – Servizi per conto di terzi	1.092.164,00	1.093.000,00
Summe – Totale	12.178.499,00	11.050.539,00

Einnahmen aus Steuern – Entrate tributarie

Die größten Einnahmen aus den Steuern kommen aus:

Le entrate tributarie più importanti sono:

der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) – Imposta comunale per immobili	684.000,00
der Werbesteuer – Imposta per pubblicità	40.000,00
dem Zuschlag auf Stromverbrauch - Addizionale consumo energia elettrica	61.000,00
der Gebühr für die Besetzung von öffentlichem Grund – Imposta per occupazione aree pubbliche	45.000,00
der Wertschöpfungssteuer – IRAP	210.522,00
der Gebühr für die öffentliche Plakatierung – Diritti per pubbliche affissioni	7.000,00

Zuweisungen des Landes – Assegnazioni dalla Provincia

Die größten Positionen setzen sich zusammen aus dem Landesbeitrag:

Le posizioni con gli importi maggiori sono i contributi provinciali:

für den Finanzausgleich (Pro-Kopf-Quote) – per il pareggio del bilancio (quota pro capite)	2.557.768,00
für den Kindergarten – per la scuola materna	32.000,00
für die Grundschule – per la scuola elementare	32.000,00
für die Bibliothek – per la biblioteca	38.500,00
für das Naturparkhaus – per il centro visite del parco naturale	40.145,00
für kulturelle Tätigkeiten – per attività culturali	15.000,00
für die Erhaltung des ländlichen Straßennetzes – per la manutenzione della rete viaria rurale	39.410,00
für die Kindertagesstätte – per microstruttura per la prima infanzia	67.818,00
für die Tilgung der Darlehen – per il rimborso di prestiti	1.145.733,00

Bilancio di previsione 2010

Obiettivi e principi

“gestire con prudenza” - aver meno a disposizione costringe a una pianificazione prudente ed un controllo continuo.

Una gestione dei servizi con copertura completa delle spese (servizio idrico integrate, raccolta e smaltimento dei rifiuti ..). Stop per l'assunzione di mutui, escluso il necessario miglioramento dell'approvvigionamento di acqua potabile e della rete fognaria.

Tenere stabile il numero del personale.

Fare gli investimenti secondo trasparenti criteri di priorità.

I risultati dei bilanci di previsione 2009 – 2010

Einnahmen aus Dienstleistungen

Für die Durchführung von Dienstleistungen hebt die Gemeinde von den Bürgern Gebühren ein.

Die Dienste für die Trinkwasserversorgung, für die Abwasserbeseitigung und für den Müllabfuhrdienst sollen zu 100% gedeckt werden.

Für das Jahr 2010 wurden folgende Tarife festgelegt:

Entrate da servizi

Il Comune riscuote tasse per l'esecuzione dei vari servizi.

I servizi riguardanti il servizio idrico integrato e la raccolta e lo smaltimento dei rifiuti devono essere coperti al 100 % con le relative tasse.

Le tariffe per l'anno 2010 sono le seguenti:

Trinkwasser – acqua potabile	Von/da 0-200 m ³		0,377 Euro
	Über/sopra 200 m ³		0,439 Euro
Abwasser – acque reflue	Pro/per m ³		1,014 Euro
Müll - rifiuti	Entleerungskosten – per svuotamento	Contentitore 120 Liter-Tonne	6,728 Euro
	Entleerungskosten– per svuotamento	Contentitore 240 Liter-Tonne	13,457 Euro
	Entleerungskosten– per svuotamento	Contentitore 1100 Liter-Tonne	61,677 Euro
	Grundgebühr – tassa fissa	1 Person/persona	11,59 Euro
	Grundgebühr– tassa fissa	2 Personen/personone	23,18 Euro
	Grundgebühr– tassa fissa	3 Personen/personone	34,78 Euro
	Grundgebühr– tassa fissa	4 u.m. Personen/personone	46,32 Euro

Gebühren – Durchschnittsverbrauch einer 4-köpfigen Familie**Tasse – consumo medio di una famiglia composta da 4 persone**

	2009	2010	Differenz in Euro Differenza in Euro
Trinkwasser – acqua potabile	97,14	97,14	0,00
Abwasser – acque reflue	246,01	253,40	7,39
Müll – rifiuti	100,14	100,14	0,00
Insgesamt – totale	443,29	450,68	7,39

Investitionen 2010

Für Investitionen stehen im Haushalt 2010 insgesamt 1.169.149,00 Euro zur Verfügung. Diese werden in folgende Projekte investiert:

Investimenti 2010

Nel bilancio di previsione 2010 sono previsti Euro 1.169.149,00 per investimenti, assegnati ai seguenti progetti:

		HHVA / BIL. PREV. 2010
Verwaltungsorgane Organi istituzionali	Maßnahmen für Verkehrssicherheit / Misure per sicurezza stradale	30.000,00 €
	A-Zone Staben / piano di attuazione di Stava	0,00 €
	Dorfgestaltung Staben / ristrutturazione centro paese di Stava	0,00
	Informations- und Leitsystem – Mehrkosten / Sistema d'informazione e segnaletica – spese maggiori	8.750,00 €
	Eisenbahnwelt – Attraktionen / Mondo della ferrovia - attrazioni	19.200,00
Unbewegl. Vermögensgüter Patrimonio immob.	Naturns Kultur- & Freizeit GmbH /Srl Kapitalbeiträge / Contributi in conto capitale	215.000,00 €
	Bahnhof Staben / Stazione Stava	5.000,00 €
	Rechtsstreit – Personalkosten / Controversie – costi per personale	0,00 €
	Naturns Kultur & Freizeit GmbH / Srl	200.000,00 €
	Abdeckung Schulden / copertura debiti	
	Naturns Kultur & Freizeit GmbH / Srl	17.000,00 €
	Neue Investitionen / Investimenti nuovi	
	Naturns Kultur & Freizeit GmbH / Srl	25.000,00 €
	Sanierung Erlebnisbad / Risanamento acquavventura	
	Pfarrwidum Tabland / Pieve parrocchiale Tablà	0,00 €
	Pfarrkirche Staben – Beitrag für Entfeuchtung Empore / Chiesa parrocchiale di Stava – contributo per deumidificazione d. cantoria	0,00 €
Technischer Dienst Ufficio tecnico	Ausarbeitung Dokumente für Bauleitplanänderungen usw. / Elaborazione documenti per variazioni al piano urbanistico	5.000,00 €
Allgemeine Verwaltung Amministrazione generale	Maschinen und Geräte für die Büros / Macchinari per gli uffici	2.500,00 €
Kindergarten Scuola materna	Außerord. Instandhaltung / Manutenzione straordinaria	5.000,00 €

Grundschule Scuola elementare	Außerord. Instandhaltung / Manutenzione straordinaria	5.000,00 €
Mittelschule Scuola media	Außerord. Instandhaltung / Manutenzione straordinaria	5.000,00 €
Musikschule Scuola musicale	Trockenlegung Nordseite / Essiccazione parte nord	8.800,00 €
	Einreichprojekt Schlagzeugraum / Progetto definitivo vano batteria	0,00 €
Bibliothek Biblioteca	Außerord. Instandhaltung / Manutenzione straordinaria	2.000,00 €
	Ankauf neue Medien / Acquisto media nuove	8.000,00 €
	Ausleihsystem – Restbetrag / Sistema RFID – importo restante	4.400,00 €
	Ausleihsystem – Restbetrag / Sistema RFID – importo restante	4.400,00 €
Sport	Ankauf Sportvereinsbus / Acquisto bus per la società sportiva	0,00 €
	Heizung Sportanlagen / Riscaldamento impianti sportivi	15.000,00 €
	Zaun Sportplatz / Steccato campo sportivo	0,00 €
	Spielpark Kompatsch / Parco giochi Compaccio	0,00 €
	Funpark – außerord. Instandhaltung / Manutenzione straord. Funpark	0,00 €
Straßenwesen / Viabilità	Kinderspielplätze – Austausch und Ankauf Geräte / Campi da gioco per bambini – sostituzione e acquisto attrezzi	5.000,00 €
	Beschilderung / Segnaletica	10.000,00 €
	Straßenverlegung in Tabland / Spostamento strada a Tablà	40.000,00 €
	Bauhof - Ankäufe / Cantiere - acquisti	5.000,00 €
	Bepflanzung laut Konzept / Concetto di piantagione	5.000,00 €
	Instandhaltung Straßen / Manutenzione strade	40.000,00 €
	Öffentliche Beleuchtung – außord. Instandhaltung / Illuminazione pubblica – manutenzione straord.	5.000,00 €
	Spielpark Kompatsch – Grundankauf 2. Rate / Parco giochi Compaccio – acquisto terreno 2a rata	145.000,00 €
	Spielpark Kompatsch – Bau / Parco giochi Compaccio - costruzione	0,00 €
	EBNR Tabland – Streugerät / ASBUC Tablà - spargitore	47.770,00 €
	BVK Fuchsberg – Streugerät / CMT Fuchsberg - spargitore	35.740,00 €
	BVK Sonnenberg – Regenwasserableitung / CMT Monte Sole – deviazione acque piovane	55.000,00 €
	BVK Sonnenberg – neue Projekte / CMT Monte Sole – progetti nuovi	0,00 €
	BVK Nörderberg – TWL Schwarzplatz / CMT Monte Tramontana – acquedotto Schwarzplatz	14.672,00 €
	BVK Birchberg – Zufahrt Brandhof / CMT Monte Betulla – accesso maso Brand	17.670,00 €
	Schneeräumung 2008-2009 / Sgombero neve 2008-2009	68.235,00 €
FF-Zivilschutz/ V.F. Protez. civile	Kapitalbeitrag FF Naturns / Contributo in conto capitale V.F. Naturno	5.156,00 €
	Kapitalbeitrag FF Staben / Contributo in conto capitale V.F. Stava	26.500,00 €
Wasserversorgung / Acquedotto	Außerord. Instandhaltung / Manutenzione straord.	6.000,00 €
Abwasser/Kläranlage / Fognatura/depuarzione	Bonifizierungskonsortium Vinschgau – Kapitalbeiträge / Consorzio di bonifica Venosta – contributi in conto capitale	53.756,00 €
Jugend / Gioventù	Ankäufe / Acquisti	1.500,00 €
	JuZe – außerord. Instandhaltung / Juze – manutenzione straord.	1.500,00 €
	GESAMTAUSGABEN / TOTALE SPESE	1.169.149,00 €

Pro-Kopf-Verschuldung lt. HHVA 2010 – indebitamento pro capite

Restdarlehen + neue Darlehen – indebitamento + mutui nuovi	18.738.965,00
Bevölkerung 31.12.2008 – popolazione al 31.12.2008	5.419 EW
Pro-Kopf-Verschuldung – indebitamento pro capite	3.458,02
Kapitalrate – capitale	1.489.620,00
Zinslast – interessi	945.657,00
Landesbeitrag Tilgung Darlehen – contributo provinciale	1.145.733,00
Nettobelastung Gemeinde – a carico del Comune	1.289.544,00
Pro-Kopf-Belastung für Darlehenstilgung – onere pro capite per ammortamento mutui	237,97

Gemeinderatsbeschlüsse - Delibere del Consiglio comunale

51 | 16.11.09

Überprüfung des gewählten Ratsmitgliedes Frau BRUGGER Josefa in Bezug auf ihre Wählbarkeit bzw. Nichtwählbarkeit sowie Bestätigung desselben. Esame dell' eletto alla carica di Consigliere comunale BRUGGER Josefa in riguardo alle condizioni di eleggibilità e di incompatibilità, nonché relativa convalida.

53 | 16.11.09

10. Änderungsmaßnahme am Haushaltsvoranschlag 2009.

10° provvedimento di variazione del bilancio di previsione 2009.

54 | 16.11.09

Abänderung der Verordnung betreffend die Festsetzung und Einhebung der Baukostenabgabe und des Erschließungsbeitrages.

Modifica del regolamento riguardante la determinazione e la riscossione del contributo sul costo di costruzione e del contributo di urbanizzazione.

55 | 16.11.09

Abänderung der Bauordnung der Gemeinde Naturns.

Modifica del regolamento edilizio del Comune di Naturno.

56 | 16.11.09

Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone „Am Graben“ in Naturns.

Variatione sostanziale del piano di attuazione della zona d'espansione „Al Fosato“ a Naturno.

57 | 16.11.09

Genehmigung des Projektes für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hallenschwimmbades.

Approvazione progetto per la costruzione di un impianto fotovoltaico sul tetto della piscina coperta.

58 | 16.11.09

Gleichsetzung der nicht gefährlichen Sonderabfälle mit den Hausabfällen.

Assimilazione dei rifiuti speciali non pericolosi ai rifiuti urbani.

60 | 14.12.09

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages des Finanzjahres 2010 und des Mehrjahreshaushaltes 2010 - 2012 der Gemeinde Naturns.

Approvazione del bilancio di previsione e del piano di lavoro per l'esercizio finanziario 2010 e del bilancio pluriennale 2010 - 2012 del Comune di Naturno .

Approvazione del bilancio di previsione e del piano di lavoro per l'esercizio finanziario 2010 e del bilancio pluriennale 2010 - 2012 del Comune di Naturno .

61 | 14.12.09

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Freiwilligen Feuerwehren Naturns, Staben, Tabland und Tschirland für das Finanzjahr 2010.

Approvazione del bilancio di previsione dei Vigili del Fuoco di Naturno, Stava, Tablà e Cirlano per l'anno finanziario 2010.

62 | 14.12.09

Haushalt 2009 - Genehmigung von Umbuchungen.

Bilancio 2009 - approvazione di storno di fondi.

63 | 14.12.09

Genehmigung der Vereinbarung zwischen den Gemeinden Naturns und Plaus betreffend den Dienst „Gemeindebauhof“.

Approvazione della convenzione tra i Comuni di Naturno e Plaus concernente il servizio „cantiere comunale“.

64 | 14.12.09

Genehmigung der Vereinbarung zwischen den Gemeinden Naturns und Plaus betreffend die Aufteilung der Betriebskosten für die Trink- und Abwasserleitung Dornsberg - Plaus.

Approvazione della convenzione tra i Comuni di Naturno e Plaus concernente la divisione delle spese d'esercizio per l'acquedotto e la fognatura Dornsberg - Plaus.

69 | 14.12.09

Verlängerung des Vertrages mit der Gesellschaft Südpla GmbH betreffend den Dienst für die Feststellung und Einhebung der Werbesteuer und der Plakatierungsgebühr.

Proroga del contratto con la società Südpla Srl riguardante il servizio della verifica e riscossione dell'imposta comunale sulla pubblicità e dei diritti sulle pubbliche affissioni.

70 | 14.12.09

Strahlenbelastung durch Hochspannungsleitungen. Maßnahmen zu Ausweisung von Schutzzonen mit Bauverbot und Aussiedlung nicht verbauter Kubatur.

Esposizione ai campi elettrici e magnetici – provvedimenti per la designazione di zone di tutela con divieto di costruzione e trasferimento di cubatura non realizzata.

71 | 14.12.09

Antrag um Abänderung des Bauleitplanes von Amts wegen - Eintragung der Trinwasserleitung „Frigele“ im Abschnitt zwischen Staben und Töll.

Proposta di modifica d'ufficio del piano urbanistico – inserimento dell'acquedotto potabile „Frigele“ nel tratto compreso tra Stava e Tel.

Alle Beschlüsse, Anfragen und Protokolle sind auf der Internetseite der Marktgemeinde Naturns (www.naturns.eu) unter „Politik- Beschlüsse und Protokolle“ abrufbar.

Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

Sitzung vom 16.11.2009

Florian Ruatti: Bau Kanalisierung Dornsberg

Helmuth Pircher: Eine Variante ist in Ausarbeitung, nämlich die Trassenänderung unter dem Schloss. Die Leitung wird in die Straße verlegt und gleichzeitig eine Trinkwasserleitung vorgesehen.

Florian Ruatti: Projekt Oberflächenentwässerung Dornsbergweg Richtung Hilbstraße – welches Einzugsgebiet ist betroffen?

Helmuth Pircher: Das Oberflächenwasser des ersten Abschnittes des Dornsbergweges bis zum Camping muss abgeleitet werden.

Albert Gruber: Werbeflächen Sportplatz – Sind sie der Werbesteuer unterworfen?

Zeno Christanell: Die Werbeflächen nach innen sind nicht der Werbesteuer unterworfen.

Franz Blaas: Restwasser Haslbrunn

Zeno Christanell: Es wird keine neue Quelfassung gemacht, deshalb fließt von den Quellen nach wie vor das heutige Überwasser herunter. Eine eigene Leitung für die Beregnung kann die Gemeinde nicht verlegen, da dafür keine Konzession vorhanden ist.

Leo Lanthaler: Projekt Trinkwasserleitung Urschelegg – Warum hat nur eine

Firma angeboten?

Helmuth Pircher: Knapper Zeitrahmen und Nacharbeit – viele Firmen haben aus zeitlichen Gründen abgeschrieben.

Franz Gritsch: Kirchbachgraben abtragen und tiefer setzen

Valentin Stocker: Mit Dr. Pollinger von der Wildbachverbauung wurde das Thema ausgiebig im Gemeindeausschuss diskutiert. Das Tieferlegen bringt keinen zusätzlichen Schutz. Kosten-Nutzen stehen in keinem Verhältnis und die Arbeiten würden vom Amt für Wildbachverbauung nicht positiv begutachtet und auch nicht durchgeführt. Daher wurde die Studie aus dem Programm genommen. (ur)

Geld sparen durch Energieberatung

Auch im Jahr 2010 wird in Naturns eine regelmäßige kostenlose Energieberatung angeboten. Diese kann sowohl bei Neubauten, Sanierungen als auch für Informationen zu Förderungen in Anspruch genommen werden.

Um die Naturnser Bevölkerung vor allem im sparsamen Umgang mit Energie zu sensibilisieren wurden in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Amt für Energieeinsparung allen Bürgerinnen und Bürgern ein kostenloser Energieberater zur Verfügung gestellt, welcher zu bestimmten Terminen im Gemeindeamt Sprechstunden abhielt. Neben dem ökologischen Mehrwert, kann für jeden individuell durch die verschiedenen Fördermaßnahmen des Landes und des Staates auch ein großer ökonomischer Nutzen durch richtige Beratung entstehen.

Auch in diesem Jahr beschloss der Gemeinderat die finanziellen Mittel für den Dienst zur Verfügung zu stellen. Die Bau- und Energieberatung kann genutzt werden, um Energieeinsparung im Eigenheim, Förderungen, Klima Haus, Energieeinsparung bei Neubau und Sanierung zu besprechen. Nach Vereinbarung sind auch persönliche Treffen möglich: Telefon 338

6778425 - e-mail b.pruenster@rolmail.net. Die Termine können dem Gemeindeportal www.naturns.eu entnommen werden. (zc)

Termine Energieberater:
15. Februar, 15. März, 19. April, 17. Mai, 7. Juni, 20. September, 18. Oktober, 15. November und 13. Dezember 2010 von 08.00-10.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung nach 10.00 Uhr.



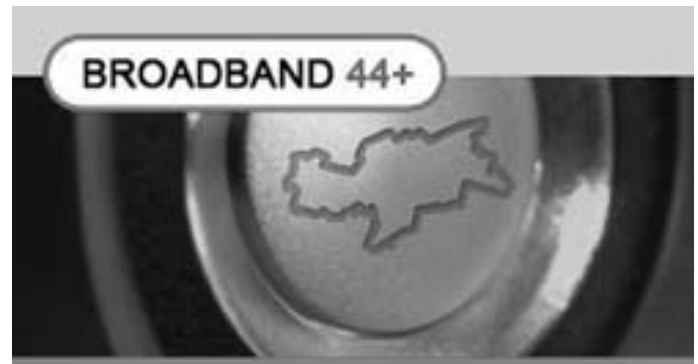
Breitband: Ausbau fristgerecht abgeschlossen

Laut einer Aussendung der BB44+ konnte der Ausbau des Breitbandnetzes laut Zeitplan abgeschlossen werden. Der zuständige Landesrat Florian Mussner hat weitere Maßnahmen für Problemgebiete angekündigt.

Die Arbeitsgemeinschaft Broadband 44+ hat den Breitband-Zusatzauftrag der RAS (Rundfunkanstalt Südtirol) fristgerecht erfüllt. Weitere 46 Ortsteile, die an das Funknetz von BB44+ angeschlossen werden sollten, verfügen nun über Breitband-Internetzugänge. Unter den betroffenen Gebieten, die bisher vom ADSL-Dienst nicht abgedeckt wurden, befinden sich auch die Naturnser Fraktionen Staben und Tabland. Nach langem Einsatz der Gemeindeverwaltung und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesräten Hans Berger und Florian Mussner sollte nun das gesamte Naturnser Gemeindegebiet mit Breitband versorgt werden können. Den Zusatzauftrag hatte die RAS der Arbeitsgemeinschaft aus Brennercom AG, Raiffeisen OnLine und RUN AG im An-

schluss an die große Ausschreibung aus dem Jahre 2007 aufgrund der Interventionen der Gemeinden erteilt. Damit hat die Landesregierung ihr vorgegebenes Ziel, innerhalb 2009 90% der Bevölkerung mit Breitband zu versorgen, erreicht.

Unabhängig davon wurde bereits mehrmals von Bürgerinnen und Bürger das Problem des langsamen Datenverkehrs bei ADSL Anschlüssen in den Stoßzeiten bemängelt. Das Land arbeitet derzeit an einem Masterplan für Kommunikationsinfrastrukturen, dieser wird aber aller Voraussicht nach nur die öffentlichen Einrichtungen betreffen. Auf Anfrage bei der RAS wurde angeraten den Internet-Anbieter zu wechseln. Landes-



HighSpeed-Internet für Südtirol

Ab nun steht das BB44+ Funknetz auch für die Fraktionen Tabland und Staben zur Verfügung.

rat Florian Mussner hat zudem in einem Schreiben an die Gemeinde in Aussicht gestellt, dass Zonen, die auch durch das BB44+ nicht versorgt werden (Berggebiete), die Möglichkeit haben via Satellitentechnologie versorgt zu werden. Die Bietergemeinschaft BB44+ hat eine Vereinbarung mit einem Unternehmen der Eutelsat-Gruppe unterzeichnet. (zc)

Baukommissionssitzungen Jahr 2010

Abgabetermin	Sitzungstermin
16.02.10	02.03.10
16.03.10	06.04.10
20.04.10	04.05.10

Die Projekte können bis zu den o.g. Abgabeterminen **vollständig** im Bauamt der Gemeinde innerhalb 12.30 Uhr hinterlegt werden. Projekte, welche unvollständig oder nicht termingerecht abgegeben werden, werden erst bei Vervollständigung der Unterlagen bzw. bei

dem nächstzutreffenden Sitzungstermin behandelt. **Außerdem wird mitgeteilt, dass laut Gemeindebauordnung ab sofort dem Baugesuch ein digitaler Datenträger mit allen eingereichten Unterlagen zum Bauvorhaben eingereicht werden muss.** (hu)

Erlebnisbad Naturns kann Umsatz steigern

Das Jahr 2009 war für das Erlebnisbad Naturns wiederum ein sehr erfolgreiches. Die Besucherzahlen konnten konstant gehalten werden, der Umsatz bei den Eintritten wurde sogar um 25.000.- Euro erhöht.

Im vergangenen Jahr kamen insgesamt 109.196 in das Erlebnisbad Naturns, das sind fast gleich viele wie im Jahre 2008 (109.510). Das ist insofern beachtlich, weil ab der Wintersaison 2009/10 ein regelmäßiger Ruhetag eingeführt worden ist und zudem aufgrund der von der Gemeindeverwaltung vorgegebenen Sparmaßnahmen und verschiedener notwendiger Reparaturen 2009 auch insgesamt weniger Öffnungstage waren. Vor allem die Saunalandschaft ist weiterhin ein Publikumsmagnet, das jährlich neue Besucherrekorde verbuchen kann. Waren es 2008 noch insgesamt 16.821 Saunaliebhaber, die nach Naturns kamen, wurden 2009 17.571 Eintritte gezählt. Das Hallen- und Freibad erfuhren eine unterschiedliche Nutzung, vor allem in den Monaten März und November waren die Besucherzahlen deutlich unter dem Vorjahresschnitt. Dabei muss allerdings aber auch die unterschiedliche Schließungszeit berücksichtigt werden. Die drei Sommermonate Juni, Juli und August allein zogen 2009 54.726 Erfrischungssuchende in das Erlebnisbad, damit konnte der Spitzenwert von 2008 nochmals getoppt werden: 51.209. Besonders positiv kann die Entwicklung im Bereich der Schulgruppen gesehen werden. Im Jahr 2009 kamen insgesamt 2.544 Schülerinnen und Schüler zum Schwimmen, das sind immerhin 904 mehr als noch 2008. Auch die weiteren Angebote wie das Seniorenschwimmen, die kostenlose Wassergymnastik, das Solarium und die persönliche Schwimmstilberatung wurden rege genutzt. Alle aktuellen Infos unter www.erlebnisbad.it.

Neben den Veränderungen bei den Be-



Auch 2009 kamen fast 110.000 Besucherinnen und Besucher in das Erlebnisbad Naturns.

Besucher Erlebnisbad Naturns Vergleich 2008 – 2009:

Monat	Bad		Sauna		gesamt	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Jänner	4.451	6.174	2.087	2.683	6.538	8.857
Februar	4.258	5.001	1.580	2.154	5.838	7.155
März	6.131	4.232	2.046	2.066	8.177	6.298
April	4.171	3.431	1.371	952	5.542	4.383
Mai	7.334	5.385	921	678	8.255	6.063
Juni	10.251	11.714	631	761	10.882	12.475
Juli	19.188	19.648	810	694	19.998	20.342
August	19.470	21.053	859	856	20.329	21.909
September	2.792	4.289	599	849	3.391	5.138
Oktober	4.973	4.100	1.598	1.739	6.571	5.839
November	4.737	2.629	2.086	2.040	6.823	4.669
Dezember	4.933	3.969	2.233	2.099	7.166	6.068
Tot.	92.689	91.625	16.821	17.571	109.510	109.196

sucherinnen und Besuchern ist laut vorläufigem Ergebnis vor allem eine Steigerung beim Umsatz feststellbar. Insgesamt gelang es 2009 ein Inkasso von

554.125.- Euro zu erwirtschaften. Das ist zum Vergleich zu 2008 mit 529.860.- Euro eine Steigerung von 24.265.- Euro oder fast 5%. (zc)

Empfang der neuen MitbürgerInnen der Gemeinde Naturns

Wie in den vorausgegangenen Jahren lud Bürgermeister Andreas Heidegger am 27. November 2009 jene BürgerInnen zu einem Empfang in den Ratsaal, die im Laufe des Jahres ihren Wohnsitz nach Naturns verlegt haben. Nach der Begrüßung durch Sozialrefe-

rentin Edith Schweitzer richtete Bürgermeister Andreas Heidegger Grußworte an die Anwesenden und präsentierte anschließend die Gemeinde Naturns in Wort und Bild. In einer kurzen Vorstellungsrunde brachten die Geladenen ihre Freude über den

Empfang zum Ausdruck, berichteten über ihre Herkunftsorte und den Grund der Übersiedlung nach Naturns. Mit einem kleinen Umtrunk, der Gelegenheit zu einem näheren Kennenlernen bot, klang der Abend zur Zufriedenheit aller aus. (es)

Kurzinformationen: Müllentsorgung – Natur & Umwelt

Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Über die Wintermonate bis vor Ostern

2010 werden die „Grünen Tonnen“ im gesamten Gemeindegebiet nur einmal wöchentlich und zwar nur donnerstags entleert.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Sammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur mehr an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereiten stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen.

Bitte darauf achten, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Um eine Überlastung zu vermeiden, werden die Bürger mit größeren Anlieferungen gebeten, ihre Wertstoffe außerhalb der Stoßzeiten zu entsorgen (Auskünfte erteilt der Recyclinghofleiter Roland Parth (Tel. 348 4984759).

Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern. Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „www.naturns.eu“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (gp)

Pflicht-Tollwutimpfung der Hunde Vaccinazione antirabbica dei cani

Laut Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 31.12/712466 vom 14.12.2009 müssen alle in der Provinz Bozen gehaltenen Hunde, die älter als 3 Monate sind, gegen die Tollwut geimpft werden.

Datum der Tollwutimpfung in der Gemeinde Naturns:

am Donnerstag, 11.03.2010

09.00 – 12.00 Uhr - Recyclinghof Naturns

14.00 – 15.00 Uhr - Feuerwehrhalle Tschirland

15.30 – 16.00 Uhr - Schulhof Staben

16.30 – 17.00 Uhr - Schulhof Tabland

Die Hunde müssen mit Leine und Maulkorb versehen und durch eine volljährige Person vorgeführt werden.

Für die Impfung ist ein Unkostenbeitrag von fünf (5) Euro zu entrichten. (ah)

Ai sensi del decreto del direttore del Servizio veterinario Provinciale – n. 31.12/712466 del 14/12/2009 tutti i cani di età superiore ai 3 mesi presenti sul territorio della Provincia di Bolzano devono risultare vaccinati contro la rabbia.

Si comunica che in data **11.03.2010 (giovedì)** avrà luogo la vaccinazione antirabbica dei cani a Naturno nelle località seguenti:

ore 09.00 – 12.00 – Centro di Riciclaggio

ore 14.00 – 15.00 – Vigili del Fuoco - Cirlano

ore 15.30 – 16.00 – Scuola elementare - Stava

ore 16.30 – 17.00 – Scuola elementare - Tablà

I proprietari di cani che intendono adempiere all'obbligo di vaccinazione dei propri cani devono presentarsi (persone maggiorenne) con il cane al guinzaglio e con una museruola.

Rimborso per le spese per la vaccinazione: 5 (cinque) Euro. (ah)

Kulturlandschaft Südtirol

Der Wandel seit 1950

Südtirols Kulturlandschaft hat sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erheblich verändert. Im Zuge dieses Wandels sind zahlreiche Elemente unwiderruflich aus der Landschaft verschwunden, manche hingegen konnten bis heute erhalten werden und wieder andere sind neu entstanden.

Alte und neue Kulturlandschaftselemente prägen heute das Landschaftsbild Südtirols als Resultat der Jahrhunderte langen Nutzung von Grund und Boden durch den Menschen.

Aber wie schnell verändert sich Südtirols Landschaft? Welche Veränderungen sind in den letzten fünf bis sechs Jahrzehnten eingetreten? Was hat dazu beigetragen? Wer hat den Wandel verursacht? Und was können wir aus vergangenen Entwicklungen für die Zukunft lernen? Antworten auf diese Fragen wurden im Zuge des Forschungsprojektes „Kulturlandschaft Südtirol – Der Wandel seit 1950“ gesucht, das vom Institut für Geographie der Universität Innsbruck durchgeführt und von der Landesabteilung Natur und Landschaft finanziert wurde.

Beispielhaft für das ganze Land wurden zehn Südtiroler Gemeinden in die wissenschaftliche Untersuchung einbezogen. Von Westen nach Osten wurden die Gemeinden Mals, Martell, Naturns, Schenna, Kaltern an der Weinstraße, Ritten, St. Ulrich, Brixen, Ahrntal und Toblach ausgewählt. Aufgrund der vorhandenen naturräumlichen und strukturellen Unterschiede zwischen den Gemeinden konnten verschiedene Entwicklungen der Kulturlandschaft festgestellt, aufgezeigt und miteinander verglichen werden.

Die Analyse des Kulturlandschaftswandels in den einzelnen Gemeinden hat gezeigt, dass in Südtirol in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zahlreiche Veränderungen der Landschaft eingetreten sind. Dabei stehen einige landschaftsprägende Entwicklungen, die in nahezu allen Gemeinden zu verfolgen waren, besonders hervor.

Die Siedlungsflächen sind stark gewachsen: In allen Untersuchungs-gemeinden trat zumindest eine Verdoppelung der Siedlungsausdehnung ein, in einigen sogar nahezu eine



Kompatsch 1954, Foto: Familienarchiv Hermann Wenter



Kompatsch 2008, Foto: Christine Wanker

Vervierfachung. Die Siedlungsvergrößerung kann teilweise mit dem Bevölkerungswachstum erklärt werden, das in Südtirol zwischen 1951 und 2008 knapp 50 % ausmachte. Verstärkt wurde die gestiegene Wohnungsnachfrage durch die ständig sinkende Haushaltsgröße bei gleichzeitigem Anstieg der durchschnittlichen Wohnfläche pro Person. Ebenso trugen die Errichtung von Gewerbegebieten und der Aufschwung des Fremdenverkehrs zum Siedlungswachstum bei.

Der Tourismus entwickelte sich im

Lauf der letzten Jahrzehnte zu einem der wichtigsten Wirtschaftszweige Südtirols. In den 1950er Jahren beschränkte er sich auf einzelne Ortschaften und Täler, die teilweise bereits vor den Weltkriegen einen hohen Bekanntheitsgrad besaßen. Mittlerweile spielt der Tourismus in allen Gemeinden eine wichtige Rolle. Das zeigt auch die Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen, die seit den 1950er Jahren um mehr als das Zehnfache gestiegen sind. Im Jahr 2006 wurden 5 Millionen Ankünfte und 26,4 Millionen Übernachtungen

tungen in Südtirol verzeichnet. Die zunehmende Mobilität der Menschen und die steigenden Besucherzahlen hatten den kontinuierlichen Ausbau der Beherbergungsbetriebe und der Verkehrswege (z. B. Autobahn, MeBo, Umfahrungsstraßen, Zufahrtswege etc.) zur Folge.

Große Veränderungen hat es auch in der Landwirtschaft gegeben. Ausschlaggebend dafür war die Abkehr der Bauern von der Selbstversorgung und die Ausrichtung auf den Markt. Dadurch veränderte sich die Landnutzung maßgeblich.

Das Ackerland, das bis dahin in Gunstlagen dominierte, nahm ab Mitte des 20. Jahrhunderts massiv ab und wurde zunehmend von Grünland und Siedlungen verdrängt. In tieferen Tallagen – im Südtiroler Unterland, Überetsch, Etschtal und Vinschgau – breiteten sich innerhalb weniger Jahrzehnte nahezu flächendeckend der Obst- und Weinbau aus. Im Zuge dieser Entwicklung veränderten sich die Anbaumethoden und die angebauten Sorten, was zu einem kontinuierlichen Anstieg der Erträge führte. Der Obst- und Weinbau wird heute intensiv betrieben und Südtirols Äpfel, aber auch der Wein, sind weit über die Landesgrenzen hinweg erhältlich.

Im Bereich der Grünlandnutzung dominiert die Milchwirtschaft. Durch die verkehrstechnische Erschließung nahezu aller Berghöfe seit den 1970er Jahren und durch Förderungen konnte die Abwanderung aus dem Berggebiet verhindert und die Landwirtschaft aufrecht erhalten werden. Zu-

dem können seither tägliche Milchlieferungen ins Tal durchgeführt werden. Der Einsatz von Maschinen erleichterte die oft beschwerliche Arbeit der Bauern, hatte aber auch die Planierung zahlreicher Flächen, die Trockenlegung von Feuchtgebieten sowie die Beseitigung von Hecken und Flurgehölzen zur Folge. Außerdem wurden durch die maschinelle Bewirtschaftung zahlreiche landwirtschaftliche Arbeitskräfte überflüssig, die vermehrt im sekundären oder tertiären Sektor eine neue Arbeit fanden.

Trotz zahlreicher struktureller Verbesserungen in der Landwirtschaft ging die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Südtirol zwischen 1961 und 2000 um etwa 9 % zurück. Einen viel stärkeren Einbruch erfuhren die rinderhaltenden Betriebe (Abnahme um 55 %), obwohl die Rinderzahl in Südtirol um fast ein Drittel zunahm. Das bedeutet, dass immer weniger Landwirte eine größere Anzahl Rinder halten (im Schnitt 15 Rinder pro Betrieb). Der höhere Futterbedarf wird durch intensivere Düngung und Bewirtschaftung der eigenen Flächen, durch Futterzukauf oder durch die Bewirtschaftung gepachteter Flächen gedeckt.

Die Waldnutzung hat in Südtirol hingegen an Bedeutung verloren. Deshalb ist eine Verdichtung der Waldbestände erkennbar, auch wenn die Waldausdehnung nach den statistischen Daten seit dem Jahr 1970 nahezu unverändert geblieben ist. Die Verdichtung ist auf die geringere Nutzung des Waldes für Weide-

zwecke und für die Holzgewinnung (Brenn- und Bauholz) zurückzuführen. Zudem konnte in einigen Gemeinden ein Anstieg der Waldgrenze festgestellt werden.

Die Spezialisierung in der Landwirtschaft, verbunden mit der Ausrichtung auf den Markt, führte zu einem Verlust von Vielfalt in der Kulturlandschaft. Im Zuge dieser Umorientierung wurde die Bewirtschaftung in Gunsträumen intensiviert. Grenzertragsböden, Hang- und Steillagen hingegen werden nur mehr extensiv bewirtschaftet oder gar aufgelassen, was mittelfristig zur Bewaldung führt.

Die Ergebnisse des Forschungsprojektes wurden der Bevölkerung in Form von Ausstellungen in den Untersuchungsgemeinden präsentiert. Durch die Darstellung der wichtigsten Ergebnisse auf elf bis vierzehn Plakaten können die Ausstellungsbesucher die Veränderungen in der eigenen Gemeinde, aber auch die Gesamtsituation in Südtirol, besser kennen lernen. Da diese Plakate nach Beendigung der Ausstellung in den jeweiligen Gemeinden verbleiben, können diese auch zu einem späteren Zeitpunkt in Schulen, Bibliotheken oder anderen Einrichtungen zugänglich gemacht werden. Als Ergänzung zur Ausstellung ist eine umfassende Broschüre mit den wichtigsten Ergebnissen für alle Gemeinden erschienen. Die Ergebnisse des Projektes sind zudem im Internet unter www.provinz.bz.it/natur/cls abrufbar. (gp)

FRAKTIONEN

Dank der Gemeindeverwaltung

Auch in den Fraktionen Tschirland, Staben und Tabland wurden schöne Weihnachtsfeiern für die Senioren vorbereitet.

Den Leiterinnen und ihren Helferinnen sowie den mitwirkenden Schulklassen, Kindergartengruppen mit den Lehrpersonen und Tanten ein aufrichtiges Vergelt's Gott. (es)



SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Weihnachten in der Bibliothek Naturns

Am Dienstag, den 15. Dezember war die Bibliothek Schauplatz einer stimmungsvollen Weihnachtslesung mit Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch.

Mit humorvollen, aber auch nachdenklich stimmenden Texten, Sketchen und Gedichten verstanden es die beiden Autoren, die zahlreichen Besucher in ihren Bann zu ziehen.

Stimmungsvolle Lieder, begleitet von Gitarrenmusik, rundeten einen sehr weihnachtlichen und sehr lyrischen Abend ab. Das anwesende Publikum zeigte sich begeistert und wir werden schauen, die traditionelle Weihnachtslesung mit Selma und Kurt auch 2010 wieder anzubieten. Die Abendklang mit einem „winterlichen“ Umtrunk samt Weihnachtskekse und Tee gemütlich aus.

Jahresrückblick 2009

Das Jahr 2009 war für die Bibliothek Naturns wiederum ein sehr erfolgreiches. Unser Bestand wurde um 1.193 Medien erweitert. Somit können wir mittlerweile folgenden Buch- und Medienbestand aufweisen:

Bücher	14.519
MC für Kinder	478
CD's mit Hörbücher	1.870
Videos	593
DVD	760
Spiele, Karten	337
Zeitschriftenabos	65
(an die 3000 Einzelnummern)	

Entlehnungen 2009

Insgesamt können unsere Besucher auf einen Medienbestand von 21.735 zurückgreifen. Die Zahl der Entlehnungen ist sehr hoch, im Jahr 2009 haben unsere Kunden 52.766 Medien ausgeliehen. So viele Entlehnungen wurden noch nie erzielt.

Am beliebtesten sind nach wie vor die Bücher, gefolgt von den DVD's, den Zeit-

schriften und den Musik-CD's und den Hörbüchern. Unsere Leserkartei weist mittlerweile 4.605 eingeschriebene Leserinnen auf.

Service

Seid kurzem ist es auch möglich, die Medien selbst über den RFID-Selbstverbucher auszuleihen. Gleichzeitig sind alle Medien mit zwei Gates gesichert.

Unsere Besucher können an zwei Internet-PC's arbeiten, weiteres haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, wichtige Nachschlagewerke (z.B. Encarta) für Freizeit und Schule an einem eigenen Multi-Media-PC zu konsultieren. Es ist auch möglich, über einen eigenen PC Texte zu schreiben und auszudrucken. Zwei Computer stehen für die Recherche in unserem Bestandskatalog zu Verfügung.

Eine Infothek präsentiert wichtige und aktuelle Broschüren und Unterlagen, am „Schwarzen Brett“ können unsere Kunden „kaufen, tauschen, verschenken, Arbeit anbieten oder suchen“. Vormerkungen und Verlängerungen der Ausleihfristen sind auch telefonisch möglich. Wir bemühen uns auch, unsere Leser persönlich zu beraten und Schülerinnen bei der Recherche von Arbeitsaufträgen behilflich zu sein.

Veranstaltungen 2009

An die 1.500 Besucher aller Altersgruppen besuchten unsere 26 Veranstaltungen. Es war für jeden etwas dabei. Von der klassischen Lesung bis zum Spielenachmittag, von der Märchen- und Sagenwanderung bis zur „Literarischen Matinee“, von der Filmmacht für Jugendliche bis zur Kochshow mit den drei Südtiroler Starköchen, wir hoffen, es hat gefallen. Auf jeden Fall waren alle Veranstaltungen gut besucht und wir erhielten auch sehr positive Rückmeldungen.



Für 2010 haben wir uns wieder bemüht, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Mit dem beigelegten Halbjahresprogramm können sie sich einen Überblick bis Juni 2010 verschaffen. Über einen Besuch der einen oder anderen Veranstaltung Ihrerseits würden wir uns freuen.

Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang bei der Buch- und Papierhandlung Hanny, welche der Sponsor unseres Flyers ist.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag	9-11 Uhr	14.30-18.30 Uhr
Mittwoch	9-11 Uhr	14.30-18.30 Uhr
Donnerstag		16.00-20.00 Uhr
Freitag		14.30-18.30 Uhr

Tel.: 0473/667 057

Fax: 0473/672 633

Bibliothek.naturns@rolmail.net

www.bibliothek.naturns.it

Selbstverbucher, Internet, Multimedia
(Gabi Hofer)

Eltern gestalten die Krippe für die Grundschule Naturns

Bei der Klassenratsversammlung Mitte November ist die Lehrerarbeitsgruppe „Advent“ an die Elternvertreter mit der Bitte herangetreten, die Restaurierung bzw. Neugestaltung der Krippe der Grundschule zu übernehmen, da die alten Krippenfiguren den Motten zum Opfer gefallen waren.

Nach anfänglicher durchaus berechtigter Zurückhaltung, erklärte sich eine kleine

Gruppe bereit, sich der Herausforderung zu stellen.

Alle Eltern der Grundschüler wurden über das Projekt informiert und um Geldmittel für die Finanzierung der Krippe sowie um Bastelmaterialien gebeten. Das Konzept für die Umsetzung war schnell gefunden. Die Figuren, rund 12 an der Zahl, wurden zum Teil in Heimarbeit, sowie an zwei gemeinsamen Näh-



und Bastelstunden in der Grundschule, gefertigt. Die Schafe, welche aus einer früheren Erstkommunionsvorbereitung stammten, wurden mit Schafwolle aufgepeppt.

Bereits nachdem die Krippe an ihrem end-

gültigen Platz aufgestellt worden war, haben sich Schülerschlangen gebildet, um die Krippe zu bewundern. Auch die Eltern konnten die Krippe beim Elternsprechtag bereits in Augenschein nehmen.

An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank

Luner Egon und Josef, welche die Grundgerüste der Puppen, sowie den Ochsen und den Esel zur Verfügung gestellt haben und natürlich ein großer Dank den Eltern, die an der Bastelaktion beteiligt waren. (Saurer Tanja Gruber)

Gemeinschaftsausstellung von Irene Krause und Antje Arndt ein voller Erfolg

Viele Kunstliebhaber sowie zahlreiche Freunde und Bekannte hatten sich in der Galerie des Bürger- und Rathauses zur Eröffnung einer Gemeinschaftsausstellung der beiden Naturnser Künstlerinnen Irene Krause und Antje Arndt eingefunden.

Kulturreferent Valentin Stocker betonte in seinen Ausführungen, dass Kultur von Menschen lebe, von Menschen mit Ideen, mit Gefühlen, mit dem Bedürfnis nach schöpferischer Tätigkeit, von Menschen eigentlich wie uns allen. Dass die Art sich schöpferisch auszudrücken aber dann schlussendlich doch von Mensch zu Mensch ganz unterschiedlich sei, das mache Kultur, ja das mache Kunst so spannend, so reizvoll und so unverwechselbar.

Anschließend stellte er die beiden Künstlerinnen und ihr Schaffen vor: „Es handelt sich hier um zwei ganz unterschiedliche Kunstschafter, die sich vor zwei Monaten noch ganz fremd waren. Beide kamen nur durch Zufall zu dieser gemeinsamen Ausstellung und gerade das ist es, was es so spannend macht.“

Irene Krause, aus Naturns gebürtig, in früheren Zeiten vom Figurativen begeistert und vor dem Abstrakten erschrocken, hat auf ihrem künstlerischen Weg auch durch die Hilfe des akademischen Malers Toni Hanny gelernt, die Sprache auch abstrakter Ausdrucksformen zu verstehen. Seitdem gelingt es ihr, sich beim Malen auch vom Gefühl her leiten zu lassen, einem Gefühl das nach voller innerer Harmonie strebt, nicht nur für sich selbst, sondern auch für den Betrachter.

Dabei spielen Begriffe wie „Zeit und Außenwelt“, denen sie ihrem Beruf als Fahrlehrerin ständig ausgesetzt ist plötzlich eine ganz untergeordnete Rolle und die Künstlerin schafft es abzutauschen in das Innere ihrer Seele, in die emotionale Tiefe ihres Bewusstseins.

In ihren Werken lässt sie uns durch die Form ihres Ausdruckes teilhaben an ihren Gedanken und Gefühlen, sie fordert uns auf Neues zu sehen und nicht in der Gleichförmigkeit dahinzugleiten und uns zu verflüchtigen.

Ihre Bilder schaffen es die Fantasie des Betrachters anzuregen ohne ihn aber zu beeinflussen, genauso aber gelingt es ihnen gleichzeitig, nicht alle Botschaften preiszugeben und so die Spannung und das Persönliche hoch zu halten.

Die Künstlerin schafft es zudem auf beeindruckende Weise mit Farben und Formen spielerisch umzugehen, wobei es ihr gelingt ihre Sehnsucht und ihre Leidenschaft nach Bewegung, ja nach Leben immer wieder auch über die warme Farbgebung besonders hervorzuheben.

Ihre Bilder sind stimmig, sie lassen Raum und Tiefe entstehen und in allen Positionen wirken.

Antje Arndt, in der ehemaligen DDR geboren, nun in Naturns wohnhaft, seit ihrer Kindheit vom Malen begeistert und fasziniert vom Gefühl des Glücks und der Entspannung, das bei und nach der kreativen Gestaltungsphase ihre Seele einnimmt.

Eine Phase, für die die Künstlerin Ruhe braucht, Ruhe um das Figurative zu sehen, zu erfassen und zu strukturieren, um es zu konkretisieren und um es schlussendlich auf Leinwand zu bringen.

Dabei experimentiert sie mit Farben und Materialien, versucht immer wieder neue Themen anzusprechen und hat sich so vom Nachahmen hin zum Inspirativen weiterentwickelt.



Heute sieht sie ihre Bilder als ein Mittel sich darin anderen mitzuteilen und ihnen von der Schönheit des Weltlichen zu berichten, ja aus ihrem Inneren Schönheit in die Welt zu tragen.

In ihrer Kunst aber erzählt sie neben den täglichen Begegnungen auch von plötzlich auftauchenden Ideen, Ideen die sich nach einiger Zeit verdichten und über erste Versuche zu einem konkreten Ganzen entwickeln.

Dabei werden die Dinge dank ihrer genauen und tiefen Beobachtungsgabe in ihrer Wesenhaftigkeit erfasst und gezielt und ohne Übertreibung in die Form der bildlichen Darstellung umgesetzt.

Wenn Menschen positiv auf ihre Werke ansprechen fühlt sie sich bestärkt und so hat sie auch den Mut gefunden sich mit ihrem Schaffen den kritischen Blicken der Öffentlichkeit zu stellen.“

Anschließend kamen noch die beiden Künstlerinnen zu Wort und brachten eigene Gedanken zu ihrem Schaffen über.

Für die passende Stimmung bei der Ausstellungseröffnung sorgte ein Saxophon-Duo.

Der Abend klang für alle Besucherinnen und Besucher bei angeregten Gesprächen und einem liebevoll zubereiteten Buffet aus. (vs)



INSTITUT FÜR MUSIKERZIEHUNG
IN DEUTSCHER UND LADINISCHER SPRACHE
ISTITUT POR L'EDUCAZION MUSICALA
TL LINGAZ TODESCH Y LADIN
ISTITUTO PER L'EDUCAZIONE MUSICALE
IN LINGUA TEDESCA E LADINA

MUSIKSCHULE NATURNS

St. Zenostraße 20 Tel. 0473/660083, Fax 0473/672363
E-Mail: ime.ms naturns@ime.schule.suedtirol.it



NEUEINSCHREIBUNGEN SCHULJAHR 2010/2011

von Montag, 1. bis Freitag, 5. März 2010
von 8 – 11.30 Uhr und von 14 – 19 Uhr *und gleichzeitig*

WOCHE DER OFFENEN TÜREN

von Montag, 1. bis Freitag, 5. März 2010 von 14 – 19 Uhr

Fächerangebot im Schuljahr 2010/2011

Singen, Vokalausbildung, Musikkunde

Musikalische Früherziehung	für Kinder im Vorschulalter, 5 Jahre
Singen	für Kinder ab 1. Klasse Grundschule
Kinderchor	für Mittelschüler
Musik-Tanz-Theater I, II und III	ab 3. Klasse Grundschule
Musikkunde Grundkurs	ab 4. Klasse Grundschule
Musikkunde Bronze, Silber, Gold	Mittel- und Oberschüler
Vokalausbildung	Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene
Jugendchor	Jugendliche ab 14 Jahre

Instrumentalfächer:

BLOCKFLÖTE, KLAVIER, ORGEL, KEYBOARD, QUERFLÖTE, KLARINETTE, SAXOPHON, TROMPETE,
FLÜGELHORN, POSAUNE, TENORHORN, TUBA, BARITON, HORN, SCHLAGZEUG, E-GITARRE, VIOLINE,
VIOLONCELLO, GITARRE, ST. HARMONIKA, HACKBRETT, ZITHER

- > *Im Sinne eines ganzheitlichen Musikunterrichts ist der Besuch eines Ergänzungsfaches für mindestens 2 Jahre sinnvoll!*
- > *Als ideale Vorbereitung für den Instrumentalunterricht wird ein Jahr Blockflötenunterricht sehr empfohlen!*
- > *Die Einschreibung für ein 2. Hauptfach ist nur bei einer Bewertung von mindestens sehr gut im 1. Hauptfach (Leistung und Fleiß) und bei genügend freien Plätzen im jeweiligen Instrumentalfach möglich!*
- > *Bei sehr großer Nachfrage behält sich die Musikschule vor, ein Auswahlverfahren durchzuführen*

Wichtig:

Bitte nehmen Sie zur Neueinschreibung die Steuernummer des Schülers/der Schülerin mit.

Woche der offenen Türen

von Montag, 1. bis Freitag, 5. März 2010 jeweils von 14 bis 19 Uhr

In dieser Zeit ermöglichen wir Ihnen auch einen Einblick in den Musikunterricht. Eltern mit ihren Kindern und Ju-

gendlichen haben die Möglichkeit, am Nachmittag während des Unterrichts in den Klassenzimmern dabei zu sein, In-

strumente auszuprobieren und instrumentenbezogene Fragen an die Lehrpersonen zu richten.

Unterrichtsplan in der Musikschule Naturns – Schuljahr 2009/2010

Fach	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
blockflöte	14 – 19	15 – 18.30	14 - 19	14 - 19	14 – 18.30
querflöte	14 - 15		15 – 16.50	14.30 – 17	
Klarinette	14 – 19		15 – 16.50		
Saxophon	15 – 17 17.30 - 19			16 – 16.50	
Horn				16 – 16.50	
Trompete/Flügelhorn	15 – 16.30		14 - 19		
Posaune/Tenorhorn					14 – 17.30
Tuba/Bariton					
Schlagzeug	14 - 19		14 – 16 17.20 – 18.10		
Gitarre	14 – 19	15 – 17.50		14 - 18	14 - 19
E-Gitarre				14 – 18.30	
St. Harmonika		14.30 - 19	14 – 19	14 – 19	14 – 17
Hackbrett			13.30 – 14.50	14 – 16.50	
Jugenchor					18 – 18.50
Klavier	15.30 - 18	14.30 - 19	14 - 19	14 – 17.50	
Keyboard					14 - 18
Violine	14 – 19		13.30 - 19		
Violoncello			16 – 19		
Musikalische Früherziehung				8.20 – 10	
Singen			17 - 18	16 - 18	
Musik/Tanz/Theater	16 – 16.50 17.10 – 18.55				
Musikkunde			15.00 – 15.50 16 – 16.50		
Vokalausbildung					20.10 – 21.30
Zither			17.20 – 18.10		

(Stefan Gstrein)

Raiffeisenkasse Naturns unterstützt kulturelle Tätigkeit

Die Naturns Kultur & Freizeit GmbH wartet dieses Jahr wieder mit einem interessanten und abwechslungsreichen Kulturprogramm auf. Durch die Unterstützung der Gemeinde und auch der Raiffeisenkasse Naturns können wieder einige Highlights geboten werden.

Nach dem Neujahrskonzert, das auch 2010 ein großer Erfolg war, wartet die Kultur & Freizeit GmbH mit einer Reihe von kulturellen Leckerbissen auf. Das aktuelle Programm findet sich im Veranstaltungskalender unter www.naturns.eu.

Auch im Erlebnisbad Naturns läuft die Entwicklung ganz im Trend der Zeit. Vor allem die Sauna hat durch die Erweiterung mit der Außensauna eine tolle Attraktion dazugewonnen und erfreut sich, auch Dank der einmaligen Events, immer stärkeren Zulaufs.

Unterdessen wird an den Infrastrukturen Bürger- und Rathaus, Tenniscamp und Erlebnisbad ständig weiter repariert und erneuert, und es werden mit vielen Ideen attraktive Angebote geschaffen.

Damit Vieles von dem möglich und finanzierbar ist, hat die Naturns Kultur & Freizeit GmbH auch für das Jahr 2010 mit der Raiffeisenkasse Naturns einen Sponsorvertrag abgeschlossen.

„Die Raiffeisenkasse Naturns ist eine treue Unterstützerin des kulturellen Lebens in Naturns, durch die Förderung können auch in diesem Jahr für die Naturnser Bürgerinnen und Bürger vielfäl-



v.l.n.r.: Heiner Lesina-Debiasi, Direktor KUF, Valentin Stocker, Vizepräsident KUF, Zeno Christanell, Präsident KUF, Gottfried Vigl, Obmann Raiffeisenkasse Naturns und Michael Platz, Direktor Raiffeisenkasse Naturns, bei der Vertragsunterzeichnung.

tige Angebote organisiert werden“, freuen sich die Verantwortlichen der Kultur & Freizeit GmbH (KUF) Zeno Christanell, Valentin Stocker und Heiner Lesina-Debiasi. (Heiner Lesina-Debiasi)

Woche der Schulbibliothek in der Mittelschule Naturns

Auch heuer fand in der Mittelschule Naturns Ende Oktober die Woche der Schulbibliothek statt.

Dafür wurde eine Buchausstellung mit aktuellen Büchern aus Belletristik und verschiedenen Sachthemen organisiert und alle Klassen hatten die Möglichkeit, sich interessante und spannende Buchpräsentationen anzusehen. Diese wurden von der Bibliothekarin Ingrid Hohenegger in ansprechender und multimedialer Form vorbereitet und gekonnt vorgetragen. Viele Schüler bekamen durch diese Vorstellung Appetit und Lust auf die neuen Bücher und sie warten nun ungeduldig darauf, diese endlich ausleihen zu können.

Traditionsgemäß wurde auch wieder ein Schätzspiel zum Thema „Bücher“ angeboten: Heuer wurde ein hoher Bücherturm in der Schülerbibliothek aufgebaut, auf dem in luftiger Höhe Rapunzel mit ihrem langen, blonden Zopf saß. Dabei haben die beiden Bibliothekare Ingrid und Klaus wieder einmal ihr kreatives Geschick unter Beweis gestellt.

Die Schüler/Schülerinnen, Lehrpersonen und Mitarbeiter sollten die schwierige Aufgabe lösen, wie viele

Buchseiten (!) der Prinz empor klettern muss, um zu seiner Prinzessin zu kommen. Außerdem konnten die Schülerinnen/Schüler ihre Meinung zu den verschiedenen Themenbereichen der Bücher äußern, indem sie entsprechende Behälter mit bunten Glassteinchen füllten. Eine einfache und effektvolle Umfrage, die auch vom Optischen her sehr ansprechend war.

Die Gewinner unseres Schätzspiels in der Bibliothek erhielten dann einige kleine Preise überreicht und stellten dabei auch ihr Wissen über das Märchen „Rapunzel“ unter Beweis. Die drei Sieger sind auch „Ehregäste“ in der Leseoase im Juni und dürfen sich auf eine entspannte Stunde in der Bibliothek freuen.

Die Sieger sind:

Tumler Christian - 3 D

Huber Johannes - 3 C

Kobler Claudia - 2 A

Aber nicht nur die Schüler/Schülerinnen durften ihren Tipp zu den aufgestapelten Büchern abgeben, sondern auch Lehrpersonen, Mitarbeiter der Schule und der Direktor.

Am besten geschätzt hat Frau Hannelo-



re Wieser, Lehrerin an der Grundschule Tabland.

Wir gratulieren den Siegern/Siegerinnen ganz herzlich und bedanken uns bei dieser Gelegenheit auch bei Hubert vom Dorfcafé Naturns, der wieder ein Frühstück spendiert hat! (Karoline Kuppelwieser)

Neujahrskonzert 2010, ein musikalischer und gesellschaftlicher Höhepunkt

Naturns startet mit Wiener Klängen in das Neue Jahr 2010

Schwungvoll – humorvoll - stilvoll, so kann man den Abend bezeichnen, als im voll besetzten Bürger- und Rathaus das „Johann Strauß-Orchester Salzburg“ unter der Leitung von Prof. Baldur Pauß ein aufmerksames Publikum bezauberte.

Die Musiker aus Salzburg überzeugten durch eleganten Klang und ihr melodisches Spiel. Unter der Leitung des temperamentvollen Dirigenten und gleichzeitig sehr humorvollen Moderators musizierten sie abwechslungsreich und mitreißend zugleich und zogen die Zuhörer mit Werken von Johann Strauß, Franz von Suppé und Franz Lehár in ihren Bann.

Der Tenor Thomas Paul seinerseits stand dem Orchester in nichts nach und überzeugte durch Schwung und Souveränität.

Eine Augenweide war das Tanzpaar Michaela Lechner und Wolfgang Hemala,

das in gekonnter Weise zu den verschiedenen Melodien geradezu über das Parkett „schwebte“.

Nach der Einladung zu einem Neujahrstrunk für alle Teilnehmer musizierte das Orchester auch im zweiten Teil schwungvoll, mit Leichtigkeit und teilweise geradezu ausgelassen. Thomas Paul und die Tanzsolisten kehrten dabei auch wieder in gekonnter Weise auf die Bühne zurück. Immer wieder flocht Dirigent Prof. Baldur Pauß zwischen den Musikstücken Wissenswertes und Anekdoten aus dem Leben der Strauß-Dynastie ein.

Es war alles in allem ein flüssiges, flottes Neujahrskonzert, aufgelockert durch humorvolle Einlagen. Dem Orchester konnte man die Freude am Musizieren geradezu ansehen. Dieser Funke der Begeisterung musste auf das Publikum überschlagen - und er tat es auch.

Kulturreferent Valentin Stocker und Vertreterinnen des Chores aus Staben/Tabland bedankten sich mit kleinen Geschenken bei den Künstlerinnen und Künstlern für ihre mitreißende Darbietung und brillante Leistung.

Das Orchester seinerseits dankte für den begeistertsten Applaus mit zwei Zugaben, wobei als letzte der „Radetzky-marsch“ natürlich nicht fehlen durfte.

Gut gelaunt verabschiedete sich das Publikum und manch einer stellte fest, dass dieser fröhliche und beschwingte Start ins neue Jahr zu einem der Höhepunkte im örtlichen Kulturleben gezählt werden kann, einem Höhepunkt mit mittlerweile bereits 5-jähriger Tradition.

Dafür sei dem Veranstalter, der Naturns Kultur&Freizeit GmbH in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse Naturns an dieser Stelle einmal herzlich gedankt. (vs)

Verdiente Lehrpersonen im Schulsprengel Naturns geehrt

Sehr viele Grundschullehrpersonen des Schulsprengels Naturns, ob im Dienst oder schon im Ruhestand waren gekommen, als es Ende des letzten Jahres darum ging, ihre Kolleginnen Frau Irmengard Gatterer Zerzer und Frau Elisabetta Girardelli in ihren wohlverdienten Ruhestand zu entsenden.

Damit der Abend für alle Anwesenden zu einem unvergesslichen Erlebnis werden konnte, hatten die Organisatoren des Katholischen Südtiroler Lehrerbundes Bezirk Naturns um ihre Obfrau Reinstadler Rossi Sonia keine Mühen gescheut, was sich schlussendlich auch bezahlt machte.

So begann der eigentliche Festakt mit einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Naturns, der ganz unter dem Motto des Teilens und der Gemeinschaft stand. Dekan Rudolf Hilpold verstand es in seinen Worten beispielhaft die zwei Geehrten gedanklich immer wieder in das Geschehen hereinzuholen, während die Mitfeiernden gemeinsam bei Kerzenlicht und versammelt um den Altar Gebete sprachen, Lieder sangen und sich am ausgeteilten Brot erfreuten.

Anschließend an die Messfeier, an der auch Schulamtsleiter Dr. Peter Höllrigl, der Direktor des Schulsprengels Naturns Dr. Christian Köllemann und die Obfrau des KSL Sonja Spornberger teilnahmen, begaben sich die Feiern im Schein von Fackeln zum Hotel Lindenhof, wo in einem besonderen

Ambiente ein Aperitif auf sie wartete. Nach der Begrüßung der Anwesenden und den Grußworten der Ehrengäste ließ Direktor Dr. Christian Köllemann im festlich geschmückten Saal in gekonnter und humorvoller Art und Weise das schulische Leben der beiden „Neopensionistinnen“ Revue passieren. Dabei konnte er Anekdoten aus dem schulischen, aber auch außerschulischen Leben der beiden Lehrpersonen nennen und immer wieder passende Zusammenhänge zwischen deren Persönlichkeit und deren Wirken aufzeigen. Unterstützt wurde Herr Köllemann von der Lehrperson Raffaele Ingrid, die zu Besonderheiten in seinen Ausführungen passende Karikaturen anfertigte.

Anschließend bedankte sich der Direktor bei den aus dem Dienst scheidenden Lehrpersonen im Namen aller mit einem Blumenstrauß.

Der Vorstand des KSL Bezirk Naturns überraschte die beiden Lehrpersonen nun mit einer originalen und einzigartigen Karikatur ihrer Person, gezeichnet von Peppi Tischler.

Zum weiteren Gelingen des Abends trugen einerseits wohl das besondere Ambiente und die ausgezeichnete Küche des Restaurants Lindenhof bei, zum anderen bestimmt aber auch das weitere Programm, das aus bekannten Liedern mit originellen Texten, vorgelesen von der Lehrerschaft aus Naturns bestand.

Als letzte Zugabe überreichten die Lehrpersonen den beiden Pensionis-



Frau Girardelli und Frau Zerzer teilen mit den Mitfeiernden das Brot.



Die beiden Geehrten mit den Ausschussmitgliedern des Katholischen Südtiroler Lehrerbundes.

tinnen ein Poesiealbum, wobei jede Lehrperson eine Seite gestaltet hatte. Als der Abend dann mit dem Hereinbringen eines „sprühenden“ Kuchens und bewegten Worten der Geehrten langsam ausklang hatten alle Anwesenden den Eindruck, an einer würdevollen und gelungenen Feier teilgenommen zu haben. (vs)



**Lebens-Kraft
ist essbar...**





UNTERTHURNER
NATURNS
KASTELBELL

Neu bei uns:



Zeitreise St. Prokulus

Besonderes Patroziniumfest von St. Prokulus in Naturns

Im Zuge der Neuerforschung der Bau-, Kunst- und Kulturgeschichte der St. Prokuluskirche feierten wir in unserem Ort am 9. Dezember 2009 ein besonderes Patroziniumfest.

Die Gemeindeverwaltung plante und organisierte das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Prokulus Kulturverein, Heimatpflegern, den Naturnser Vereinen und vor allem auch mit den örtlichen Schulen. In den vierten Klassen der Grundschule wurde das Kennenlernen der Geschichte von St. Prokulus in den Lehrplan eingebaut, und so beteiligten sich auch die Schüler mit ihren Eltern und Lehrerinnen Gabi Hell und Elke Ladurner mit Begeisterung am Fest.

Die Naturnser sind sich bewusst ein einmaliges christliches Kunst- und Kulturdenkmal im Ort zu haben, mit den ältesten Fresken im Deutschen Sprachraum - 8. Jahrhundert -. Mit dem Bauwerk und den Bildern in der Kirche befassen sich viele Wissenschaftler aus ganz Europa und weit darüber hinaus. Es ist schon bemerkenswert, dass man sich momentan sogar an der Universität in Tokio mit der Maltechnik in der Prokuluskirche auseinandersetzt und an Vergleichs-, Interpretations- und Datierungsversuchen forscht.

Zum Patroziniumfest traf man sich am Abend an der „Winterbrugg“ (Etschbrücke), wo Kulturreferent Valentin Stocker die Naturnser und die angereisten kunst- und kulturinteressierten Menschen nach den Klängen der Alphornbläser freundlich begrüßte.

Anschließend wurden die neu bestückten Lichtstelen an der Bahnhofstraße – mit den Bildern aus der Pro-

kuluskirche – von Gemeindepolitikern enthüllt und den Besuchern vorgestellt. Dabei posierten die Schülerinnen und Schüler, gekleidet im Ministrantengewand vor den Lichtsäulen und sprachen ihre zuvor einstudierten Verse. Herr Koch Heinrich und Herr Ganthaler Friedrich erläuterten die jeweiligen Bilder und Angaben auf den Stelen.

Am Burggräflerplatz wurden anschließend warme Getränke und Bäckereien angeboten und Bürgermeister Andreas Heidegger sprach über den Wert und die internationale kunsthistorische Bedeutung der Kirche. Er dankte auch allen, die zur Erhaltung und Betreuung ihren wertvollen Beitrag leisten.

Nach den weiteren musikalischen Einlagen der Alphornbläser zog man mit Fackeln durch das Dorf zur Prokuluskirche. Die Sportschützengilde Naturns führte den Zug mit ihrer Vereinsfahne an.

In Sprechchören, die über die Geschichte der Kirche und des Tales berichteten, begleiteten die Grundschüler die Festgäste zur kleinen Kirche.

An der Umfriedungsmauer der Kirche brannten hunderte von Kerzen und ein Feuer. Die Leute waren beeindruckt von der ergreifenden und feierlichen Stimmung.

Die Naturnser Jagdhornbläser begrüßten die Festzugteilnehmer und spielten auch zum Gottesdienst, der vom Herrn Dekan Rudolf Hilpold und dem Diakon Herrn Robert Agostini auf sehr tiefgründige und anschauliche Weise zelebriert wurde.

Beim Gottesdienst wurde auch in besonderer Weise an den kürzlich verstorbenen Besitzer der Burg Tarantsberg, Herrn Karl Heinz Gottschall gedacht,



der sich für den Erhalt und die Betreuung der Prokuluskirche einsetzte und sich immer als Freund und Gönner zeigte.

Nach der Messe verweilten die Menschen noch lange vor der Kirche und unterhielten sich freundschaftlich bei Glühwein, Krapfen und Weihnachtsbäckerei, die Naturnser Frauen herbeibrachten und festlich anboten. (vs)

Erlebnissommer für Grundschüler wieder geplant

In den letzten Jahren wurde in der Gemeinde Naturns in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter eine Sommerbetreuung für Grundschulkinder organisiert, die sowohl bei den Kindern, als auch den Eltern gut angekommen ist.

Die Bedarfserhebung für eine Betreuung in den kommenden Sommermonaten wird zur Zeit durchgeführt, jedoch ist bereits jetzt davon auszugehen, dass wieder zahlreiche Kinder dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten.

Dazu einige Informationen:

Zielsetzung:

Während der Sommerwochen soll den Kindern im Grundschulalter der Zugang zu einem qualitätsvollen, der Jahreszeit angepassten und der spezifischen Altersgruppe angemessenen Angebot ermöglicht werden. Dabei sollen berufstätige Eltern durch ein finanziell erschwingliches Angebot entlastet werden.

Zielgruppe:

Kinder im Grundschulalter, evtl. auch



Kinder, die im Herbst die 1. Klasse der Grundschule besuchen.

Zeitraum für eine Betreuung:

voraussichtlich 21. Juni bis 13. August 2010 jeweils von Montag bis Freitag (Das Betreuungsangebot kann auch nur wochenweise in Anspruch genommen werden).

Betreuungszeiten:

Die täglichen Betreuungszeiten können wochenweise halbtägig (7.30 Uhr bis 12.30 Uhr) oder ganztägig (7.30 Uhr bis 15.00 Uhr) in Anspruch genommen werden.

Räumlichkeiten:

Die Gemeindeverwaltung und der Schulsprengel Naturns haben sich bereit erklärt, geeignete Räumlichkeiten in der Grundschule und die diesbezüglichen Außenanlagen bereit zu stellen.

Verpflegung:

Es wird für alle Kinder eine Verpflegung über die Küche des Kindergartens garantiert.

Betreuungspersonal:

Die Sozialgenossenschaft der Tagesmütter hat sich wieder bereit erklärt, eine fachgerechte Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Dabei werden Wochenprogramme erstellt und je nach Witterung durchgeführt.

Kosten:

Die Kosten für das Betreuungspersonal und die Kosten für die Ausspeisung müssen von den Eltern getragen werden. In den letzten Jahren war es für die Gemeindeverwaltung möglich einen Landesbeitrag von ca. 60% der anfallenden Kosten zu erhalten und dieser konnte dann den Eltern weitergegeben

werden.

Die Kosten werden so bei einer ganztägigen Betreuung 53 Euro/Woche und bei einer halbtägigen Betreuung 41 Euro/Woche betragen, wobei auch das Mittagessen inbegriffen ist.

Für sozial schwächere Familien sind Erleichterungen vorgesehen.

Interessierte Eltern haben noch bis spätestens Mitte Februar die Gelegenheit ihr Kind für dieses Betreuungsangebot anzumelden. (Gemeinde Naturns, Frau Sarah Gögele, 0473 671382)

Nach Durchsicht der angemeldeten Kinder werden die Eltern über eine evtl. Zulassung ihrer Kinder zum Betreuungsangebot informiert.

Ende Mai findet dann ein Elternabend statt, an dem alle weiteren Modalitäten geklärt werden können. (vs)

Mein Tirol – Rückblick

Das Jahr 2009 war von vielen Veranstaltungen, Gedenktagen und Ausstellungen rund um die historischen Bergselschlachten von 1809 und die Figur des Sandwirts Andreas Hofer geprägt – manchmal fast bis zum Überdruß.

Für das Singspiel „Mein Tirol“ sind wir ganz bewusst einen etwas anderen Weg gegangen. Nicht das „alte Tirol“ von vorgestern sollte zum wiederholten Male thematisiert werden, sondern das heutige, das Tirol, in dem wir leben und dem doch eigentlich unsere Aufmerksamkeit und Mitarbeit zusteht. Dass da nicht alles rosarot ist und es durchaus auch viele Kritikpunkte gibt, war klar, und ebenso klar war, dass die Durchführung des Stücks ein Wagnis darstellen würde, und zwar nicht nur inhaltlich, sondern auch formal.

Die Form des Singspiels ist ja in Naturns nicht neu. Schon seit mehreren Jahren hat sich fast schon eine Art „Tradition“ entwickelt, die durchaus als Besonderheit dieser Gemeinde angesehen werden kann. So einfach, wie das harmlose Wort „Singspiel“ vermuten lässt, ist es aber nicht: Sänger, Musiker, Schauspieler, ein aufwendiges und ständig wechselndes Bühnenbild sowie eine anspruchsvolle Ton- und Lichttechnik müssen aufeinander abgestimmt werden, so dass jeder weiß, wo sein Platz ist und wie alles zusammenpasst. Hier waren einige Hürden zu bewältigen, und es ist nur dem disziplinierten Einsatz der Beteiligten auf und hinter der Bühne zu verdanken, dass das anfängliche

Chaos und die Unsicherheiten gebändigt und das Stück so in die richtigen Bahnen gelenkt werden konnten.

Jedes Werk kann nur so gut werden wie die Menschen, die es ausführen. Die Noten, der Text auf dem Papier sind lediglich ein Entwurf. Die Umsetzung ist die große Herausforderung. Am Beginn der Arbeit hätte noch alles passieren können, und ich war natürlich auch angespannt. Der Text war zwar lustig, aber auch sehr kritisch, die Lieder waren gefällig, bargen aber auch augenzwinkernde Anspielungen – wie würde das auf der Bühne wirken? Doch schon nach den ersten Proben war klar, dass ich mir umsonst Sorgen gemacht hatte: Die Akteure waren mit großer Begeisterung dabei und fanden sehr schnell den richtigen „Ton“, der dem heiteren Ernst der Sache gerecht wurde. Besonders Martin Gorfer, der als Hauptdarsteller sowohl als Schauspieler als auch als Sänger besonders gefordert wurde, erwies sich als Glücksgriff. Er brachte neben seinem Talent auch einen ungeheuren Fleiß und die Bereitschaft mit, sich auf ungewöhnliche Situationen einzulassen. So wurde er zum glaubwürdigen Toni Inneraußerer auf der Suche nach „seinem Tirol“. Aber auch seine Mitspieler wussten in ihren Rollen zu überzeugen und auf witzige Art die Szenen zu spielen, die uns allen irgendwoher bekannt sind.

Während das Stück mehr und mehr Form annahm und sich jeder in seine Rolle einfand, wuchs aber auch die Ner-

vosität: Wie würde das Publikum auf das Singspiel reagieren? Würde der Funke von der Bühne überspringen? Entsprechend gespannt waren wir am Tag der Premiere. Die Begeisterung, mit der das Stück aufgenommen wurde, sprengte dann alle Erwartungen. Ausverkaufte Vorstellungen, eine Zusatzaufführung und insgesamt mehr als 2.000 Zuschauer sprachen eine deutliche Sprache. „Mein Tirol“ hatte es vom Papier auf die Bühne und von dort in die Herzen der Menschen geschafft.

Mir selbst bleibt die Erinnerung an eine aufregende, auch anstrengende und nicht immer reibungslos verlaufene Probenzeit, in der ich mit ganz besonderen Menschen zusammenarbeiten durfte. Das erfreuliche Ergebnis auf der Bühne ist das eine – die vielen Erfahrungen von Zufriedenheit, Zusammenhalt und Zuspruch, die sich hinter den Kulissen abspielten, gehören zu den schönsten zwischenmenschlichen Erlebnissen, die mir bisher am Theater beschieden waren. So ist der Blick zurück für mich nicht nur mit Freude, sondern auch mit Dankbarkeit verbunden – und mit der Hoffnung auf zukünftige Projekte, die eine ähnliche Theaterbegeisterung wecken können. (Selma Mahlknecht)

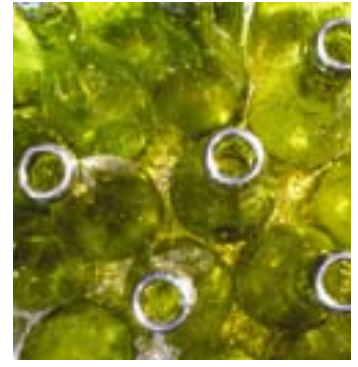
Die „Mein Tirol Schürzen“ sind wieder erhältlich! Wer Interesse hat kann sich im Büro der Naturns- Kultur & Freizeit GmbH melden. (Heiner Lesina-Debiasi)



zeig uns
dein Tirol!

Mein Tirol

Fotosammlung zum Singspiel „Mein Tirol“
im September 2009



Bildinstallation im Rahmen des „Singspiels Mein Tirol“. - September 2009

Daniela Rieder Bildgedanken im Jahreslauf



Das Herz - Symbol der Liebe, der Leidenschaft, in Tirol als Herz Jesu auch Symbol der Heimatverbundenheit...

Daniela Rieder verwendete es als roten Faden ihrer Fotoarbeit, die sie von Spätherbst 2008 bis Herbst 2009 durchführte. Darin werden die Verwandlungen eines Bildes im Jahreskreis sichtbar; in der Natur ist alles in dynamischem Fluss, und auch unsere Herzen verharren nicht im Stillstand...

Daniela Rieder: „Alles begann mit einem riesigen Laubhaufen im Garten und endete mit... Natürliches Geschehen im Freien beeinflusste die Bildarbeit. Die Natur, ungezwungen und launisch, machte wiederholt und gerne zufällig bestimmende Striche durch die Rechnung.“



Adventszeit 2009 – Impressionen

Avvento 2009 – Impressioni



FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Über 70 Familienjahreskarten für das Erlebnisbad verkauft

Auch 2010 erfreut sich das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ großer Beliebtheit. Für das Erlebnisbad Naturns wurden über 70 Familienjahreskarten verkauft. Die Kultur & Freizeit GmbH stellt zudem dem Sprengel eine Jahreskarte für eine bedürftige Familie zur Verfügung.

Die Gemeinde Naturns unterstützt gemeinsam mit der Kultur & Freizeit GmbH (KUF) Naturnser Familien. Wie bei einer Umfrage zur Familiensituation in Naturns erhoben wurde, ist das Erlebnisbad eine der wichtigsten öffentlichen Freizeiteinrichtungen. Damit die Nutzung für alle Familien im Gemeindegebiet erschwinglich ist, hat die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit der KUF das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ initiiert und für Naturnser Familien einen Sonderpreis bei der Familienjahreskarte vereinbart.

Für den einmaligen Vorzugspreis von 250.- Euro konnten Familien innerhalb Jänner diese vergünstigte Karte erwerben. Auch 2010 wurde das Angebot dankbar angenommen, über 70 Familien haben die Karte gekauft und können somit das ganze Jahr das Erlebnisbad nutzen.

Die KUF hat zudem auf Anfrage des Sozialsprengels Naturns beschlossen, eine Familienjahreskarte einer bedürftigen Familie zur Verfügung zu stellen. „Das Erlebnisbad Naturns versucht im Sinne seines sozialen Auftrages vor allem für Familien sowohl beim Angebot als auch bei den Preisen für Dauerkarten attraktiv zu sein. Trotzdem gibt es leider Ausnahmen, bei denen die Angebote nicht genutzt werden können. Deshalb wollen wir in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Naturns auch darauf reagieren“, meinen die zuständigen



Im Bild v.l.n.r.: Heiner Lesina-Debiasi, Direktor KUF, Valentin Stocker, Vizepräsident KUF, Zeno Christanell, Präsident KUF, Christina Eberhöfer, Leiterin Sozialsprengel, bei der Übergabe des Gutscheins für eine Familienjahreskarte.

Verantwortlichen Zeno Christanell, Valentin Stocker und Heiner Lesina-Debiasi. Im Namen der betroffenen Familie nahm die Leiterin des Sozialsprengels Naturns Christina Eberhöfer den Gutschein für die Familienjahreskarte dankbar entgegen. (zc)



Neues Fitness-Studio

ASV Fit & Fun Club

in Naturns sucht Mitglieder

Info/Anmeldung/Kurse:

366 3640 484 (Pirpamer Christian)

oder Hotel Lindenhof 0473 666242

Die

FAMILIEN- SEITE

 des 

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Mitglieder des Familienverbandes!

Das neue Jahr ist bereits einen Monat alt, die besinnliche Weihnachtszeit liegt hinter uns, und wir freuen uns nun auf die närrische Faschingszeit. Warum feiern wir Fasching?

Vor vielen hundert Jahren war der kalte Winter für die Menschen eine sehr harte Zeit. Sie verbrachten viele Wochen in ihren tief verschneiten Häusern und lebten sehr sparsam von ihren Sommervorräten.

Man kann sich vorstellen, wie sehnsüchtig alle auf den Frühling gewartet haben, um wieder im Freien, an der wärmenden Sonne, sein zu können und auch wieder frisches Gemüse zum Essen zu haben.

Damit die bösen Wintergeister, an die man damals noch glaubte, endlich verschwinden sollten, feierte man im Februar ein Fest und nannte es Winterausreiben. Die Menschen lachten, schmausten, lärmten, tanzten, verkleideten sich und sangen laut, um den Winter mit ihrem Krach und ihrem verrückten Aussehen in die Flucht zu schlagen, ihn zu vertreiben.

Heute beginnt die närrische Zeit, die wir Fasching nennen, schon viele Wochen früher. Besonders am Unsinnigen Donnerstag, am Faschingssonntag, am Rosenmontag und am Faschingsdienstag wird das verrückte Treiben immer toller!

Da gibt es viele Tanzveranstaltungen, sogenannte Bälle und Umzüge durch die Straßen. Die Leute verkleiden sich, sind ausgelassen, lärmern, singen und tanzen nach Herzenslust und treiben überhaupt jede Menge Schabernack.

Damit auch eure Faschingsparty lustig wird, haben wir ein paar Ideen gesammelt. Für unsere Kleinsten ein lustiges Fingerspiel und für unsere größeren Kinder eine tolle Bastel- und Spielanleitung, sowie ein Clownmandala.

Fingerspiel: Der Faschingszug

Alle meine Fingerlein

wollen heute fröhlich sein!

(mit allen Fingern zappeln)

Sie gehen auf ein Faschingsfest,

keiner auf sich warten lässt.

(die Finger marschieren über den Tisch)

Jeder eilet – eins, zwei, drei - ,

ist beim Faschingsfest dabei:

An der Spitze, ganz voran,

geht der lustige Hampelmann;

(Daumen zeigen und mit ihm wackeln)

Hier, Prinzessin Tausendschön –

mit dem Prinzen will sie geh'n.

(Zeigefinger)

Seht, die Hexe Hinkeviel

mit dem Zauberbesenstiel;

(Mittelfinger)

und dahinter seht ihr auch

einen Clown mit dickem Bauch!

(Ringfinger)

Und zum Schluss, in letzter Reih'



ist ein Zwerglein auch dabei.

(Kleiner Finger)

Mit „Trara“ und mit „Tschinbumm“

geht die Blaskapelle um.

(bei „Trara“ in die geballte Faust blasen,

bei

„Tschinbumm“ in die Hände klatschen)

Mit „Tschinbumm“ und mit „Trara“,

Fasching, Fasching, der ist da!

Die lustige Faschingszeit endet dann am Aschermittwoch, mit diesem Tag beginnt auch die Fastenzeit.

In der Fastenzeit (österliche Bußzeit) bereiten wir uns auf das Osterfest vor. Dies ist schwieriger als die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Der Versuch lohnt sich aber. Denn es gibt auch für diese Zeit christliches Brauchtum und Symbole, die helfen, den Weg durch die Fastenzeit zu gehen. Das Auflegen des Aschenkreuzes am Aschermittwoch ist der erste Schritt, mit dem wir uns auf diesen Weg machen. Wie jede Zeit der Vorbereitung so bietet auch die Fastenzeit Möglichkeiten zum Innehalten – für Großeltern, Eltern und Kinder. Deshalb sollten Großeltern oder Eltern gemeinsam mit den Kindern überlegen, wie sie die Fastenzeit gestalten möchten.

Ein selbst gestaltetes Fastentuch erhält einen besonderen Platz in der Wohnung

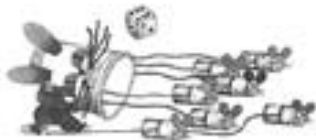
Eine Fastenkerze passend gestalten und regelmäßig am Abend anzünden
Miteinander einen Kreuzweg oder Besinnungsweg gehen

Wir wünschen Euch nun eine schöne Zeit. (Renate Rechenmacher Müller, Doris Gorfer Verdorfer)

Fang die Maus

Basteln und Spielen

Im Raum und im Freien



Die Ohren der Tiere werden aus verschiedenem farbigem Papier ausgeschnitten und an Becher und Korken geklebt. Achte darauf, dass der Becher für die Katze auf dem Kopf steht. Die Augen der Mäuse werden mit Filzstift aufgemalt. Die der Katze kannst du aus Papier ausschneiden und aufkleben.

Für die Mäuseschwänze werden je 60 cm lange Fäden fest um die Korken gebunden und für die Barthaare kurze Wollfäden angeklebt. Aufgepasst ihr Mäuse – die Katze legt auf der Lauer! Wer reagiert am schnellsten, wenn sie zupackt? Dies ist ein spannendes Spiel für beliebig viele Spieler.

Spielregel

Die Spieler sitzen im Kreis. Jeder erhält eine Maus, einer die Katze und den Würfel. Die Mäuse werden dicht beisammen in die Mitte gestellt und am Schwanz festgehalten. Nun wird gewürfelt. Bei einer Eins und einer Sechs muss die Katze die Mäuse fangen. Wer nicht schnell genug seine Maus weggezogen hat, ist gefangen. Er tauscht mit der Katze und geht nun selber auf Mäusejagd. (Wenn zwei Mäuse gefangen wurden, kann einer würfeln und der andere fangen.)

Material:

- 1 weißer Plastikbecher
- Korken (so viele wie Mitspieler)
- farbige Wolle
- farbiges Papier
- Filzstift
- Klebstoff
- Schere
- 1 Würfel



Nun noch ein Veranstaltungshinweis:
**Vom 12. bis 15.03.2010 Tauschmarkt im
Bürger- und Rathaus
Freitag – Annahme
Samstag und Sonntag – Verkauf
Montag - Rückgabe**

Was gibt es Neues im Gesundheitssprengel Naturns?

Geburtsvorbereitungskurs mit Postpartum Treffen

Der Gesundheitssprengel Naturns organisiert in Zusammenarbeit mit der Mutter-Kind Abteilung des Krankenhaus Schlanders Geburtsvorbereitungskurse. In Naturns beginnen die Kurse ab folgenden Terminen:

11. März 2010

10. Juni 2010

11. November 2010

Da die Kursdauer 5-7 Wochen beträgt, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Weitere Kurse finden im Gesundheitssprengel Meran (Tel. 0473 496733) und im Gesundheitssprengel Mittelvinschgau (Tel. 0473 736600) statt.

Ein Geburtsvorbereitungskurs bietet den Eltern Raum und Zeit, sich gedanklich und gefühlsmäßig auf die Geburt und die erste Zeit danach einzustellen. Folgende Themen werden von den Referentinnen im Kurs (insgesamt 20 Stunden) besprochen:

Hebamme:

- Die normale Schwangerschaft und Geburt
- Körperwahrnehmungsübungen
- Entspannungs- und Atmungstechniken
- Der erste Kontakt zum Neugeborenen
- Das erste Stillen und Bonding
- Die ersten Untersuchungen am Baby

- Das Wochenbett und seine Bedeutung
- Besichtigung des Kreissaal Sanitätsassistentin:
- Säuglingspflege
- Stillen/Ernährung des Babys
- Allgemeine Informationen (Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen, Babyblues...)

- Die erste Zeit zu Hause

Der Kurs ist kostenlos!

Anmeldung bitte unter Tel. 0473 671700, Montag bis Freitag von 09.00 - 12.30 Uhr.

Die Geburtsvorbereitungskurse werden im Sprengel Naturns durch die Postpartum Treffen erweitert. Nach der Geburt des Babys treffen sich die Eltern des jeweiligen Kurses mit der Hebamme und Sanitätsassistentin zu einem einmaligen Gesprächsaustausch.

Eltern-Kind-Treffen

Der Gesundheitssprengel Naturns bietet ab Jänner 2010 jeden 4. Mittwoch im Monat von 09.30-11.00 Uhr ein Eltern-Kind-Treffen an.

Geleitet werden die Treffen von den Sanitätsassistentinnen der Eltern-Kind Beratungsstellen Kröss Annamaria und Stecher Ingrid.

Die Eltern haben die Möglichkeit in der Gruppe Erfahrungen, Anregungen und

Infos auszutauschen und sich kennen zu lernen. Jedes Treffen steht unter einem anderen Themenschwerpunkt; die Inhalte beziehen sich auf die erste Zeit des Elternseins.

24.02.2010

„Was braucht mein krankes Kind“

24.03.2010

„Babys erste feste Kost“

28.04.2010

„Hausapotheke für unsere Kleinen“

26.05.2010

„Sommer, Sonne, Babyhaut“

23.06.2010

„Gesunde Zähne von Anfang an“

Ort: Gesundheitssprengel Naturns, Gustav-Flora-Str.8, Erdgeschoss. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eltern-Kind Beratungsstellen

Bei Erstgesprächen und Stillproblemen besteht neben den üblichen Öffnungszeiten der Eltern-Kind Beratungsstellen die Möglichkeit einen Termin am Dienstag Vormittag zu erhalten Tel. 0473 671728.

Beckenbodengymnastikkurse

Bei einer Teilnehmeranzahl von 10 Personen bieten wir auch Beckenbodengymnastikkurse an. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung siehe oben. (Waltraud Nischler)

Freiwilliger Dienst in der Notfallseelsorge

Notfallseelsorge ist ein freiwilliger Dienst an Menschen in akuten Krisensituationen, die durch Tod, Unfall oder Katastrophen ausgelöst wurden.

Notfallseelsorger bieten menschliche Betreuung an, indem sie für die Betroffenen da sind und Zeit für sie haben. Sie unterstützen die Betroffenen bei der Aufarbeitung ihrer traumatischen Erlebnisse und helfen ihnen sich zu stabilisieren und ihre Handlungsfähigkeit wiederherzustellen. Dabei ist die soziale Unterstützung ein besonderes Anliegen. Notfallseelsorger im Einsatz sind stets bemüht, sowohl das familiäre, als auch das soziale Netz zu aktivieren und auf eine psychosoziale Weiterbetreuung zu verweisen. Weiters begleiten die Notfallseelsorger die Hinterbliebenen

beim Abschiednehmen vom Verstorbenen und fördern somit eine gesunde Trauerkultur.

Notfallseelsorge wird seit 1997 im Landesrettungsverein Weißes Kreuz aufgebaut und seit 2002 auch im Raum Meran angeboten. Zurzeit besteht die Notfallseelsorgegruppe Meran aus 15 Mitgliedern. Um die bestehende Gruppe zu verstärken, damit ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst gewährleistet werden kann, sucht die Notfallseelsorge Meran sozial engagierte Menschen, die bei diesem freiwilligen Dienst mitarbeiten wollen.

Voraussetzungen hierfür sind:

- Alter zwischen 28 und 60 Jahre
- Lebenserfahrung; Beziehungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, psy-

chische Belastbarkeit, Distanz, Diskretion

- Bereitschaft und Zeit für Bereitschaftsdienste und die regelmäßigen Nachbesprechungen der Einsätze in der Gruppe
- Religiöse und weltanschauliche Offenheit sowie Bereitschaft und Interesse zur Auseinandersetzung mit Grundthemen des Lebens
- Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung in den Bereichen Psychotraumatologie, Notfallseelsorge, Krisenintervention und Erste Hilfe

Nähere Informationen können Interessierte bei der Gruppenleiterin Frau Stainer Ulrike unter der Telefonnummer 333 30318 69 einholen. (Manuela Gögele)



Weihnachtsfeier der Senioren

Ganz im Zeichen der besinnlichen Adventszeit fand auch heuer wieder die traditionelle Weihnachtsfeier für Senioren statt.

Man traf sich wieder im Alten- und Pflegeheim St. Zeno, damit auch die dortigen Mitbürger daran teilnehmen konnten.

Nach der Begrüßung brachte die Klubleiterin sinnige Kurztexte als Einstimmung auf das kommende Fest.

Lehrer Valentin Stocker hatte mit seiner und den Parallelklassen eigenes für diese Feier ein Hirtenspiel eingeübt und dann hier zum Besten gegeben. Die Aufführung wurde mit großem Applaus bedacht, bevor sich die Schüler mit Weihnachtsliedern verabschiedeten. Diakon Robert Agostini begleitet auf seiner Gitarre den Gesang der Senioren. Die Schüler der Musikschule waren auch heuer wieder bereit, die Feier mit weihnachtlichen Weisen mit zu gestalten und zu verschönern.

Die Ehrengäste richteten Grußworte an die Versammelten. Hochwürden Franz Dissertori sprach, stellvertretend für Dekan Rudolf Hilpold, aus religiöser Sicht über das Weihnachtsfest. Bürgermeister Andreas Heidegger bedankte sich bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben und für den Einsatz in der Seniorenarbeit.

Nette Gespräche und die persönliche Unterhaltung bei der Marende kamen nicht zu kurz. Man wünschte sich frohe Tage, und jeder Teilnehmer freute sich am Weihnachtsstern, den er mit nach Hause nehmen durfte.

Der Seniorenclub wird heuer 30 Jahre alt

Dieses Jubiläum gibt uns Anlass genug, die Bedeutung der Seniorenarbeit etwas mehr in den Blickpunkt zu rücken und zu einem späteren Zeitpunkt zu feiern.

Bereits heute schon sei den bisherigen Mitarbeitern für ihre jahrelange Tätigkeit und dem neuen Komitee für seine Bereitschaft recht herzlich gedankt. Gemeinsam möge es uns gelingen, bei den Angeboten neue Ideen in der Seniorenarbeit zu verwirklichen und Neuzugänge zu gewinnen. (Maria Fliri Gerstgrasser)



SPORT

Eisplatz Naturns Zentrum für vielfältige Aktivitäten

Der Eisplatz in der Sportzone Naturns erfreute sich auch in diesem Winter sehr großer Beliebtheit bei Groß und Klein. Durch die rege Tätigkeit der SSV Sektionen konnte ein umfangreiches Programm geboten werden.

In den Weihnachtsferien blieb der Eisplatz Naturns nie geschlossen, die Sportbar verzichtete auf den üblichen Ruhetag, um dem Andrang von Eisballettas und Hockeyfreunden gerecht zu werden. Das ideale und kostengünstige Wintersportangebot wurde auch von

zahlreichen Familien aus den Nachbargemeinden genützt, weil die Natureisplätze zum Teil witterungsbedingt nicht immer in Betrieb genommen werden konnten. Durch die interessanten Angebote der SSV Sektionen Stocksport und Eishockey wurde das Tätigkeitsprogramm neben dem Publikumslauf ergänzt. Beim Vereinesschießen nahmen beispielsweise über 20 Moarschaften teil. Der Eisplatz wird je nach Witterung noch bis etwa Mitte Februar geöffnet bleiben. (zc)



Naturnser Eisplatz: Beliebt bei Groß und Klein.

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Karate

Erfolgreicher Selbstverteidigungskurs

Die Sektion Karate des SSV Naturns hat von Anfang November bis Ende Dezember einen Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen ab 16 Jahre mit insgesamt 10 Trainingsstunden organisiert.

Im Anschluss an die letzte Trainingsstunde mit Lehrer Bianchi Maurizio fand am 21. Dezember die Diplomübergabe im Rahmen einer kleinen Abschlussfeier statt. Eingeladen waren als Ehrengäste der Präsident des SSV Naturns Norbert Kaserer und der Maresciallo der Carabinieri Naturns Mauro Scotto di Luzio. Insgesamt hatten 12 Frauen am Kurs teilgenommen und begeistert einige Selbstverteidigungstechniken dazugelernt. Die Sektion Karate wird ab März 2010 einen zweiten Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen organisieren (Kontaktnummer unter www.ssvnaturns.it) und hofft weiterhin auf viele interessierte Teilnehmerinnen.



Erfolgreicher Wettkampf in Verona

Am Sonntag, den 15. November 2009 haben vier Naturnser Jungs in Villa Bartolomea (Verona) bei einem größeren Wettkampf, „den PRÉSIDENTEN CUP-FEKAM“ teilgenommen und den SSV Naturns super vertreten.

Es waren ca. 120 Athleten aus den nördlichen Regionen Italiens dabei, wobei die Naturnser Karatekas hervorragende Leistungen erzielt haben. Begleitet von Betreuern und dem Sensei Bianchi Maurizio haben die vier Athleten aus Naturns zur großen Überraschung vieler fünf Medaillen nach Hause mitgebracht und wertvolle Punkte in der Gesamtwertung verdient: Gostner Julian: Gold (Kat. 9/10/11 Jahre) Aster Fabian: Gold -

Bronze (Kat. 7/8 Jahre) Hell Fabian: Silber (Kat. 13/14 Jahre) Gufler Samuel: Bronze (Kat. 13/14 Jahre) Der gesamte SSV Naturns gratuliert den vier jungen Karetakas ganz herzlich zu ihrem super Erfolg! (Christian Gostner, Barbara Rechenmacher)



Yoseikan Budo

Erster Wettkampf geschafft: 17. Jänner 2010 Sand in Taufers im Ahrntal. Sieben unserer Athleten starteten früh am Morgen ins Ahrntal, um ihren erst Wettkampf der Saison zu starten.

Für drei davon war es der erste Wettkampf überhaupt, Vera Christandl, Milena Milcevski und Tobias Messmer. Vera startete in zwei Kategorien, einmal in der Mannschaft von YB Meran und wurde damit 4. Danach startete sie im Einzel, in Komiutchi (das ist eine Art Sumo). Sie belegte auch hier den 4. Platz. Milena erwischte bei ihrem ersten Kampf eine starke Gegnerin. Sie lagen eine lange Zeit gleich auf, schließlich musste sich Milena geschlagen geben. Es war trotzdem ein guter Kampf. Tobias belegte den 3. Platz

im Einzel und den 4. in der Mannschaft mit Paul Klotz und Daniel Zöschg. Daniel hatte sich nur einmal im Komiutchi geschlagen gegeben und wurde durch seine sehr gute Kampfleistung hervorragender Zweiter. Vera Klotz startet ebenfalls in beiden Kategorien. Auch sie bestritt ihren Mannschaftskampf gemeinsam mit den Athleten des YB Meran und sie erreichten einen 3. Platz. Im Einzel bestritt sie ausgezeichnete Kämpfe und wurde auch dadurch mit dem 2. Platz belohnt. Felix Klotz startet im Feld der U17 und Senioren. Bei dieser Gruppe wurden die Athleten durch das Zufallsprinzip zusammengelost. Er kämpfte mit zwei jungen Männern aus Brixen und Niederdorf. Sie erreichten mit viel Begeisterung den



3. Platz. Gratulation an die Athleten und großen Respekt von meiner Seite. Ihr habt alles gegeben und jeder hat für sich etwas gewonnen.

Nächster Termin ist die Landesmeisterschaft in Sterzing am 20. und 21. Februar. Habt Mut und macht mit. (Weithaler Monika)

SSV Naturns Raiffeisen – Hauptverein: Zwei Termine zum Vormerken



Lotterie zum Ankauf eines neuen Sportbusses

Der SSV Naturns organisiert mit all seinen Sektionen ab Ende Februar eine Lotterie zum Ankauf eines neuen Sportbusses. Der Verkauf der Lose beginnt am Samstag, den 27. Februar 2010 beim ersten Heimspiel der Sektion Fußball. Die Verlosung findet am Sonntag, den 23. Mai 2010 statt. Es gibt insgesamt 15 tolle Sachpreise zu gewinnen. Mehr Informationen werden im nächsten Gemeindeblatt bekannt gegeben. Wir

würden uns freuen, wenn viele unsere Aktion unterstützen würden!

Jahreshauptversammlung des SSV Naturns

Am Freitag, den 26. März 2010 findet um 19.30 Uhr in der Sportbar, die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

2. Bericht des Präsidenten
3. Kassabericht und Bericht der Revisoren
4. Genehmigung der Jahresabschlussrechnung 2009 und Entlastung des Vorstandes
5. Auszeichnungen und Prämierungen
6. Allfälliges

Alle Sportler, Freunde, Mitglieder und Gönner des SSV Naturns sind herzlich dazu einladen. (Barbara Rechenmacher)

Der Schachclub Naturns wieder erfolgreich bei der Landesmeisterschaft im Blitzschach

Am vergangenen Stefanstag fand in Bozen die Landesmeisterschaft im Blitzschach statt.

Naturns belegte dabei den zweiten Platz hinter Gröden und vor Bruneck. Blitzschach deshalb, da eine Partie maximal 10 Minuten dauert. Gespielt wird mit 4er-Mannschaften, wobei erstmals das System angewandt wurde, dass ein Mannschaftssieg 3 Punkte zählt, während ein Unentschieden nur einen Punkt zählt. Gespielt wurden insgesamt 15 Runden, wobei Naturns insgesamt 30 Mannschaftspunkte holen konnte.

Die neue ELO-Wertungsliste der Südtiroler Schachspieler ist im Jänner erschienen. Den absolut größten Zuwachs in den letzten 6 Monaten konnte der erst 16-jährige Raoul Nicolodi aus Naturns verzeichnen. Nach erfolgreichen Turnierteilnahmen in Wien, Arco, Courmayeur und den Vorstellungen in der Südtiroler Schachmeisterschaft hat er sich um ganze 231 Punkte verbessert, erreicht somit insgesamt 1969 Punkte und wird wahrscheinlich bald die momentane Nr. 1 in Naturns, Hans Unterthurner mit 1987 Elo-Punkten, überholen. (Hans Unterthurner)



Die erste Mannschaft in einer Begegnung der Landesliga.

Weihnachtsski- u. Snowboardkurs der Sektion Ski im ASV Partschins Raiffeisen

Der ASV Partschins Raiffeisen organisierte wieder einen Ski- und Snowboardkurs im Schnalstal. In Absprache mit der Gemeinde Naturns konnten auch Kinder und Jugendliche aus dem Nachbarort teilnehmen.

Die Sektion Ski im ASV Partschins Raiffeisen veranstaltete auch in diesem Winter in den Weihnachtsferien wieder einen 6-tägigen Ski- und Snowboardkurs für Anfänger und Fortgeschrittene im Schnalstal. Insgesamt 65 begeisterte Kinder und Jugendliche nahmen daran teil, wobei mehr als 20 aus Naturns stammten.

Die Kinder wurden je nach Alter und Können in Gruppen eingeteilt und standen unter der Obhut von gut 20

freiwilligen Betreuern und Mitgliedern der Sektion Ski, die unentgeltlich ihre Freizeit zur Verfügung stellten. Mit viel Enthusiasmus brachten sie den Kindern die Grundkenntnisse bei beziehungsweise verbesserten ihre Fähigkeiten. Daher geht ein großes Dankeschön an alle Betreuer. Auch die Naturnser Gemeindeverwaltung zeigt sich für die gute Zusammenarbeit erkenntlich und stellt für die ehrenamtlichen Helfer Freikarten für das Erlebnisbad zur Verfügung.

Am Dreikönigstag fieberten alle dem großen Abschlussrennen entgegen, bei welchem die Großen wie die Kleinen ihr Können unter Beweis stellen konnten. Mit einem Lachen im Gesicht und einer Fackel in der Hand gingen



Aufgrund der guten Zusammenarbeit konnten auch in diesem Winter über 20 Naturnser Kinder und Jugendliche am Kurs des ASV Partschins teilnehmen.

anschließend alle zur Preisverteilung in den bis auf den letzten Platz gefüllten Rablander Geroldsaal. (Stefan Ganterer)

VEREINE UND VERBÄNDE

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

Die Mitglieder des Heimatspflegevereins Naturns-Plaus freuen sich auf ein produktives und erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken zu dürfen.

Die Kulturausflüge nach Axams, Osttirol und Schenna waren sehr gut besucht; man freute sich gleichgesinnte Menschen kennen zu lernen und wertvollen Gedankenaustausch zu pflegen. Die Neugestaltung des Kirchplatzes mit den Priestergräbern und die Errichtung eines Steinbrunnens wurde von der Bevölkerung allgemein begrüßt.

Die Restaurierung des Bildstocks „Weißes Bild“ hat sich gelohnt. Die Kleindenkmäler sind ein althergebrachtes Zeugnis der christlichen Kultur in unserem Lande.

Die Bebauung und Pflege des Laurentiusackers in Tschirland hat viel Arbeit, aber auch viel Freude gegeben. Der neugestaltete Freizeit- und Ruheplatz zwischen den Ruinen wird von vielen Menschen genutzt und geschätzt.

Das Singspiel „Mein Tirol“ von Selma Mahlknecht, das in Zusammenarbeit mit Naturnser Vereinen organisiert und aufgeführt wurde, war ein voller Erfolg. Die Leistung der Schauspieler und die Aufmachung waren einmalig, der Inhalt des Stückes regte die Besucher zum bewussten Denken an.

Auch die Patroziniumsbeste in Plaus, Tschirland und Prokulus erfuhren eine Aufwertung durch das Mitwirken des Heimatspflegevereins.

Für das kommende Jahr 2010 sind mehrere Kulturausflüge geplant. Unter anderem nach Mantua und nach Oberammergau zu den Passionsspielen. Der Laurentiusacker wird wieder bearbeitet und gepflegt, Kunstdenkmäler restauriert und Beiträge zur Erhaltung der kulturellen Lebensgewohnheiten in unserem Lande angeboten. Ein Hauptziel für 2010 ist ein freundschaftliche, verständnisvolle und gezielte Zusammenarbeit mit der Jugend.

Es ist schon lobenswert und erfreulich, dass sich in unseren Dörfern Naturns und Plaus so viele, und immer mehr Menschen der Heimatspflege annehmen, den Wert des Daheimseins und des Angenommenseins erkennen und fühlen und mithelfen die Vergangenheit zu schätzen und die Zukunft bewusst zu planen.

Obmann Josef Pircher und die Vorstandsmitglieder im Heimatspflegeverein danken allen Mitgliedern und Freunden für ihr wertvolles kulturelles Handeln.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem stellvertretenden Obmann



Hermann Wenter. Nahezu täglich leistet er auf verschiedenste Art wertvolle Beiträge zur Erhaltung unserer örtlichen Lebensweise und Kultur. Sein Denken, seine Tatkraft, seinen Idealismus und seinen unermüdlichen Einsatz wissen alle sehr zu schätzen, danke. (Heinrich Koch)



Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno
 Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19
 E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



Bäuerinnenorganisation Naturns

Jahresrückblick der Bäuerinnenorganisation Naturns



Die Bäuerinnen können auf eine abwechslungsreiche Tätigkeit zurückblicken:

- Jahreshauptversammlung am 24. Jänner 2009 im Mesnerhaus in Tschirland
- Informationsabend über Nacken, Rückenschmerzen mit Sportwissenschaftler Dr. Franz Christanell
- Mithilfe bei der Andreas Hofer Gedenkfeier
- Bezirkspreiswatten
- Frühjahrsdekoration mit Drahtgitter und Heu
- Frühjahrsausflug ins Sarntal
- Mithilfe beim Heimatfernentreffen
- Beteiligung an der Erntedankprozession
- Unterstützung der Unterschriftenaktion

- on für die Anerkennung von zwei Erziehungsjahren
- Trachtenbeutel häkeln
- Törggelen beim Oberpartegger in Villanders
- Weihnachtsmarkt

Die verschiedenen Angebote wurden von den Mitgliedern gerne und zahlreich angenommen.

Unser Ziel ist es, unsere Gemeinschaft zu stärken, Weiterbildung und Geselliges anzubieten und in der Dorf-



In Barbian auf dem Weg nach Villanders zum Oberpartegger.

gemeinschaft mitzuarbeiten. (Sabine Götsch, Helga Kuen)

2009 Eine Welt Gruppe -Naturns

Tätigkeitsbericht

Im Jahr 2009 haben wir uns 29-mal getroffen, um uns weiterzubilden, die anfallenden Arbeiten zu planen, vorzubereiten und durchzuführen.

Einige Aktionen im Jahreslauf:

Jänner: Auf einer Klausurtagung hielten wir einen Rückblick auf die Aktionen der vergangenen Jahre und machten eine Standortbestimmung. Dabei legten wir in den Grundzügen unsere weitere Arbeit fest.

Februar: Treffen mit dem Leiterteam der OEW-Brixen und Vertretern anderer OEW-Ortsgruppen in Naturns; Herr Rainer Girardi referierte anhand aktueller Statistiken über „Ausländer in Südtirol“.

April: Mit der Fastenaktion unterstützten wir ein Projekt in Uganda; unser Ansprechpartner ist Comboni-Missionar Anthony Kibira, der uns an einem Abend viel von seinem Land erzählte. Anschließend feierten wir mit ihm die Vorabendmesse. Mit den gesammelten Spenden tragen wir zum Bau einer Krankenstation bei.

Mai: Beim Zwischenstopp der „Radstafel zur Direkten Demokratie“ boten wir am Rathaus-Platz Kaffee und andere Produkte aus dem Fairen Handel an.

August: Treffen zur Aktion Winterbrugg mit Bürgermeister Andreas Heidegger und der Gemeinderätin Edith Schweitzer.

September: Mitarbeit beim Pfarrfest: Kaffeeverkauf aus gerechtem Handel zugunsten der Pfarre.

Im Rahmen des Vortrages „Gemischte Erinnerungen, gemeinsame Zukunft?“ berichtete Frau Katharina Erlacher über ihre Eindrücke in Srebrenica/Bosnien.

Oktober: Am Missionssonntag berichtete Herr Wolfgang Penn im Rahmen des Gottesdienstes über verschiedene Projekte in den Entwicklungsländern und sprach unter anderem auch über die Arbeit von Sr. Lydia Pardeller und Sr. Ivanna Ennemoser. Die Einnahmen des anschließenden Essens und der Kirchensammlung kamen der Altenbetreuung von Sr. Ivanna in Nairobi zugute.

Dezember: Nikolausspiel 2009 in bewährter Zusammenarbeit mit der Volksbühne Naturns und auch diesmal wieder im Rahmen der „Naturnser Winterbrugg“ mit der Gemeinde und verschiedenen Vereinen.

Die Spenden gingen an die Caritas zur Unterstützung der Aktion „Hunger macht keine Ferien“, im Besonderen für den Ankauf von Saatgut in Senegal. Als Abschluss des Nikolausprojekts und

als Dank an die Spieler sorgten wir für ein Abschlussessen im Pfarrheim.

Reisebericht Die Arbeit des Missionars Adolf Pöll im Osten Kenias (H.+F. Fliri)
Langzeitprojekte: Seit über 10 Jahren betreiben wir Initiativen im Rahmen der „Entwicklungs-zusammenarbeit“ mit der Südtiroler Landesregierung und unserem Projektpartner, dem indischen Anwalt, Menschenrechtsexperten und Vorsitzenden der Menschenrechtsorganisation FIAN - Südindien, Mr. D. Gurusamy. Wir haben ein neues Projekt zur Förderung der ökonomischen Unabhängigkeit der weiblichen Landbevölkerung initiiert. Wir durften wiederum das Konto der „Selbstbesteuerer“ verwalten (das sind MitbürgerInnen die monatlich einen kleinen Teil – ca.10-50 Euro- ihres Einkommens zur Verfügung stellen). Mit den Spenden der „Selbstbesteuerer“ haben wir Sr. Ivanna in den Slums von Nairobi/Kenia unterstützt.

Auch sammelten wir Unterschriften zu FIAN - Aktionen (Menschenrechtsorganisation für das Recht sich selbst zu ernähren).

Die Eine Welt Gruppe unterstützt auch die Direkte Demokratie, Vertreterinnen nahmen an den Bezirkstreffen teil.

Wir möchten auf diesem Wege allen herzlichst danken, die unsere Arbeit mit Spenden und anderen Beiträgen unterstützt haben. (Irmgard Zerzer, Ingrid Raffener)

Verein Freunde der Eisenbahn

Jahresversammlung

Präsident Weiss konnte im bis auf den letzten Platz voll besetzten Saal des Bürger- und Schulhauses von Staben zur 9. Jahresversammlung des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ namentlich u.a. Landesrat Dr. Richard Theiner, sowie den Landtagsabgeordneten Josef Noggler, den Großrat Georg Fallet aus Braubünden, Ing. Paul Stopper den Koordinator des Interegg III A aus Chur, zahlreiche Bürgermeister, darunter den Hausherrn Andreas Heidegger, die Bezirkspräsidenten Ignaz Ladurner und Dr. Arthur Scheidle, sowie die Bürgermeister Dr. Günther Januth, Romana Stifter, Dr. Johann Passler, Andreas Tappeiner, Erwin Wegmann, Karl Weiss, Dr. Hubert Pinggera, Dr. Walter Mairhofer und Karl Werner begrüßen.

Vom umfangreichen Tätigkeitsbericht sei hier hervorgehoben:

- Der Verein hat nunmehr 727 Mitglieder
- die „Runden Tische“ in Schlanders, Brixen und Bruneck mit Landesrat Widmann und den betroffenen Bürgermeistern
- die Geburtstagsfeiern in Schluderns, Plaus und Kastelbell
- der Beginn des Projektes: Zeit für neue Haltestellen
- die Eisenbahnfahrten nach Garmisch-Partenkirchen, Schaffhausen, Luzern, Lindau, zur Hungerburgbahn, nach Niederdorf, Neuseeland und Kanada
- drei erfolgreiche Jahre des Jugend- und Erlebnisbahnhofes Naturns/Schnalsthal mit über 6.000 Besuchern.

Bei der anschließenden Neuwahl wurden folgende neuen Mitglieder in den Ausschuss gewählt: Karl Bachmann, Zeno Christanell, Carmen Müller, Walter Pardatscher, Johann Passler, Klaus Runer, Arthur Scheidle, Erwin Wegmann und Walter Weiss.

Vorher hat der Präsident den beiden scheidenden Ausschussmitgliedern, Monika Prister und Otto Gander gedankt.

In seinem Vortrag weiß Landesrat Theiner darauf hin, dass durch moderne Mobilität mehr Lebensqualität erreicht wird.

Großrat Georg Fallet, Präsident des Aktionskomitee Bahnverbindung Engadin – Vinschgau referierte über die bisherige Arbeit des Aktionskomitees und berichtete, dass ein Antrag an die Europäische Union zur Förderung gestellt wur-

de. Dietmar Spechtenhauser und Georg Lechner unterstrichen die Bedeutung der Schrägbahn und die gute Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde der Eisenbahn.

Ing. W. Theil stellte drei weitere Haltestellen des Projektes des Vereins „Zeit für neue Haltestellen“ vor.

Tätigkeitsvorschau:

- Runder Tisch mit LR Widmann und den Bürgermeistern des Eisacktales am 24. März
- runder Tisch zur Pustertalerbahn am 21. April
- runder Tisch Etschtal am 20. Oktober
- runder Tisch zur Vinschgerbahn am 27. Oktober
- 5. Geburtstagsfeier der Vinschgerbahn in Latsch am 1. Mai
- Eröffnung des Jugend- und Erlebnisbahnhofes am 2. Mai, 14.00 Uhr. Öffnungszeiten: jeden Sonntag bis 31. Oktober von 14.00 bis 18.00 Uhr.
- Eisenbahnfahrten am 2. Juni nach Tirano mit der Berninabahn, vom 12.-25. Juni mit der Tibetbahn und am 4. September mit der Pustertalerbahn nach Olang.

Anschließend dankte Präsident Weiss den 25 freiwilligen Helfern und den so zahlreich erschienen Mitgliedern und Freunden.

Presseausendungen des Vereins

Am 8. Dezember 2009 verschickte der Verein folgende Presseausendung: Zugverbindung Meran – St. Petersburg Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ begrüßt die Initiative zur Wiedererrichtung einer Zugverbindung zwischen Meran und St. Petersburg. Der Verein freut sich, dass dies beim jüngsten Treffen von Landeshauptmann Luis Durnwalder und Russlands Eisenbahnchef Wladimir Jukunin ein Thema war. Diese Verbindung funktionierte über dreißig Jahre lang von 1881 bis zum ersten Weltkrieg 1914. An dieser Strecke könnten weitere interessante Zwischenstationen gemacht werden, wie Moskau, Warschau und Prag.



vorne v.l.n.r.: Otto Gander, Bezirkspräsident Arthur Scheidle, Präsident Walter Weiss, Bürgermeister Johann Passler, Karl Bachmann, Landesrat Dr. Richard Theiner, Walter Pixner, Stephan Platzgummer und Carmen Müller. hinten: Bürgermeister Erwin Wegmann, Heini Trafoier, Fritz Ladurner, Erhart Tapfer, Luis Kofler, Dr. Zeno Christanell und Helmuth Weiss.

Am 16. Dezember 2009 verschickte der Verein folgende Presseausendung: Am 13.12. erlebte der Präsident des Vereins Freunde der Eisenbahn gemeinsam mit dem Vereinsmitglied Herbert Kaserer die beeindruckende Atmosphäre am Bahnhof in Florenz, als sie den Start dreier Hochgeschwindigkeitszüge miterleben durften. Eine „freccia rossa“



nach Neapel fuhr gerade vom Bahnsteig 10 ab. Am Bahnsteig 11 stand eine andere „freccia rossa“ nach Mailand startbereit und am Bahnsteig 9 startete eine „freccia d'argento“ nach Venedig.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns. Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und e-mail: info@eisenbahn.it www.eisenbahn.it

Mitgliederstand am 31.12.2009 = 727. (ww)

Vollversammlung der Südtiroler Bauernjugend Ortsgruppe Naturns/Plaus



Am 12. Dezember 2009 war es wieder soweit, die Bauernjugend Ortsgruppe Naturns/Plaus hielt ihre alljährliche Vollversammlung ab. Ort des Geschehens war das Restaurant Weintal.

Als alle Geladenen ihren Platz gefunden hatten, wurde mit dem ersten Punkt der Tagesordnung, der Begrüßung durch Obmann Michael Kaufmann, begonnen. Anschließend wurde das Protokoll der letzten Vollversammlung, sowie der Kassabericht verlesen. Bei der Verlautung des Tätigkeitberichtes konnte auf ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Aktivitäten zurückgeblückt werden: So fand, zum Beispiel im Winter ein Nachrodeln auf Meran 2000 sowie ein mehrtägiger Winterausflug nach Pfelders statt, in Latsch wurde gekeltelt, auf dem Hochseilgarten in Terlan hieß es klettern und im Sommer wurde Volleyball gespielt sowie ein

tolles Bergwochenende auf der Zirmtaler Alm verbracht. Aber auch die Pflege der Tradition wird bei der Bauernjugend nicht klein geschrieben, so wurden ein großes „Holerpffann-Feuer“ sowie die „Herz-Jesu-Fuieren“ auf der Hochwart entzündet oder an der Erntedankfeier aktiv teilgenommen. Nach dem Rückblick erfolgte die Aufnahme von zahlreich erschienen, jungen, neuen Mitgliedern. Anschließend sprachen die Ehrengäste Bürgermeister von Naturns Andreas Heidegger, Bauernbund Obmann von Naturns Helmut Müller sowie Bauernbundobmann von Plaus Karl Raich und Ortsbäuerin von Naturns Christa Gruber ihre Grußworte aus. Wer nun ein Gefühl des Hungers verspürte, konnte sich freuen, denn die „Spare Ribs“ warteten schon darauf verspeist zu werden. Nach dem Festmahl wurden dann die früheren Ausschussmitglieder Veronika Ladurner, Stefanie Platzgummer, Valentin

Pircher und Andreas Gruber mit einem kleinen Geschenk für ihre Tätigkeit, Mitarbeit und ihren Einsatz geehrt. Nachdem auch den Ehrengäste ein kleines Zeichen der Anerkennung überreicht wurde, ging es zum lustigen Teil der Veranstaltung über: bei der Präsentation der Bilder des vergangenen Jahres beanspruchte so manches Foto die Lachmuskeln und auch bei der darauffolgenden Showeinlage „Bauernjugend can dance“ hatte kaum einer ein trockenes Auge. Bei dieser konnten sich am Ende, in einem Kopf an Kopf Rennen, das Duo „The Gimmerlings“ gegenüber „Baby & Jonny“ durchsetzen, denn sie überzeugten die Jury mit ihrer improvisierten Tanzeinlage welche von einer steirischen Ziehharmonika begleitet wurde. Nachdem die Sieger gekürt worden waren und der Punkt Allfälliges abgehakt war klang der gelungene Abend noch gemütlich im Beisammensein aus. (Simon Ruatti)

TJ
TRUSSARDI JEANS

TRU TRUSSARDI

roccobarocco
KNITWEAR

COCCAPANI
TREND

RINASCIMENTO
MADE IN ITALY

...und andere

Boutique  okay
Naturns

neu
und exklusiv

AJ

ARMANI
JEANS

für Damen und Herren



Hier abtrennen und mitbringen

Gutschein

10%

Boutique  okay
Naturns

bei einem Einkauf innerhalb 20.03.2010

Fünzig Jahre im Kirchenchor

Jahreshauptversammlung des Kirchenchores St. Zeno Naturns – Ehrungen und Neuwahlen

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, darunter Bürgermeister Andreas Heidegger - selbst Sänger - und Dekan Rudolf Hilpold, konnten die Chormitglieder des Kirchenchores St. Zeno Naturns unlängst im Rahmen der Jahreshauptversammlung auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken.

Obmann Hans Santner und Chorleiter Josef Pircher bedankten sich bei allen Sängern und Sängerinnen für ihren Einsatz.

Der Tätigkeitsbericht beinhaltet 76 Auftritte, davon entfallen 62 auf die festliche Gestaltung von Gottesdiensten. Ein besonderer Höhepunkt in der Reihe der Gottesdienste war die Aufführung der „St.-Josefs-Messe“ von Gottfried Veit, welche vom Komponisten persönlich dirigiert und vom RAI Sender Bozen übertragen wurde.

Ein weiterer besonderer Höhepunkt sowie Beitrag zum Tiroler Gedenkjahr waren die Aufführungen des Singspieles „Mein Tirol“ von Selma Mahlknecht (Text) und Gernot Niederfriniger (Musik). Die Theaterspieler der Volksbühne Naturns und die Sänger und Instrumentalisten unter der Leitung von Hans Obkircher konnten an sechs Abenden begeisterten Applaus ernten. Das Frühlingskonzert mit dem Bürggräfler Singkreis sowie die Aufführung einer Weihnachtskantate zusammen mit dem Kirchenchor Tabland-Staben waren willkommene Anlässe, um mit anderen Chören zusammen zu arbeiten. Der Schwerpunkt „Zusammenarbeit“ findet sich auch in der Vorschau wieder: So sind ein gemeinsames Konzert mit dem Frauenchor „In Laetitia“ sowie ein Herbstkonzert mit der Musikkapelle Naturns geplant. Dem Einstudieren von neuem Liedgut für die verschiedenen Festkreise wird auch heuer wieder viel Raum gegeben werden.

Im Laufe der Versammlung konnten folgende Mitglieder des Chores eine Urkunde als Anerkennung für ihr langjähriges Engagement im Kirchenchor entgegennehmen: Hermann Christanell für 50 Jahre, Gertrud Raffener und Elisabeth Blaas für 40 Jahre, Monika Gurschler und Erich Raffener für 25 Jahre, Anni Rechenmacher und Alexander Laimer für 15 Jahre.

Bei der anschließenden Neuwahl des Ausschusses wählten die Chormitglieder einstimmig Karoline Kuppelwieser Holzeisen zur neuen Obfrau. Diese

bedankte sich bei ihrem Vorgänger für seinen lobenswerten Einsatz zum Wohle des Chores und legte in einer kurzen programmatischen Ansprache die Schwerpunkte ihres Amtes fest. Im Vorstand wurden weiters die bisherigen Mitglieder bestätigt: Hans Santner (Stellvertreter), Humbert Magitteri, Elfriede Gruber, Marialuise Kofler, Ingrid Raffener, Hildegard Saurer, Waltraud Stecher, Mathilde Zöschg und Martha Ganthaler. Als Rechnungsrevisoren wurden Helene Höllrigl und Hermann Christanell wiederbestätigt.

Am Schluss der Versammlung waren alle Sänger und Ehrengäste, wie schon in den vergangenen Jahren, Gäste der Pfarre Naturns. (Ingrid Raffener)

Tätigkeitsbericht des Jahres 2009

Im vergangenen Vereinsjahr scheinen im Probenregister insgesamt 47 Vollproben sowie 4 Teilproben auf. Dazu kommt noch das halbstündige bzw. dreiviertelstündige Einsingen vor jedem der 76 Auftritte. Weiter trafen sich die Chormitglieder zur Vollversammlung am 11. Jänner.

Zur Bewältigung der gesamten ehrenamtlichen Tätigkeit trafen sich die Chormitglieder insgesamt 130 Mal.

Drei Mal traf sich der Vorstand des Chores zu einer Sitzung. Dabei wurde das Anfallende behandelt und das Programm für die jeweils nächste Zeit besprochen.

Im Notenarchiv scheinen insgesamt 1425 Eintragungen auf. Davon sind 44 neu dazugekommen bzw. einstudiert wurden. Die Reihe der Chorbücher zählt 71.

Von den insgesamt 76 Auftritten entfallen:

- 36 auf die festliche Gestaltung von Gottesdiensten (Andachten) in Naturns und Tschirland
- 26 auf die pietätvolle Gestaltung von Beerdigungsgottesdiensten
- 1 auf die Bezirksversammlung des SSB im Bürger- und Rathaus am 24.



Hermann Christanell, Anni Rechenmacher, Josef Pircher (Chorleiter), Elisabeth Blaas, Monika Gurschler, Karoline Kuppelwieser Holzeisen (Obfrau), Hans Santner (Stellvertreter), Gertrud Raffener, Erich Raffener, Alexander Laimer.



Josef Pircher, Hermann Christanell, Karoline Kuppelwieser Holzeisen, Hans Santner.

Jänner

- 1 auf die Uraufführung der Josefsmesse von Gottfried Veith zum Fest des heiligen Josef am 22. März mit Übertragung derselben durch die RAI Sender Bozen.
- 1 auf das Volksliedkonzert zusammen mit dem „Bürggräfler Singkreis“ am 3. Juni
- 1 auf die „Goldene Hochzeit“ der Familie Müller am 27. Juni
- 6 auf die Aufführung des Singspieles „Mein Tirol“ im September
- 1 auf das Heimatfernentreffen im Bürger- und Rathaus am 5. und 6. September
- 2 auf die Aufführung der Weihnachtskantate „Nun höret all von unserm Heil“ am 19. und 20. Dezember
- 1 auf das Weihnachtssingen im Altersheim am 23. Dezember

Orchestermessen wurden aufgeführt:

- am Ostersonntag: Missa brevis in B (kleine Orgelsolomesse) von Joseph Haydn
- zu Pfingsten: Missa brevis a tre voci von Michael Haydn
- zum Naturnser „Kirchtig“: Missa in G von Max Filke

- zu Allerheiligen: Missa in honorem B.M.V. deLoreto von Vinzenz Goller
- am Heiligen Abend: Pastoralmesse in F von Ignaz Reimann
- am Weihnachtstag: Pastoralmesse in F von Ignaz Reimann

Die besonderen Ereignisse im vergangenen Vereinsjahr waren:

- Die Uraufführung der Josefmesse von Gottfried Veit zum Fest des heiligen Josef am 22. März. Die Messe wurde durch die RAI Sender Bozen aus der Pfarrkirche St. Zeno übertragen.
- Der Sängerausflug nach Ridnaun am 7. Juni mit Besuch der Sonntagsmesse in der Stiftskirche von Neustift bei Brixen. Alle hatten sich auf die gesangliche Umrahmung des Gottesdienstes durch den Männerchor von Neustift gefreut. Leider konnte der aber nicht da sein. Anschließend gab es einen kleinen Umtrunk. Darauf ging die Fahrt weiter zum Mittagessen in den „Sonklarhof“ von Ridnaun. Für den Nachmittag war eine Führung durch den Schaustollen des Bergwerkes von Ridnaun auf dem Programm. Hautnah konnte man dabei die Schwerstarbeit der Bergleute nachempfinden, die unter Tage in Dunkelheit, Nässe, Staub und Lärm dem Schneeberg das wertvolle Erz abgerungen und dann Jahrhunderte lang in Handarbeit zerkleinert und auf Waschanlagen sortiert und aufgearbeitet haben. Daraus wurde Silber, Blei und Zink gewonnen. 1985 wurde das Bergwerk geschlossen.
- Nach diesem erlebnisreichen Nachmittag stärkten sich die Sängerinnen

und Sänger auf der Heimfahrt im „Nalserbäckerkeller“ bei einer ergiebigen Marende.

- Das Highlight im Jahre 2009 war ohne Zweifel die Aufführung des Singspiels „Mein Tirol“ der jungen Schriftstellerin Selma Mahlknecht und der Musik von Gernot Niederfringer, als Beitrag zum Gedenkjahr 2009. Geplant waren 5 Aufführungen im Monat September.
- Was und wo Heimat ist, ist die Frage, die in diesem Singspiel gestellt wird. Kritisch wird darin das Geschehen im Land Tirol beäugt, tiefgründig aufgearbeitet und dabei mit Seitenhieben nicht gespart. Die gelungene und oft freche Unterhaltung, die das Singspiel bot, kam beim Publikum und in den Medien sehr gut an.
- Der überwältigende Erfolg – der Saal im Bürger- und Rathaus war bei jeder Aufführung bis auf den letzten Platz gefüllt – verlangte sogar nach einer Zusatzaufführung. Freude und Genugtuung ließ den Akteuren – an die 80 Personen waren daran beteiligt – den großen Aufwand und den Stress bei der Einstudierung während der Sommermonate bald vergessen. Geblieben ist eine schöne Erinnerung.
- Das von der Gemeinde organisierte Heimatfernentreffen im Bürger- und Rathaus am 5. und 6. September war ein voller Erfolg. Der Bürgermeister informierte die zahlreich erschienenen Gäste aus nah und fern ausführlich über die vielen Veränderungen im Dorf, über das Vereinsleben und über die Pläne für die Zukunft. Besonders interessant waren die Lebenserinnerungen einiger Heimatfer-

ner, die über ihr Schicksal fern der Heimat berichteten. Der Beitrag des Kirchenchores St. Zeno zu diesem Treffen waren zwei Auftritte mit passenden Volksliedern

- Die gemeinsame Aufführung der Weihnachtskantate mit dem Kirchenchor Tabland/Staben „Nun höret all von unserm Heil“ von Hans Meringer und der Musik von Fridolin Dallinger wurde in Staben und in Naturns gerne angenommen. Dieses weihnachtliche Singen am 19. Dezember im Turnsaal von Staben und am 20. Dezember im Bürger- und Rathaus von Naturns war für jung und alt beeindruckend und wurde von den Besuchern mit großem Beifall honoriert.

Geselliges:

- Das Neujahrsessen des Chores im „Naturner Hof“ am 1. Jänner
- Der Sängerausflug nach Ridnaun am 7. Juni
- Die Törggelpartie auf „Unterstell“ am 31. Oktober

Vom Tenorregister privat organisiert:

- Der Ausflug nach „Fai della Paganel-la“ am 22. März mit Degustationsmenu im Gasthof „Agostini“
- Das Weihnachtessen in Neuratheis am 17. Dezember

Erfreulich ist, dass zwei neue Chormitglieder dazu gewonnen werden konnten: Thaler Margit und Gritsch Tobias. Zurzeit zählt der Chor 43 aktive Sängerinnen und Sänger, das Kirchenorchester 12 Instrumentalisten. (Humbert Magitteri)

„Nun höret all von unserm Heil“

Die Kirchenchöre von Naturns, Tabland-Staben, ein Bläserensemble der Musikkapelle Naturns und Spieler der Volksbühne gestalteten kürzlich in Staben und Naturns ein besonderes Weihnachtssingen.

Mit ansprechender Musik, in klangvollen Chören und Solo-Gesängen sowie heiter-besinnlichen Sprechszenen wurde das Heilsgeschehen eindrucksvoll besungen und dargestellt.

Die ausgewählte Weihnachtskantate „Nun höret all von unserm Heil“ von H.D. Mairinger (Worte) und F. Dallinger (Musik) erzählt die gesamte Weihnachtsgeschichte von der Verkündigung und Herbergsuche, über die Geburt

Jesu, den Hirtenbesuch und den den Weisen aus dem Morgenland. Den Autoren ist es in dem kleinen Werk gelungen, moderne und traditionelle Elemente zu einer Einheit zu verschmelzen, die einerseits die Wertschätzung der Tradition ausdrückt und andererseits der Moderne einen gebührenden Platz einräumt.

Die zahlreichen Besucher ließen sich von den vielen schönen Melodien und den sinnigen Texten sichtlich berühren. Den etwa 70 ausführenden Sängern/Sängerinnen, Instrumenta-



listen und Theaterspielern/-spielerinnen war es gelungen, die Frohbotschaft der heiligen Weihnacht zu überbringen. (Josef Pircher)

Ministrantengruppe Naturns - Im Dienste der Allgemeinheit

Neu bist du, im Dienst als Ministrant

Am 3. Adventssonntag, 13.12.2009 fand in der Kirche von Naturns die feierliche Aufnahme der neuen Ministranten statt.

Mit folgenden Worten wurden die Minis vom Oberministranten Simon Weithaler in der Pfarrkirche willkommen geheißen:

„Mit großer Freude können wir heute, sage und schreibe, 17 neue Ministranten in den Altardienst aufnehmen. Schon lange nicht mehr konnten wir uns über einen so großen Zuwachs freuen. Die Ministrantengruppe Naturns besteht somit heute aus 44 Mitgliedern.

Ihr übernehmt nun den Ministrantendienst. Das ist eine wichtige Aufgabe bei unseren Gottesdiensten. Ihr bringt für uns alle die Gaben zum Altar und ihr unterstützt den Priester bei der Leitung des Gottesdienstes.

Wir hoffen, dass ihr euch in unserer Gemeinschaft geborgen und getragen fühlt. Sicher hilft euch diese Aufnahmefeier, damit ihr für euren Dienst als Ministrant Freude und Kraft schöpfen könnt. Denn es wird nicht immer leicht sein, am Morgen aufzustehen, vom Spiel oder Spaß wegzugehen, oder Geduld zu haben, wenn es euch zu lange wird.

Aber ihr macht eure Sache sicher gut und seid mit ganzem Herzen dabei. Wir freuen uns sehr auf euch.“

Ein besonderer Dank gilt den Großministranten, Lisa Graiss, Anna Weithaler, Valentina Unterweger und Simon Weithaler, sowie Dekan Rudolf Hilpold und Herrn Gerhard Ladurner, die mit viel Einsatz unsere neuen Ministranten in den letzten Wochen auf den Altardienst vorbereitet haben.

Nach der Zustimmung ihrer Bereitschaft Ministrant zu sein, werden folgende Gedanken den neuen Minis mit auf den Weg gegeben:

Jeden Tag neu leben...

Neu bist du, wenn du staunst, weil jeden Morgen Licht da ist, wenn du glücklich bist, weil deine Augen sehen, deine Hände fühlen, dein Herz schlägt.

Neu bist du, wenn du dich freuen kannst über die einfachen, kleinen Blumen am Weg deines Lebens.

Neu bist du, wenn du denkst, dass heute der erste Tag in einer neuen Gemeinschaft beginnt

Neu bist du, im Dienst als Ministrant, den du nun mit so viel Freude begonnen hast.

Neu bist du und willkommen!



vorne Mitte: Sonja Platzgummer, v.l.n.r.: 1. Reihe: Annalena Kofler, Franziska Verdorfer, Julian Weissenegger, Arianna Huber, 2. Reihe: Nadia Windegger, Annalena Götsch, Alexia Zischg, Daniel Platzer, Michael Auer, Lukas Müller, 3. Reihe: Kalkidan Tappeiner, Judith Windegger, Sonja Zöschg, Emma Hanny, Jennifer Auer, Nadja Kofler



Zur Gemeinschaftsarbeit „INSRENUIN“ (Leintuch mit bedruckten Händen) lasen die Ministranten folgende Gedanken vor:

Bei den Ministranten sind wir eine Gemeinschaft, die nach Jesu Vorbild leben möchte. Gemeinsam können wir Freundschaft und Freude erleben.

Heute dürfen wir zum ersten Mal das Ministrantenkleid tragen, als Zeichen dafür, dass wir beim Gottesdienst einen wichtigen Dienst übernommen haben.

Zusammen haben wir die letzten Monate fleißig geübt und uns eifrig auf den Altardienst vorbereitet. Wir durften in der Gemeinschaft Freude und Spaß erleben.

In diesem Zusammensein ist dieses Bild entstanden. Unsere Hände sind Zeichen unserer Gemeinschaft und lassen uns wissen, dass wir zusammenhalten und einander gut verstehen.

Sternsinger- Aktion

Am 3. Jänner 2010 fand in der Pfarrkirche von Naturns die Aussendung der Sternsinger statt.

An der heurigen Sternsinger-Aktion beteiligten sich 38 Kinder und 8 Begleitpersonen. Es konnten auch Freunde der Ministranten bei dieser Aktion mitmachen.

Die Sternsinger wurden von einigen Frauen und Jugendlichen am frühen Morgen geschminkt und als Könige angezogen.

Für ihre Bereitschaft die Könige festlich herzurichten sagen wir Vergelt's Gott. Dann starteten die einzelnen Gruppen mit einer Begleitperson in die Haushalte und sie überbrachten ihre Botschaft mit einem Lied oder Spruch.

Verschiedene Gastbetriebe und Privathaushalte stellten an beiden Tagen das Mittagessen kostenlos zur Verfügung. Vergelt's Gott! Ein Dankeschön sagen wir auch den Frauen, die bereit waren die Sprüche und Lieder mit den Kindern einzulernen.

Als Anerkennung für den freiwilligen Einsatz wurden alle Sternsinger, Begleitpersonen und Helferinnen zum Piz zaessen eingeladen. Die Kinder erhielten für ihren Einsatz auch noch eine kleine Überraschung, gestiftet von der Raiffeisenkasse Naturns.

Ein besonderer Dank gilt auch jenen Müttern, die jährlich für die Instandhaltung und Reinigung der gesamten Sternsinger-Ausstattung sorgen.

Großes Sternsingertreffen in Brixen

Alle zwei Jahre findet in Brixen das Sternsingertreffen mit dem Bischof statt. Mit stolzen 16 Sternsängern aus Naturns konnten wir uns in Brixen unter die anderen Könige aus dem ganzen Lande mischen. Für die Kinder und Jugendlichen war es ein besonderes Erlebnis, als große Gruppe mit dem Bischof vom Garten des St.-Josef-Missionshauses zum Domplatz zu gehen und feierlich in den Dom einzuziehen. Die Vorsitzenden der Katholischen Jungchar dankten den Sternsängern für ihren Einsatz im Rahmen der Dreikönigsaktion „Hilfe unter gutem Stern“. 100 Hilfsprojekte können mit dem Erlös finanziert werden. Als Dankeschön für alle Sternsinger gab es zum Abschluss des erlebnisreichen Tages noch für alle auf dem Domplatz Tee und Krapfen. Ge-



gern für ihren Einsatz im Rahmen der Dreikönigsaktion „Hilfe unter gutem Stern“. 100 Hilfsprojekte können mit dem Erlös finanziert werden. Als Dankeschön für alle Sternsinger gab es zum Abschluss des erlebnisreichen Tages noch für alle auf dem Domplatz Tee und Krapfen. Ge-

schehnisse und Erfahrungen während der Verbreitung der „frohen Botschaft“ wurden ausgetauscht und es war ein glückliches Beieinander. Drei Mütter und zwei Großministranten waren bereit die Könige nach Brixen zu begleiten. Ihnen gilt unser großer Dank. (Johanna Haller Weithaler)



Paul Klotz, Daniel Zöschg, Felix Klotz, Matthias Trenkwalder

Die zehn Sternsinger- Gruppen von Naturns stellen sich vor:



jeweils v.l.n.r.: Nadia Windegger, Barbara Rechenmacher, Judith Windegger, Barbara Mitteregger



Elias Berger, Nadja Kofler, Unterweger Nina, Simone Wilhalm



Jana Heinz, Alexia Zischg, Lea Polverino Evelyn Höller



Maria Gorfer, Tamara Lesina Debiasi, Barbara Gorfer, Franziska Verdorfer



Sabrina Nischler, Lea Schweitzer, Teresa Putzer, Vera Hillebrand



Miriam Wegmann, Katrin Müller, Anna Maria Müller, Simon Lösch



Annalena Götsch, Kalkidan Tappeiner, Vera Klotz, Sonja Zöschg



Sonja Platzgummer, Elena Götsch, Annalena Kofler



Dominik Müller, Martin Niedermair, Lukas Müller

Cäcilienfeier der Musikkapelle Naturns



Am 21. November fand im Saal des Bürger- und Rathauses von Naturns die traditionelle Cäcilienfeier der Musikkapelle Naturns statt.

Nach einem ausgezeichneten Essen organisiert vom Tafelmeister Cristof Linter und seinem Team, sah man sich gemein-

sam Erinnerungsbilder der letzten Jahre an, die Hubert Spiss fotografisch festgehalten hatte. Im Anschluss daran nahmen Obmann Paul Huber und Kapellmeister Josef Hanny zwei besondere Ehrungen vor:

Barbara Christanell erhielt für ihre 15-

jährige Tätigkeit als Marketenderin und lange Zeit auch als Konzertsprecherin das Verbandsehrenzeichen in Bronze.

Günther Platzgummer (Tenorhorn) bekam für seine 25-jährige Tätigkeit als Musikant das Verbandsehrenzeichen in Silber.

Vollversammlung der Musikkapelle Naturns 2009 Ehrungen und Neuaufnahmen

Am 22. November 2009 fand beim Kreuzwirt die diesjährige Vollversammlung der Musikkapelle Naturns statt.

Nach der musikalischen Eröffnung durch ein Blechbläserquintett konnte Obmann Paul Huber neben dem Großteil der Mitglieder und Ehrenmitglieder, als Ehrengäste Herrn Dekan Hochwürden Rudolf Hilpolt, Bürgermeister Andreas Heidegger, den Referenten für Schule und Kultur Valentin Stocker, die Vertreterin des Tourismusvereines, Frau Nathalie Brunner und den Präsidenten der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl begrüßen.

Nach den verschiedenen, ausführlichen Berichten (siehe auch Aktivitäten im Vereinsjahr 2008-2009) und Ansprachen der Ehrengäste, gab es zwei wei-

tere Ehrungen:

Die Marketenderin Katrin Schweitzer erhielt für ihre 15-jährige Tätigkeit das Verbandsehrenzeichen in Bronze und der bewährte und fleißige Musidiener Paul Doliana nahm aus den Händen des Kapellmeisters und des Obmannes für seine 25-jährige Tätigkeit das Verbandsehrenzeichen in Silber entgegen.

Im Anschluss daran gab es erfreulicherweise auch drei Neuzugänge: Tobias Götsch (Flügelhorn), Anna Pircher (Klarinette) und Anna Maria Spiss (Querflöte) wurden in den Reihen der Musikkapelle Naturns aufgenommen.

Zum Abschluss der Versammlung dankte der Obmann noch einmal allen Mitgliedern, besonders dem Kapellmeister und allen Sponsoren, allen voran der



Unterzeichnung des Sponsorvertrages mit der Raiffeisenkasse Naturns.

Gemeinde Naturns, der Separatverwaltung und dem Hauptsponsor, der Raiffeisenkasse Naturns, für ihre Beiträge ohne die eine solche Vereinstätigkeit nicht möglich wäre.

Aktivitäten der Musikkapelle Naturns im Vereinsjahr 2008/2009

Die ganze Kapelle rückte im abgelaufenen Vereinsjahr 23-mal aus und zwar zu 11 Konzerten, 9 davon (mit Frühjahrskonzert) in Naturns und einem Konzert in Latzfons und einem Konzert in Plaus.

Man spielte bei den Beerdigungen von Herrn Matthias Götsch, Vater unseres Musikkameraden Josef Götsch und bei der Beerdigung von Herrn Johann Tribus, Vater unseres Musikkameraden Herbert Tribus. Weiters rückte man zu 6 kirchlichen und 4 weltlichen Anlässen aus.

Um den musikalischen Anforderungen gerecht zu werden, wurde auch fleißig geübt. Insgesamt wurden 49 ganze Proben, 2 Teilproben, 36 Registerproben und eine Marschierprobe durchgeführt.

Auch die Böhmische war wiederum sehr aktiv und rückte insgesamt 16-mal aus.

Kleine Spielgruppen waren bei verschiedenen kirchlichen und weltlichen Anlässen insgesamt 19-mal im Einsatz.

Die Jugendkapelle spielte 5 Mal. Die Jungböhmische trat einmal auf. Das Komitee traf sich zu 8 Sitzungen.

Wie immer gab es auch wieder einige au-

ßermusikalische Tätigkeiten:

- Schiausflug;
- zwei Mannschaften und eine Frauschaft

- der Kapelle beteiligten sich erfolgreich am Kegeltturnier der Vereine im Mai;
- Familienausflug zur Mauslochalm an-

Termine Vereinsjahr 2010

Samstag, 20. März	Frühjahrskonzert
Sonntag, 4. April	Osterkonzert
Sonntag, 11. April	Erstkommunion
Sonntag, 2. Mai	Floriani
Donnerstag, 20. Mai	Pfingstkonzert
Samstag/Sonntag, 29./30. Mai	Landeswertungsspiel in Vahrn
Samstag/Sonntag, 5./6. Juni	Musifest
Sonntag, 13. Juni	Herz-Jesu-Prozession
Donnerstag, 8. Juli	Konzert
Samstag/Sonntag 10./11. Juli	Bezirksmusikfest Axams
Donnerstag, 12. August	Konzert in Plaus
Donnerstag, 26. August	Konzert
Sonntag, 5. September	Kirchtagskonzert
Donnerstag, 16. September	Konzert
Donnerstag, 14. Oktober	Jahresabschlusskonzert
Sonntag, 24. Oktober	Erntedank
Mittwoch, 1. November	Allerheiligen
Sonntag, 21. November	Cäcilienmesse

lässlich des Sommercamps;
– Törggelen im Weintal
– Cäcilienfeier im Bürger- und Rathaus.
Auch im Jahr der weltweiten Wirtschaftskrise und der Schweinegrippe hat die Musikkapelle Naturns nichtsdestotrotz erfolgreich und vielseitig musiziert. Ein besonderes Lob verdienen sich dabei



Barbara Christanell und Günther Platzgummer erhalten die Verbandsehrenzeichen.



Neuzugänge 2009: v.l.n.r.: Obmann Paul Huber, Tobias Götsch, Jugendleiter Christoph Peer, Anna Pircher, Jugendleiterin Stefanie Pfössl, Anna Maria Spiss und Kapellmeister Josef Hanny.

Neujahrsanspielen

Die Musikkapelle Naturns bedankt sich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen Freunden und Gönnern in den Gemeinden Naturns und Plaus für die wohlwollende Unterstützung und die ausgezeichnete Verköstigung beim Neujahrsanspielen.

vor allem unsere ganz jungen Musikantinnen und Musikanten. Auf so eine Jugend kann man aufbauen! Wenn man jedoch bei einer Probe durch die Runde schaut, so sieht man, dass auch diejenigen Musikanten, die schon länger oder sehr lange musizieren auch alle sehr jung geblieben sind.



Zur Eröffnung der Vollversammlung spielt ein Hornquartett mit Posaune, geleitet von Josef Hanny.



August 2009: 2. Jugendcamp auf Mausloch

So kann man mit Recht festhalten, dass das Musizieren ein wahres und nicht teures Anti-Aging-Programm ist.

Für das nächste Vereinsjahr kann also das Motto gelten:
Bleibt alle fit – und musiziert's weiter fleißig mit! (Rudi Mair)



Musidiener Paul Doliana bei seiner Ehrung



Erntedankprozession 200



Die „Kompatscher Böhmisches“ spielt einen schneidigen Marsch.

Jahresrückblick und Geburtstagsfeier bei der Pichl-Böhmischen

Noch vor Weihnachten feierten Sepp Hölzl, Franz Pircher und Hermann Wenter Geburtstag. Die gemeinsame Feier, zu der sie ihre Kameraden der Pichl Böhmischen und die Ehefrauen eingeladen haben, wurde mit einem Ausflug ins Südtiroler Unterland verbunden.

Als Erstes wurde in Neumarkt auf dem alten Friedhof bei der Grabstätte des Kapellmeisters Vigil Schnegg eine schlichte Gedenkfeier gehalten. Vigil Schnegg (1833-1893) war von 1862 bis 1866 Lehrer, Organist und Mesner in Naturns; er ist der 1. namentlich bekannte Kapellmeister der Musikkapelle Naturns, Gründungsjahr 1856. An dieser Gedenkfeier nahm auch der

Obmann der Musikkapelle Neumarkt, Herr Klaus Vedovelli, teil. Dieser hat die Naturnser anschließend zur eindrucksvollen „Lebenden Krippe“ unter den Lauben geführt und zu einem wärmenden Getränk eingeladen. Als Überraschung erhielt jeder Musikant eine Festschrift „Musikkapelle Neumarkt 1834-1999“ als Geschenk.

Als Zweites haben die Alphornbläser (Franz Gufler aus Marling, Leo Platzgummer und Hermann Wenter) in Pfatten, auf Einladung des dortigen Bürgermeisters Alessandro Beati, eine stimmungsvolle Adventfeier mitgestaltet. Im Anschluss daran wurde eine sehr interessante und ideenreiche Krippenausstellung besichtigt.



Schließlich fand man sich in einem, den Katakomben ähnlichen, Keller in Kaltern zur gemütlichen Geburtstagsfeier ein. Die Pichl-Böhmische kann im Jahre 2009 insgesamt 38 Proben und 29 Auftritte verzeichnen. (Hermann Wenter)

28. Naturnser Nikolausspiel – Der Zeitgeist

Unter dem Motto „Zeit füreinander nehmen“ stand das Naturnser Nikolausspiel am 5. Dezember 2009. Der Begriff „Zeitgeist“ wird gebraucht, wenn negative Erscheinungen unserer Zeit – Hetze Unfreundlichkeit, Gleichgültigkeit – gemeint sind. Sibylle Velter, die Autorin des Theaterstückes lässt in ihrem Stück einen anderen Zeitgeist auftreten. In drei Szenen wirkt er auf vorweihnacht-

liche Handlungsabläufe ein, die vor seinem Erscheinen in der uns bekannten Hektik, nach seinem Erscheinen jedoch ganz anders ablaufen. Drei verschiedene Lebensausschnitte bzw. Szenen – „In der Küche“, im „Kaufhaus“ und „bei den Großeltern“ führte der Nikolaus (Michael Ganthaler) mittels Fernsteuerung dem Zeitgeist (Ingrid Raffener) vor; Szenen in den sich das Publikum

leicht wiedererkennen konnte. Die Menschen standen jeweils unter Stress, waren unfreundlich, gereizt, ungeduldig und streitbar. Der Zeitgeist ergriff nach jeder Szene die Initiative, drehte die Uhr zurück und schenkte den Menschen soviel Zeit, dass sie ruhig, freundlich, aufmerksam miteinander umgehen konnten. - Ein Nikolausspiel zum Nachdenken! (Theo Mair)



Ingrid Raffener als Zeitgeist.



Ingrid Raffener, Michael Ganthaler.



Xenia Huber, Margit Thaler, Denise Kofler, Lea Polverino.



Der Zeitgeist dreht die Zeit zurück.



Michael Pratzner, Manuela Fliri, Ruth Kofler, Maria Hillebrand, Patricia Laimer.



Im Kaufhaus Michael Pratzner, Manuela Fliri, Ruth Kofler, Maria Hillebrand, Patricia Laimer, Sonja Zöschg, Lea Polverino, Denise Kofler.



Bei den Großeltern: Wilma und Franz Dall'Acqua.



Klaus Abler, Wilma Dall'Acqua, Sonja Zöschg, Michael Pratzner, Manuela Fliri, Franz Dall'Acqua.



1.R.v.l.n.r.: Lea Polverino, Xenia Huber, Denise Kofler, Sonja Zöschg, Michael Pratzner. 2.R.: Margit Thaler, Manuela Fliri, Klaus Abler, Ruth Kofler, Maria Hillebrand, Patricia Laimer; 3.R. Theo Mair, Wilma, Dall'Acqua, Franz Dall'Acqua, Michael Ganthaler, Ingrid Raffener, Hilde Haller.

Sportschützengilde St. Prokulus



8. Naturnser Gemeindegießen 2010

Die Sportschützengilde Naturns organisiert wiederum das „Naturnser Gemeindegießen“ im Zeitraum vom 3. Februar bis 6. März 2010 im Schießstand Naturns im Bürger- und Rathaus.

Dazu lade ich alle Naturnser Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sitzend mit aufgelegtem Gewehr schießen.

An dieser Veranstaltung können alle ab dem vollendeten 10. Lebensjahr teilnehmen, die in der Gemeinde Naturns ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz haben oder aktive Mitglieder eines örtlichen Vereines sind.

Es gibt eine Mannschaftsprämierung für die örtlichen Vereine, Verbände oder Interessengruppen; die besten 4 TeilnehmerInnen je Mannschaft kommen dabei in die Wertung.

Weiters gibt es eine Einzelwertung und Einzelprämierung für folgende Kategorien:

Schüler (Jahrgang 2000–1997); Zöglinge und Jungschützen (Jahrgänge 1996–1990); Damen (Jahrgang 1989 und früher geboren); Allgemeine Klasse (Jahrgänge 1989–1961); Senioren + Altschützen (1960–1941); Veteranen (1940 und früher geboren) + Versehrte; Aktive Sportschützen.

Besonders attraktive Preise gibt es bei der „Prokulusscheibe“ zu gewinnen. Hier werden die zwei besten Zehntertreffer zusammengezählt und gewertet.

Der 1. Preis besteht aus einem Gamsbockabschuss, der 2. Preis aus einem Rottier-Abschuss, der 3. Preis aus einer bemalten Holzscheibe mit Wildmotiv und die restlichen 7 Preise aus Haushaltsgeräten.

Wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Gemeindegießen eine ruhige Hand und viel Glück.

Preisverteilung

Die Preisverteilung findet am Sonntag, den 7. März 2010 um 19.00 Uhr im Gasthof „Goldene Rose“ in Naturns statt. Bei der Preisverteilung werden unter allen Anwesenden, die beim Gemeindegießen teilgenommen haben, 15 Preise verlost.

Schießstellung und Schießbekleidung

Jeder/e TeilnehmerIn kann sitzend mit aufgelegtem Luftgewehr schießen. Die Verwendung der Schießjacke und des Handschuhes ist nicht zulässig.

Teilnahmeberechtigung

Am Naturnser Gemeindegießen können alle ab dem vollendeten 10. Lebensjahr (Jahrgang 2000) teilnehmen, die in der Gemeinde Naturns ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz haben oder aktive Mitglieder eines örtlichen Vereines sind.

Interessierte außerhalb der Gemeinde Naturns können am Gemeindegießen als Gäste teilnehmen. Für diese wird eine eigene Wertung vorgenommen. Sie können bei der Prokulusscheibe mitschießen.

Wertungen

Mannschaftswertung

Als Mannschaft werden die 4 besten TeilnehmerInnen eines jeden Vereines, Verbandes oder Gruppe in der Gemeinde Naturns gewertet. Die Teilnehmerzahl ist dabei unbeschränkt. Jeder Verein, Verband oder Gruppe kann mit mehreren Mannschaften am Gemeindegießen teilnehmen, die im Voraus gemeldet werden müssen.

Die Sportschützengilde Naturns stellt keine eigene Mannschaft. Die aktiven Sportschützinnen und Sportschützen können bei einem anderen Verein, Verband oder Gruppe mitschießen. Pro Mannschaft wird jedoch nur eine aktive Sportschützin bzw. ein Sportschütze gewertet.

Alle TeilnehmerInnen werden automatisch auch für die Einzelwertung gewertet.

Von jedem/er TeilnehmerIn werden jeweils die 5 besten 10er Serien gewertet.

Einzelwertung

Von jedem/er TeilnehmerIn werden die 5 besten 10er Serien gewertet. Jeder/e TeilnehmerIn muss somit wenigstens fünf Serien zu je 10 Schuss schießen, um bei der eigenen Kategorie in die Wertung zu kommen.

Kategorien - Altersklassen

Schüler Jahrgang 2000–1997, Senioren + Altschützen 1960–1941, Zöglinge + Jungschützen 1996–1990, Veteranen 1940 und früher geboren + Versehrte, Damen 1989 und früher geboren, Schützenklasse 1989–1961, aktive Wettkampfschützinnen und Wettkampfschützen, die beim Italienischen Schießverband eingeschrieben sind.

Wettbewerbe und Preise

I. Prokulusscheibe (Grüne Scheibe) – 10 Preise

Schießstellung: sitzend aufgelegt.

Kann von allen Teilnehmern, auch von den Gästen, beschossen werden. Nachkauf nach jeweils 5 Schuss; unbeschränkt wiederholbar.

Die zwei besten Zehntertreffer werden gewertet.

Preis: Gamsbock - Abschuss im Revier Schnals

Preis: Rotwild - Abschuss im Revier Naturns
3. Preis : Bemalte Scheibe aus Holz mit Wildmotiv (von Wendelin Gamper)

Programm

Das Gemeindegießen beginnt am Mittwoch, den 3. Februar 2010 und endet am Samstag, den 6. März 2010.

Geschossen wird an jedem Mittwoch, Freitag und Samstag, und zwar:

jeden Mittwoch und Freitag, jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr

an den ersten 4 Samstagen von 18.00 bis 22.00 Uhr; am letzten Samstag von 15.00 bis 22.00 Uhr.

Schießtage und Öffnungszeiten in der Übersicht:

Mittwoch mit Öffnungszeit	Freitag mit Öffnungszeit	Samstag mit Öffnungszeit
03. Februar 2010 19–22 Uhr	05. Februar 2010 19–22 Uhr	06. Februar 2010 18–22 Uhr
10. Februar 2010 19–22 Uhr	12. Februar 2010 19–22 Uhr	13. Februar 2010 18–22 Uhr
17. Februar 2010 19–22 Uhr	19. Februar 2010 19–22 Uhr	20. Februar 2010 18–22 Uhr
24. Februar 2010 19–22 Uhr	26. Februar 2010 19–22 Uhr	27. Februar 2010 18–22 Uhr
03. März 2010 19–22 Uhr	05. März 2010 19–22 Uhr	06. März 2010 15–22 Uhr

Bei Voranmeldung mit mindestens 6 Teilnehmern kann auch an anderen Tagen geschossen werden.

4. – 10.- Preis: Sachpreise, diese können bei der Preisverteilung ausgesucht werden.

II. Sofortpreise

Bei einem Zehntertreffer von 0 bis 10 „Teiler“ erhält jede/r TeilnehmerIn ein bemaltes Glas. Dieser Preis kann von den Teilnehmern während des ganzen Schießens nur einmal gewonnen werden.

III. Preise für die Naturnser und für alle, die in der Gemeinde Naturns den Arbeitsplatz haben oder Mitglieder eines örtlichen Vereines sind.

Mannschaftswertung

Preise: Gutscheine (Essen) für 4 Personen. 50% der Mannschaften werden prämiert. Eigene Prämierung für die Mannschaften der allgemeinen Klasse und Damen.

Alle Jugendmannschaften (Jahrgang 2000–1990) werden, getrennt nach Kategorien, prämiert.

Einzelwertung (jeweils die 5 besten 10er Serien)

Schüler (Jg. 2000-1997): alle TeilnehmerInnen werden prämiert (Pokale)

Zöglinge + Jungschützen (Jg.1996–1990): 50% der TeilnehmerInnen werden prämiert (Pokale)

Damen (Jg. 1989 und früher geb.): 50% der TeilnehmerInnen werden prämiert (Sachpreise)

Schützenklasse (Jg. 1989 – 1961): 50% der Teilnehmer werden prämiert (Sachpreise)

Senioren + Altschützen (Jg.1960-1941): 50% der Teilnehmer werden prämiert (Sachpreise)

Veteranen (Jg. 1940 und älter) + Versehrte: 50% der TeilnehmerInnen werden prämiert (Sachpreise)

Aktive Sportschützinnen und Sportschützen (Einheitsklasse): 50% der TeilnehmerInnen werden prämiert (Sachpreise).

Gruppenpreis: 1 Hame Speck

Der Verein, Verband oder die Gruppe mit der größten Teilnehmerzahl wird prämiert.

Würgerpreis: 1 Hame Speck

Wird an die Teilnehmerin bzw. an den Teilnehmer (Gäste inbegriffen) mit den meisten geschossenen 10er Serien vergeben.

IV. Preise für Gäste

1. Mannschaftswertung

Preise: Gutscheine (Essen) für 4 Personen - 50% der Mannschaften werden

prämiert. Alle Jugendmannschaften (Jg. 2000 – 1990) werden, getrennt nach Kategorien, prämiert.

2. Einzelwertung: (jeweils die 5 besten 10er Serien)

Schüler+Zöglinge+Jungschützen: 50% der TeilnehmerInnen werden prämiert (Pokale)

Erwachsene (Einheitsklasse): 50% der TeilnehmerInnen werden prämiert (Sachpreise).

V. Gebühren

10er Serie (= Serie zu 10 Schuss): 1,50 Euro

10 Serie Schüler und Zöglinge (Jhg.1999–1994): 1,00 Euro

Prokulusscheibe (5 Schuss): 3,00 Euro

Allgemeine Hinweise

In allen Fällen von Meinungsverschiedenheiten entscheidet die Schießleitung unter Ausschluss des Rechtsweges. Mit der Einschreibung erkennt jeder/e TeilnehmerIn diese Einladung als bindend an; ebenso erklärt sich der/die TeilnehmerIn mit der EDV-Erfassung seiner persönlichen Daten (Gesetz 625) einverstanden.

Die Sportschützengilde Naturns verpflichtet sich ausdrücklich, diese Daten ausschließlich für die Tätigkeit innerhalb des Sportschützenwesens zu verwenden.

(Adelbert Nischler, Anton Hillebrand, Oskar Wilhalm)

Einladung zum 23. Naturnser Schieß- und Kegelturnier 2010 um die Trophäe der Raiffeisenkasse Naturns

Die Sportschützengilde Naturns ladet alle interessierten Sportkameraden, Vereine, Kegelklubs und Freizeitvereine zur Teilnahme am 23. Naturnser Schieß- und Kegelturnier für Mannschaften im Bürger- und Rathaus von Naturns ein.

Es handelt sich bei dieser Veranstaltung um einen Mannschaftswettkampf, bei dem nur Mannschaften zu je 4 Teilnehmern aller Altersklassen teilnehmen können. Die Teilnehmer müssen alle zu den gleichen Bedingungen und ohne Zuschläge mitmachen. Der Wettkampf besteht aus einer 10er Serie stehend (Luftgewehr oder Luftpistole 10 Meter mit 10 Schuss Probe) und einer Tour mit 16 Schub in die Vollen (3 Schub Probe). Jeder Teilnehmer muss sowohl schießen als auch kegeln. Für die Mannschafts-

wertung werden alle Ergebnisse der 4 Teilnehmer zusammengezählt. Ein einmaliger Nachkauf sowohl einer 10er Serie als auch einer Kegel-Tour ist möglich. (Gebühr jeweils 2,50 Euro). Es wird die bessere 10er Serie bzw. bessere Kegel-Tour gewertet.

Teilnahmebedingungen

Es sind beliebig viele Mannschaften aus allen Schießsportvereinen, Kegelklubs und Freizeitvereinen zugelassen.

Jeder Teilnehmer darf nur für eine Mannschaft am Wettkampf teilnehmen. Das Nenngeld beträgt 32,00 Euro je Mannschaft. In diesem Betrag sind inbegriffen: Einschreibung, eine 10er Serie mit Munition, Benützung der Kegelbahn und Versicherung für den Schießwettkampf.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen wird gebeten, die Meldung der Mannschaften bis zum 15. März 2010 telefonisch vorzunehmen. Anmeldungen bei Reinhart Thuile, Tschirland Nr.65, 39025 Naturns, Tel.Nr.0473 668043 oder 338 9060623.

Programm

Der Wettkampf wird an folgenden Tagen ausgetragen:

Freitag, 19. März 2010 ab 19.00 Uhr
Samstag, 20. März 2010 von 13.30 bis 18.00 Uhr.

Austragungsort

Naturns, Bürger- und Rathaus (Schießstand und Kegelstube)

Preisverteilung

Samstag, den 20. März 2010 gegen 19.30 Uhr im Schießstand Naturns.

Preise:

1. Trophäe der Raiffeisenkasse Naturns
2. Die von der Raiffeisenkasse Naturns als Wandertrophäe gestiftete Trophäe wird der Siegermannschaft überreicht. Die Trophäe wird der Mannschaft endgültig zugesprochen, die das Turnier drei Mal gewinnt.
3. Mannschaftswertung
4. Prämiert werden: 12 Mannschaften in der allgemeinen Klasse (Preise aus Glas); 1 Damenmannschaft (Glas); 1 Jugendmannschaft (Pokal).
5. Einzelwertung (Kombination Schießen + Kegeln): Herren: 12 Sachpreise aus Glas, Damen: 3 Sachpreise aus Glas, Jugend: 3 Pokale (Jahrgänge 1994 – 1988).

Achtung: Jeder Teilnehmer erhält ein bemaltes Stammglas.

(Anton Bauer)

Eine Welt Gruppe -Naturns informiert



Fairschenkt Blumen

Blumen haben viel zu erzählen. Man merkt ihnen die lange Reise, die schwierigen Produktionsbedingungen nicht an.

Die Blumenproduktion ist ein Paradebeispiel für globalisierte Produktionsprozesse. Jede dritte Schnittblume auf dem Weltmarkt – im Winter jede zweite – kommt aus Lateinamerika oder Afrika, wo günstige klimatische Bedingungen, billige Arbeitskräfte und minimale Arbeits- und Umweltgesetze die Produktion begünstigen. ArbeiterInnen werden vielfach in unwürdige Lebens- und Arbeitsverhältnisse gezwungen, natür-

liche Ressourcen und die Umwelt sind gefährdet. Auf den Blumenfarmen arbeiten vor allem Frauen. Sie erhalten sehr niedrige Löhne, müssen Überstunden leisten (vor allem vor dem Valentinstag), die ihnen nicht bezahlt werden. Wenn sie sich gewerkschaftlich organisieren, droht ihnen oft die Entlassung. Weiters sind sie hohen Belastungen ausgesetzt, insbesondere durch mangelnden Schutz gegen Pestizide. Sie tragen zwar zur Erhöhung des Familieneinkommens bei, opfern jedoch sehr oft ihre Gesundheit. Das „Flower Label Program (FLP)“ kennzeichnet Schnittblumen weltweit aus umweltgerechter und

menschwürdiger Produktion. Labelnutzer verpflichten sich zur Einhaltung von Kriterien aus den Bereichen: Existenz sichernde Löhne, Gewerkschaftsfreiheit, Gleichbehandlung aller Beschäftigten, Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit für die Beschäftigten, Verbot giftiger Pestizide und Reduktion des Einsatzes chemischer Mittel, nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, Arbeitnehmerrechte gemäß der ILO (Internationale Arbeitnehmerorganisation). Vielleicht fragen Sie beim nächsten Blumenkauf nach Blumen, die mit FLP gekennzeichnet sind. (Irmgard Zerzer)

VERANSTALTUNGEN

Gesundheitstage in Naturns

Abendvortrag „Zuckerkrankheit – eine Volkskrankheit, die Sie kennen sollten!“

mit Dr. Andreas Lochmann, Primar der inneren Medizin des Krankenhauses Meran am Freitag, den 5. Februar 2010 mit Beginn um 20.00 Uhr am Sitz des Weißen Kreuzes im Zivilschutzzentrum

Naturns, Gustav Flora Straße.

Gesundheitstests (Blutdruck, Blutzucker und Cholesterin)

am Samstag, den 6. Februar 2010 von 09.00 bis 12.00 Uhr am Sitz des Weißen Kreuzes im Zivilschutzzentrum Naturns, Gustav Flora Straße.

Wichtig: Bitte nüchtern zu den Messungen erscheinen.

Telefonische Anmeldung bei Thomas Holz knecht unter der Rufnummer 335 8466499 vom 25. Jänner bis 2. Februar 2010 unbedingt notwendig. (Marianne Bauer)

Naturnser Familien- und Gemeindefasching

Unter dem Motto „Kurioses aus aller Welt“ findet 2010 wieder der beliebte Naturnser Familien- und Gemeindefasching statt. Durch die Mitarbeit der ehrenamtlichen Vereine kann diese Naturnser Besonderheit am Leben erhalten werden.

Im Jahr 2008 wurde von der Pfarrgemeinde in Absprache mit der Bürgergemeinde Naturns vereinbart, dass der Familienfasching aufgrund des großen organisatorischen Aufwands nur mehr jedes zweite Jahr durchgeführt werden soll. 2010 ist es nun wieder soweit. Zahlreiche Naturnser Vereine und Organisationen haben sich bereit erklärt unter dem Motto „Kurioses aus alle Welt“ am Faschingssonntag, 14. Februar, am traditionellen Umzug teilzunehmen. Dieser wird um 14.00 Uhr beim Konsortium (Winterbrücke) starten und dann der Bahnhofsstraße entlang bis zum Na-



Der traditionelle Familien- und Gemeindefasching findet am Sonntag, 14. Februar ab 14.00 Uhr statt.

turnser Bürger- und Rathaus führen. Schaulustige können dem Umzug folgen und natürlich auch in eigenen Kostümen am bunten Treiben teilhaben. Im An-

schluss an den Wagencorso findet dann im Bürgersaal eine Prämierung sowie der so genannten Familienfasching mit Unterhaltung für Jung und Alt statt. (zc)

events2010naturns

für Einheimische und Gäste

13.03. – 26.6.2010

Genießerfrühling in Naturns

Bei kulinarischen Genusswanderungen Altbewährtes, neu entdecken.

Die BusCard Meran für freie Fahrt in der Ferienregion Meraner Land und das Kombiticket „Gärten & Therme“ machen das Genießer-Paket komplett.

24.05. – 30.05.2010

2. Wanderwoche mit den „Südtiroler Spitzbuam“

Eine Woche Musik und Gaudi beim Wandern im Naturpark Texelgruppe und Radeln rund um Naturns. Almen und Tradition, Kulinarisches aus Südtirol, viel Natur und Ausgelassenheit in geselliger „Spitzbuam-Runde“.

Musikalische Höhepunkte im großen Festzelt von Freitag bis Sonntag.

26.06. – 11.9.2010

Familiensommer in Naturns - Ein Rundum-Programm das Lust macht auf den Sommer für Groß und Klein: Erlebnis-

welt Naturpark „Texel“ - Biobauernhof, Rangertage und Lamatrekking.

07.07. – 28.07.2010

Sternenküche: „Die Nacht der Lichter“
Schlemmen im Mondschein bei Musik & Clownerie.

03.08. – 20.08.2010

Naturns lacht!

Mimische Artistik, Satire und süffisante Sketch Ups vom Feinsten.

18.09. – 13.11.2010

Herbstzeit, Erntezeit in Naturns

So bunt wie der Herbst ist auch unser Veranstaltungsprogramm:

Wellness-Nachmittage der alpinen Weise unter Anwendung von hochwertigen, heimischen Produkten, Genuss-Rad-Tour durch die weitläufigen Obstplantagen, Weinverkostung mit Kellerei- und Weingutbesichtigung, sowie Schnaps-Verkostungen.

06.10. – 27.10.2010

Törggelen am Naturnser Dorfbrunnen

Tradition, die verpflichtet. Immer wieder mittwochs gibt es am Dorfbrunnen ab 15.30 Uhr die gebratenen „Keschten“, den „Sußer“ und heimische Klänge.

29.10.2010

„Sonnenberger Bauernkuchl“ mit den Südtiroler Spitzbuam

Bergbauernspezialitäten der Jausenstationen vom Naturnser Sonnen- und Nörderberg und Südtiroler Kunsthandwerk.

30.10. - 20.11.2010

NATURNSER GOURMET NOVEMBER

6. Rieslingtage Südtirol Naturns

4 Sterne Superior Ambiente und die kulinarischen Highlights ausgesuchter Spitzenköche locken heuer zum 2. Mal zum Gourmet Herbst nach Naturns! Abgerundet wird das Programm von Weindegustationen mit namhaften Winzern und organisierten Weinreisen zu den besten Kellereien Südtirols.

sportevents2010naturns

20.03. – 28.03. Storck Rennrad Opening Woche

mit den Champions Oskar Camenzind & Rainer Popp

13.03. – 02.05. Genießer-Ski(s)pass

Genießen auf 3.200 m im nahe gelegenen Schnalstal

10.04. – 18.04.

Storck Mountainbike Opening Woche

mit dem Schweizer Nationaltrainer Urs Graf & dem Schweizermeister Jürg Graf

17.04. – 18.04.

Ötzi Alpin Marathon

Triathlon von der Apfelblüte zum Gletscher

13.06. – 20.06.

Rennradfahren auf der Sonnenseite der Alpen

mit Highlight-Tour rund um das Ortlergebirge

14.10. – 17.10.

Südtiroler Miniaturgolf-Herbst

Internationale Turniere um die St. Zeno und die St. Prokulus-Trophäe

NEU AB MÄRZ 2010: BIKE PARK am

Sportplatz Naturns - Techniktrainingsplatz und Trainingsparcours für Mountainbiker betreut und geführt von der Ötzi Bike Academy Naturns. Jeden Montag und Donnerstag freies Training und Workshop am Nachmittag. (Barbara Ratschiller)

VERSCHIEDENES

Sachwalterschaft vorstellen

Richtige Information erspart Umwege und Zeit

Durch die Einführung der Pflegesicherung erhält das Thema Hilfestellung für pflegebedürftige Menschen, und damit auch die Sachwalterschaft, an Bedeutung; der Sozialsprengel Naturns hat deshalb eine Schulung für alle Interessierten organisiert.

Mit Gesetz Nr. 6/04 wurde in Italien die Sachwalterschaft eingeführt: eine Form der rechtlichen Hilfestellung an Menschen, die an ihrer Selbstständigkeit

zur Gänze oder in Teilen eingeschränkt sind.

Durch die Einführung der Pflegesicherung in Südtirol verbindet sich mit dem Thema eine große Herausforderung, der sich vor allem die betreffenden Personen und ihre Familien stellen müssen: Woher können verständliche Informationen bezogen werden? Welche Zuständigkeiten haben die verschiedenen Behörden? Was ist zu tun, um zuerst eine passende Entscheidung zu treffen und

dann die notwendigen Formalitäten ohne allzu großen Aufwand zusammenzutragen?

Antworten auf diese Fragen zu geben, war das Ziel der Veranstaltung des Sozialsprengels Naturns der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt „Sachwalterschaft – Wissenswertes für Betroffene, Angehörige und Interessierte“. Weitere Informationen: Bürgerservice des Sozialsprengels Naturns 0473/671800. (Angelika Nigg)

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del Sindaco

All'inizio del nuovo anno, in occasione del tradizionale concerto, ha avuto luogo il consueto ricevimento del Sindaco. Invitati particolari erano tutti i concittadini che, nelle varie associazioni o iniziative, svolgono attività di volontariato nei diversi settori della vita pubblica. In apertura del suo discorso egli ha citato, come motto per il nuovo anno, una massima di Aristotele:

“Non possiamo cambiare la direzione del vento, ma tutti insieme possiamo manovrare la vela” Proseguendo ha detto che, prima di iniziare un nuovo periodo di lavoro, è opportuno fare una pausa di riflessione e pensare al futuro. Il nostro tempo è caratterizzato da una grande insicurezza dovuta alla crisi economico-finanziaria, agli effetti della globalizzazione, alle conseguenze delle emissioni di gas sui mutamenti climatici, alla diatriba locale sulle fonti energetiche, alle accese discussioni su un maggiore coinvolgimento del cittadino nelle scelte politiche, attraverso una democrazia più diretta.

Anche i comuni e non soltanto lo stato, le regioni, le province sono coinvolti nella necessità di limitare le spese, evitando il superfluo. Il bilancio del nostro comune per il nuovo anno pareggia su 11 milioni di euro, cioè 1 milione in meno rispetto all'anno passato.

Voglio comunque ricordare – ha proseguito Heidegger - che nel corso del 2009 sono stati realizzati parecchi progetti: è stata sistemata la piazzetta Lahn, è stato rivalutato l'ensemble di Stava con la costruzione del ponte, il restauro della chiesa e la sistemazione del piazzale. C'è stato il nuovo impianto di minigolf con le dimensioni regolamentari. Nel bicentenario della morte di Andreas Hofer anche Naturno ha dato il suo contributo con la rappresentazione del musical “Mein Tirol”. In autunno ha avuto luogo il grande incontro con i nostri concittadini che vivono fuori Naturno, in parte anche molto lontano dal loro paese di origine. Abbiamo festeggiato i 40 anni dalla fondazione dei Tiratori sportivi ed i 50 anni dalla ricostituzione degli Schützen. Abbiamo avuto rilevanti successi nello sport e particolarmente nel calcio.

Per non accrescere l'indebitamento, il Consiglio comunale ha deliberato per il nuovo anno di rinunciare a nuove grandi realizzazioni ma piuttosto di portare a conclusione ciò che è già stato iniziato.

Ricordiamo che il benessere di una comunità – ha continuato - non si raggiunge soltanto con la forte disponibilità di mezzi e di infrastrutture ma soprattutto attraverso la solidarietà fra i suoi cittadini, la capacità di trasmettere emozioni positive, la disponibilità verso i propri simili ed il piacere di stare insieme.

Per questo, coloro che operano nel volontariato meritano grande riconoscenza da parte di tutti noi.

E concludendo ha aggiunto – Ho iniziato il mio discorso partendo dalla nave. Io non ho la sensazione che grandi bufere stiano per abbattersi sul nostro paese, piuttosto sento spirare un vento leggero che ci spinge in avanti. In questa situazione il capitano si sente a suo agio. Io sono fiero di questo mio incarico e mi sento sicuro perché so che voi mi aiuterete a tenere la vela nella giusta posizione.

Per il prossimo 2010 auguro a tutti voi salute, felicità e che Dio vi benedica!

Andreas Heidegger
Sindaco



Estratto verbali seduta del Consiglio Comunale del 16 novembre 2009

Per i lavori di canalizzazione a “Dornsberg” si sta elaborando una variante della traccia in prossimità del castello. Le tubature verranno posate sotto la strada ed è prevista una condotta per l'acqua potabile. **Ruati** I cartelloni pubblicitari rivolti all'interno del campo sportivo non sono soggetti a tassazione. **Gruber**

Non verranno edificate opere per contenere l'acqua sorgiva in eccesso a “Halbrunn”. La posa di una conduttura per l'irrigazione non è possibile in quanto il Comune non detiene la concessione.

Blaas

Una sola ditta ha presentato l'offerta per il progetto Acqua potabile Urscheleegg in quanto i tempi imposti erano molto stretti ed era previsto il lavoro durante le ore notturne. **Lanthaler** Scavare per abbassare il letto del torrente “Kirchbach” comporterebbe costi elevati senza aumentare la sicurezza. Questo è quanto è emerso da un incontro fra i membri della Giunta ed il rappresentante dell'Ufficio Bacini Montani. **Gritsch**

Rifiuti

Anche per l'anno 2010 il Comune verrà incontro alle famiglie con delle riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti nei casi in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Bidoni verdi

Durante l'inverno fino a Pasqua 2010 la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata soltanto il giovedì su tutto il territorio comunale.

Sacchi biodegradabili

Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile. Attenzione a non scambiare i bidoni.

Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

Preghiamo quanti devono consegnare grossi quantitativi di rifiuti ingombranti di evitare le ore di punta (Informazioni tel. n. 348 4984759 Roland Parth).

Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di portatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturno.eu (gp)

Calendario delle riunioni della Commissione Edilizia:

termine consegna	riunioni
16.02.10	02.03.10
16.03.10	06.04.10
20.04.10	04.05.10

I progetti completi potranno essere consegnati presso l'Ufficio tecnico del comune fino alle ore 12.30 dei giorni suindicati. I progetti incompleti o consegnati in ritardo verranno esaminati nella riunione successiva.

L'Ufficio Tecnico comunica, inoltre, che secondo il regolamento edilizio le domande dovranno essere corredate della relativa documentazione su supporti digitali. (ju)



S. Procolo – un viaggio nel tempo

Mercoledì 9 dicembre 2009 alle ore 18.15, partendo dal Ponte d'Inverno e lungo la via Stazione ha avuto luogo l'inaugurazione della mostra dedicata alla chiesa di S. Procolo ed al Museo con la scopertura delle nuove stele, una fiaccolata verso la chiesa di S. Procolo per la S. messa in onore del Patrono ed un piccolo rinfresco.

Anche per l'anno in corso il Comune ha previsto il servizio gratuito di consulenza in materia di **risparmio energetico** e di sovvenzioni per quanto riguarda la costruzione di nuovi edifici o il risanamento di vecchi stabili. Il consulente sarà a disposizione nelle seguenti date: 15/2, 15/3, 19/4, 17/5, 7/6, 20/9, 18/10, 15/11, 13/12/2010, dalle 8.00 alle 10.00. Previa accordo telefonico sono possibili appuntamenti oltre tale orario. Tel. 338 6778425, e-mail b.pruenster@rolmail.net.



Il paesaggio culturale dell'Alto Adige ha vissuto una drastica trasformazione nella seconda metà del XX secolo e sarà soggetto anche in futuro a ulteriori cambiamenti. Lo sviluppo futuro del paesaggio altoatesino dipenderà da numerosi fattori, ma la conoscenza dei processi presenti e passati consente di prevedere in parte i possibili cambiamenti. (da "Il paesaggio rurale in Alto Adige" Prov. Aut. BZ). Il progetto-ricerca "Il paesaggio rurale in Alto Adige" si occupa dei cambiamenti apportati dall'uomo al paesaggio, dal 1950 in poi, in dieci comuni della provincia autonoma di Bolzano. I risultati di questa ricerca vengono presentati nei comuni oggetto dello studio a partire dal 14 gennaio 2010. A Naturno il materiale illustrativo rimane esposto nel foyer della sala teatrale in Via Castello fino al 6 febbraio 2010.



Nel periodo dell'Avvento, alla Casa per anziani S. Zeno, si è tenuta **la festa per tutti i seniores** del nostro paese in un'atmosfera serena e meditativa fra testi e melodie natalizie, recite di alunni della scuola elementare e della scuola di musica e con la tradizionale merenda.

Il Senioreclub compie 30 anni. L'anniversario della fondazione verrà festeggiato nel corso del 2010 per dare il giusto rilievo ad un'attività che ha visto impegnati organizzatori e collaboratori. Insieme realizzeremo nuove idee per rendere piacevoli e fruttuose le ore trascorse con persone che hanno già dato e che molto possono ancora dare alla comunità.



Già nel primo mese del 2010 sono stati venduti **70 abbonamenti familiari** annuali per la piscina comunale. Nell'ambito del progetto "Un Comune vicino alle famiglie" è stato possibile fissare il prezzo in 250 Euro acquistando l'abbonamento entro gennaio. La direzione ha anche donato al Distretto socio - sanitario un abbonamento da mettere a disposizione di una famiglia bisognosa.

Sabato 6 febbraio, presso la sede della Croce Bianca verranno effettuati i **controlli della glicemia, della pressione e del colesterolo**. Chi volesse usufruire di questo servizio è pregato di prenotarsi chiamando il 335 8466499 entro il 2 febbraio. Per i test è importante essere a digiuno.

Al motto "**Stranezze da tutto il mondo**" avrà luogo quest'anno a Naturno la festa del **Carnevale** alla quale parteciperanno attivamente Associazioni e famiglie.

La sfilata dei carri e dei gruppi mascherati si terrà domenica **14 febbraio** e partirà dal piazzale del Consorzio agrario (Ponte d'Inverno) alle ore 14.00. Dopo aver percorso la Via Stazione il corteo di partecipanti e spettatori confluirà al Centro comunale dove verranno premiati i migliori allestimenti e le maschere più divertenti. Il tutto si concluderà in una bella festa con musica, salti, krapfen, bibite e risate. (ldv, ca)

Werbemittelung zur Verkaufsförderung, Vertragliche und wirtschaftliche Bedingungen in den Infoblättern in den Geschäftsstellen und unter www.sparkasse.it



MAX

Maximaler Nutzen
Minimales Risiko

Mit dem neuen Darlehen **MAX** profitieren Sie doppelt. Sie nutzen den Vorteil eines variablen Zinssatzes und haben die Sicherheit der Zinsobergrenze.

MAX, für Ihr Zuhause.

Mit dabei



SPARKASSE

www.sparkasse.it
(840 052 052



Sicheres Online Banking.



Das italienische Institut
"Osservatore Finanziario"
hat eine Rangliste der besten
Anbieter für Online Banking veröffentlicht.
**Unser Raiffeisen Online Banking
gilt als das sicherste italienweit.**



Sie bekommen Informationen über Ihre:

- ⊗ Kontokorrentkonten
(Bewegungen, Salden)
- ⊗ Sparbücher
(Bewegungen und Salden)
- ⊗ Darlehen
(Tilgungsplan und Raten)
- ⊗ Wertpapiere
(Bewegungen und Salden)
- ⊗ Fremdwährungskonten
- ⊗ Portafogliokonten
(Salden, Aufstellungen, ..)
- ⊗ Scheckhefte
- ⊗ Dauerabbuchungsaufträge
- ⊗ Bankbelege
- ⊗ Aktuelle Wechselkurse
- ⊗ u.v.m.

Sie können:

- ⊗ Überweisungen ins Inland u. Ausland tätigen
- ⊗ Gehälter zahlen
- ⊗ Umbuchungen durchführen
- ⊗ Effekten zahlen
- ⊗ Effekten einreichen
- ⊗ Handy aufladen
- ⊗ Steuern und Abgaben Modell F24 bezahlen
- ⊗ TV-Gebühren zahlen

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige.
Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte Einsicht in die
Informationsblätter und in die Vertragsbedingungen.

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Naturns